

Gesundes Misstrauen

Eine Veranstaltung zum Thema Gefahren im Internet sorgte im Mehrzwecksaal Ägerten in Wettswil für regen Besucherandrang. [Seite 7](#)

Praktisch schuldenfrei

Der Gemeinderat Stallikon präsentiert ein solides Budget und will im Gegensatz zur RPK auf eine Steuerfusssenkung verzichten. [Seite 9](#)

270

Teilnehmende
zählte der
Herbstsporttag an
der sek mättmi.

[Seite 9](#)

Nach 15 Jahren Planungszeit geht es jetzt vorwärts

Der BrauiPark – Affolterns grösstes privates Bauvorhaben

WERNER SCHNEITER

Es geht vorwärts beim grössten privaten Bauvorhaben in Affoltern: 42 der 43 Eigentumswohnungen sind verkauft, in einer ersten Phase vorwiegend an aus der Region stammende Ü55-Generation. Dann kamen Auswärtige – auch aus Zug, darunter Expats.

«Wir haben jetzt einen Mix aus Einheimischen und Menschen aus dem osteuropäischen und asiatischen Raum. Man spricht oft Englisch», sagt Architekt Erich Leutwyler, der «Vater» dieses Pro-

**«Wir haben jetzt einen
Mix aus Einheimischen
und Menschen aus dem
osteuropäischen und
asiatischen Raum.»**

Erich Leutwyler,
Architekt

jekts mit einem Investitionsvolumen von 100 Millionen Franken. Die Vermarktung der 113 Mietwohnungen – eineinhalb bis fünfeinhalb Zimmer gross, darunter 20 möblierte – beginnt Ende Jahr. Und die Gewerbefläche ist zu 75 Prozent vermietet.

Es ist eine eindruckliche Baustelle westlich des Einkaufszentrums Coopark, zwischen Obfelder- und Industriestrasse im Bezirkshauptort. Die Türme, die Lifte und Treppenhäuser enthalten, sind markant. Stahlgerüste dominieren, Bau-fachleute schwirren durch die winddurchwehten Gänge. Regen hindert die augenfällige Betriebsamkeit nicht. «Wir sind seit dem Baubeginn 2023 auf Kurs», konstatiert Erich Leutwyler nach einer 15-jährigen Planungszeit. Er betont die



Noch dominieren Stahlgerüste, und die Türme sind unübersehbar: Architekt Erich Leutwyler, «Vater» des Projekts BrauiPark. (Bild Werner Schneider)

Nachhaltigkeit dieses Grossvorhabens. So werden 1600 Kubikmeter Konstruktionsholz verbaut, insbesondere ab den zweiten Obergeschossen. «Damit lassen sich 273 Tonnen CO₂ kompensieren», fügt er bei. Zudem werden Dächer und Fassaden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, mit denen Strom für die Hälfte der Haushalte erzeugt werden kann. Es wird eine lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) gebildet. Sie ermöglicht individuellen, saisonalen Austausch mit Nachbarschaftsbetrieben. Im Sinne einer Kreislaufwirtschaft werden auch die sechs Bäume für Schreinereiarbeiten

wiederverwendet, die der Überbauung weichen mussten.

Velo-Waschanlage und Mehrfachnutzung der Parkplätze

Oberirdisch wird das 8400 Quadratmeter grosse BrauiPark-Areal autofrei. Für Velos wird eine Waschanlage installiert. Und die unterirdisch angeordneten 150 Autoparkplätze können von Mieterinnen und Mietern mehrfach genutzt werden. «Natürlich ist auch eine Dauermietung möglich», ergänzt Leutwyler. Zu den Gemeinschaftsangeboten für Eigen-

tümer und Mieterinnen gehören ein Musik- und Fitnessraum sowie ein allgemeiner Gemeinschaftsraum, der – wie die Dachterrasse – kostenlos zur Verfügung steht.

Die erste der drei Einheiten kann Ende 2026 bezogen werden, die anderen beiden im Frühjahr 2027. Die Gewerbefläche umfasst insgesamt 3500 Quadratmeter – nicht für Handwerksbetriebe, sondern «stilles» Gewerbe. Zahlreiche Betriebe der Gesundheits-/Bewegungsbranche werden dort Einzug halten, dazu auch mehrere Ärzte, eine Kita und eine Sprachschule.



Irene Girardet Fischer, reformierte Pfarrerin in Hausen. (Bild zvz)

**«Seit alters
wird die
Kirche als
ein Schiff
gesehen.»**

[Seite 24](#)

Peter Bichsel – «religiöser Chaot»

Im Kloster Kappel erfuhren Interessierte an einem Literaturabend zu Peter Bichsel mehr über die kritische Perspektive zur institutionalisierten Religion, die der Schweizer Schriftsteller und Kolumnist ihr gegenüber einnahm.

Der Abend wurde gestaltet durch die deutsch-schweizerische Schauspielerin Miriam Japp, die Passagen aus Bichsels Büchern vorlas, und Theologe Andreas Mauz, der die Texte kommentierte und sie einordnete. Er zeigte auf, wie es im Laufe von Bichsels Leben zu einer Entfernung, aber niemals zur gänzlichen Abkehr von der Kirche kam. Peter Bichsel habe sich selbst als einen «religiösen Chaoten» gesehen, so Mauz. (red)

[Seite 7](#)

ANZEIGE



**Sie haben
Spezialwünsche?
Noch so gerne:
schneebeli.ch**

SCHNEEBELI
SCHREINERHANDWERK

Stüdlerstrasse 21
8913 Ottenbach
T 043 322 77 77



Rifferswil stimmt bald nochmals ab

Am vergangenen Mittwoch fand in Rifferswil eine Informationsveranstaltung statt. Zwei Traktanden wurden abgehandelt: Zunächst informierte Gemeinderat Reto von Schulthess zur Übernahme der Kantonsstrasse. Eigentlich hatten die Rifferswilerinnen und Rifferswiler bereits im März dieses Jahres über dieses Geschäft entschieden und die beantragte Übernahme abgelehnt, an derselben Gemeindeversammlung zeigte sich jedoch ein Drittel der Stimmberechtigten einverstanden mit einer Urnenabstimmung. Somit wird am 30. November über die Vorlage entschieden. Im zweiten Teil des Abends ging es um den geplanten Kauf der Liegenschaft an der Dorfstrasse 4. Dort gab es nur wenige Fragen. (red)

[Seite 11](#)

«Räbeliechtli, wo gosch hii?»

Der Traditionsanlass lebt auch im Säuliamt

Ganz genau lässt sich nicht feststellen, wie die Tradition des Räbeliechtli-Umzugs entstanden ist. Das Bundesamt für Kultur listet auf der Website «Lebendige Traditionen der Schweiz» auf, dass der Brauch jeweils um den 11. November, den Martinstag, herum stattfindet. Und so ist es auch im Säuliamt. In den nächsten Wochen finden in allen Ämtler Gemeinden Umzüge statt. Der «Anzeiger» listet die Räbeliechtli-Anlässe auf und hat auch bei dem einen oder anderen Verantwortlichen bezüglich Programm nachgefragt. So kann man den Liedern wie «Räbeliechtli, wo gosch hii?» oder «Latärnli, Sunne, Mond und Stärnli» selbst in der Nähe horchen. Auch für die Verpflegung ist an den meisten Orten gut gesorgt. (dst)



Selbst geschnittene Räben für die zahlreichen Umzüge. (Bild Daniela Stierli)

[Seite 5](#)

Ärztlicher Notfalldienst

In Notfällen wende man sich zu-
erst immer über die Praxisnummer
an den Hausarzt, bei Abwesenheit
erhält man über den Telefonbeant-
worter die Nummer des AERZTEFON:
0800 33 66 55

Bei Verkehrsunfällen Telefon 117
oder Telefon 058 648 48 48 wählen.

Telefon 144 für Sanitäts-Notruf

Notfallzentrum Spital Affoltern
Telefon 044 714 33 00
für **ALLE** Notfälle

Einstellung des Konkurses

Über **Andreas Charles Wyniger**, geb.
16. September 1963, von Köniz BE, Stal-
likerstrasse 21, 8906 Bonstetten, Inhaber
der Einzelunternehmung Zürichsee-
Bootsfahrschule 7/365, mit Sitz in Bon-
stetten, CHE-252.583.952, ist durch Urteil
des Bezirksgerichtes Affoltern vom 7. Au-
gust 2025 der Konkurs angeordnet, das
Verfahren aber mit Urteil dieses Gerichtes
vom 24. Oktober 2025 mangels Aktiven
eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 20. No-
vember 2025 die Durchführung des Kon-
kursverfahrens verlangt, sich gleichzeitig
zu Übernahme des durch die Konkurs-
masse nicht gedeckten Teils der Kosten
verpflichtet und daran vorläufig einen
Barvorschuss von CHF 4500.00 leistet,
gilt das Verfahren als rechtskräftig ge-
schlossen.

KONKURSAMT SCHLIEREN
Utikonstrasse 9 / Postfach
8952 Schlieren

Kimali Limited (In Voluntary Liquidation) Company No. (2046873)

NOTICE is hereby given pursuant to Sec-
tion 204, subsection (1)(b) of the BVI
Business Companies Act, 2004 that the
Company is in voluntary liquidation. The
voluntary liquidation commenced on 22nd
October, 2025. The Liquidator is Humphry
A. Leue of 531 Nottingham Estate, Long
Look, Road Town, Tortola, VG1110, British
Virgin Islands.

Dated 22nd October, 2025

(Sgd.) Humphry A. Leue
Voluntary Liquidator

Auflage des Nachtrages zum Kollokationsplan

Im Konkurs über die **SAG Systeme AG**,
Lindenmoosstrasse 6, 8910 Affoltern
am Albis, CHE-103.889.575, liegt der
Nachtrag zum Kollokationsplan (infolge
nachträglicher Forderungseingabe) den
beteiligten Gläubigern beim Konkursamt
Affoltern zur Einsicht auf.

Bezüglich der Klagerechte usw. wird auf
die Bekanntmachung im Schweizerischen
Handelsamtsblatt vom 31. Oktober 2025
verwiesen.

Affoltern am Albis, 31. Oktober 2025

Konkursamt Affoltern
Sagistrasse 8b
8910 Affoltern am Albis



Affoltern am Albis

Papier- und Kartonsammlung

Am Samstag, 1. November 2025 findet in
Affoltern am Albis (inkl. Zwillikon) die
Papier- und Kartonsammlung statt. Bit-
te stellen Sie Papier und Karton separat
gebündelt und geschnürt bis spätestens
8.00 Uhr morgens bereit. Deponieren Sie
die Bündel gut sichtbar am öffentlichen
Strassenrand und nicht beim Hausein-
gang oder Einfahrt. Loses, beschichtetes,
verunreinigtes oder in Säcken/Taschen
abgefülltes Material sowie nicht zusam-
mengefaltete Schachteln oder untragba-
re, übergrosse Bündel werden nicht abge-
führt.

Sammelverein: Sportclub Zwillikon

**Kontaktstelle bei nicht abgeholtem
Papier oder Karton: 079 577 62 29
(ab 12 Uhr)**

31. Oktober 2025
Stadt Affoltern am Albis,
Bereich Hochbau und Umwelt



T O D E S A N Z E I G E

Mit Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied

Theodor Frank

23. Mai 1933 – 14. Oktober 2025

Er war ein engagierter und langjähriger Präsident unseres Gewerbevereines
und aktiver Gewerbler.

Der Vorstand und die Mitglieder des Gewerbevereins Oberamt fühlen sich
in dieser schweren Zeit den Hinterbliebenen in herzlicher Anteilnahme
verbunden. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes und dankbares
Andenken bewahren.

Gewerbeverein Oberamt

Urdorf, November 2025

Ach, so ein Leben ist rasch vergangen, wie lang es auch sei.
Hat es nicht eben erst angefangen? Schon ist es vorbei.
Erich Kästner

Wir sind sehr traurig.
Am 24. Oktober 2025 ist unser wunderbarer Ehemann, Vater, Grossvater,
Urgrossvater, Schwiegervater und Freund ohne langes Leiden gestorben.

Heiri Gantert

16. Mai 1930 bis 24. Oktober 2025

Sein Leben war gesund und farbenfroh.
Er hat uns Halt gegeben und war immer für uns da.
Heiri war ein lebendiger, anpackender, interessierter Geist voller Ideen.

Wir sind dankbar, dass du so lange mit uns warst:
Rosmarie Lehni
Marina Gantert
Lukas Gantert
Christoph Gantert und Gabriela Scholl
Mariama Sylla- Gantert
Boubacar und Barbara Barry mit Kyana
Oumou Barry
Abraham und Moïse Gantert
Verwandte und Freunde

Die Abschiedsfeier findet am Mittwoch, 19.11.2025 um 14h in der
Abdankungshalle Friedhof Affoltern a.A. statt.

Anstatt Blumen Spenden an 'umverkehrR', IBAN CH84 0900 0000 8006 7097 2.

Traueradressen: Rosmarie Lehni, Wiesenweg 4, 8902 Urdorf
Marina Gantert, Arnistrasse 17, 8908 Hedingen

Todesfälle

Affoltern am Albis

Am 26. Oktober 2025 ist in Affoltern am
Albis ZH gestorben:

Heidi Emma Seckinger geb. Looser

geboren am 5. Januar 1934, wohnhaft
gewesen in Affoltern am Albis ZH.

31. Oktober 2025
Bestattungsamt Affoltern am Albis

Bonstetten

Am 26. Oktober 2025 ist gestorben:

Maria Glättli-Brecheisen

geboren am 26. Oktober 1927, von Bon-
stetten, wohnhaft gewesen in Bonstetten.
Die Beisetzung findet am Dienstag,
4. November 2025, um 13.30 Uhr auf dem
Friedhof Bonstetten statt, mit anschlies-
sender Abdankung um 14.15 Uhr in der
Reformierten Kirche Bonstetten.

Bestattungsamt Bonstetten

Hausen am Albis

Am 23.10.2025 ist in Affoltern am Albis
gestorben:

Lydia Bechstedt geb. Frauenfelder

geboren am 25. Mai 1926, wohnhaft ge-
wesen in Hausen am Albis.

Die Beisetzung erfolgt im engsten Fami-
lienkreis.

Bestattungsamt Hausen am Albis

Hausen am Albis

Am 24. Oktober 2025 ist in Baar ZG gestor-
ben:

Rudolf Kilian Gschwend

geboren am 16. November 1945, wohn-
haft gewesen in Hausen am Albis.

Urnenbeisetzung im engsten Familien-
kreis. Die Abschiedsfeier findet am Freitag,
7. November 2025, um 13.30 Uhr in der
katholischen Kirche Hausen am Albis
statt.

Bestattungsamt Hausen am Albis

Obfelden

Am 23. Oktober 2025 ist in Affoltern am
Albis gestorben:

Susanne Charlotte Fluri-Nef

geboren am 21. August 1949, wohnhaft
gewesen in Obfelden.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.

Bestattungsamt Obfelden

Obfelden

Am 21. Oktober 2025 ist in Affoltern am
Albis gestorben:

Silvia Baredi-Schumacher

geboren am 18. März 1933, wohnhaft
gewesen in Obfelden.

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
26. November 2025, 14.00 Uhr, in Obfelden
statt mit anschliessender Abdankungs-
feier in der reformierten Kirche Obfelden.

Bestattungsamt Obfelden

Stallikon

Am 23. Oktober 2025 ist in Affoltern am
Albis ZH gestorben:

Reichel Erika

geboren am 27. Februar 1940, wohnhaft
gewesen in Stallikon ZH.

Die Beisetzung findet im engsten Fami-
lienkreis statt.

Bestattungsamt Stallikon

Wettswil am Albis

Am 18. Oktober 2025 ist in Affoltern am
Albis ZH gestorben:

Suter-Sager, Bruno Josef

geboren am 30. Oktober 1938, wohnhaft
gewesen in Wettswil am Albis.

Abdankungsgottesdienst am Donnerstag,
6. November 2025, 15.00 Uhr, in der Kath.
Kirche Bonstetten.

Bestattungsamt Wettswil am Albis

Wettswil, im Oktober 2025

*Wenn meine Kräfte mich verlassen,
die Hände ruhn, die stets geschafft,
tragt still das Leid ihr Lieben,
gönnt mir die Ruh, es ist vollbracht.*

Traurig aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit müssen wir
Abschied nehmen von meinem geliebten Ehemann, unserem guten
Vater, Schwiegervater, Bruno, Bruder, Schwager, Götti und Onkel

Bruno Suter-Sager

30. Oktober 1938 - 18. Oktober 2025

Nach schwerer Krankheit darfst du nun die letzte Reise antreten.
Wir verlieren einen liebevollen engagierten und grosszügigen
Menschen. Wir denken in Liebe und Dankbarkeit an dich und
werden dich für immer in unseren Herzen tragen.

Die Trauerfamilie
Ursula Suter-Sager
Ivo Suter und Jolanda Kym mit Pascal und Manuel
Diego und Manuela Suter mit Rico
Guido und Jutta Suter-Emminger
Franz und Gertrud Suter-Wüthrich
Angelika Suter-Keller
Verwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Donnerstag, 6. November 2025,
um 15.00 Uhr in der katholischen Kirche in Bonstetten statt.
Die Urne wird vorgängig im engsten Familienkreis beigesetzt.
Wir bitten auf Trauerkleidung zu verzichten.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Krebsliga Schweiz,
IBAN CH95 0900 0000 3000 4843 9, Vermerk: Bruno Suter-Sager.

Traueradresse: Ursula Suter-Sager, Sennhüttenstrasse 1, 8907 Wettswil

*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
(Joseph von Eichendorff)*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter
und Omi

Maria Glättli

geboren am 26. Oktober 1927
gestorben am 26. Oktober 2025

Nach einem langen, arbeitsreichen Leben ist sie nach kurzer Krankheit
an ihrem Geburtstag ruhig und friedlich für immer eingeschlafen.

Sie wird uns fehlen und ihre Liebe wird in unseren Herzen weiterleben.

*In stiller Trauer
Berta Glättli Mizsei mit Simona und Fabian
Margrith und Herbert Roth-Glättli
Walti und Susanne Glättli-Roth mit Benjamin, Lea und Tobias
Trudi Isler-Glättli mit Damian
Andi Glättli mit Kevin
Geschwister und Anverwandte*

Am Dienstag, 4. November 2025, um 13.30 Uhr findet die Urnen-
beisetzung auf dem Friedhof in Bonstetten statt, mit anschliessendem
Trauergottesdienst um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in
Bonstetten.

Anstelle von Blumen gedenke man im Namen der Verstorbenen der
Ländlichen Familienhilfe (IBAN CH45 0900 0000 8001 7416 1).

Traueradresse: Margrith Roth, Im Bruggen 43, 8906 Bonstetten

*Einschlafen dürfen, wenn die Kraft versiegt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

In grosser Dankbarkeit und Liebe müssen wir unerwartet und viel
zu schnell Abschied nehmen, von meinem Ehemann, unserem Vater,
Fafa, Bruder und Schwager.

Edi Achermann-Frank

11. Oktober 1938 – 17. Oktober 2025

Mit deiner selbstlosen Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Zufrie-
denheit, hast du uns durch unser Leben begleitet. Du wirst uns fehlen.
Nun tragen wir dich mit in unserem Herzen, für immer.

*Sara Achermann-Frank
Urs Achermann
Nadja Achermann Grollimund
mit Martin Grollimund
Niels Grollimund
Annik Grollimund*

Wir werden am Mittwoch, dem 12. November 2025, um 14.00 Uhr
gemeinsam in der Kirche Hedingen Abschied nehmen.

Traueradresse: Sara Achermann-Frank, Zwillikerstrasse 48, 8908 Hedingen

Korrekt

Sicherheitsdirektor Fehr

Im Bericht über den politischen Abend der EVP in Affoltern («Flüchtlinge sind eine Waffe») wurde der Zürcher Sicherheitsdirektor Mario Fehr an einer Stelle fälschlicherweise in einer anderen Direktion verortet. Er ist jedoch Sicherheitsdirektor. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. (red)

Gratulationen sind willkommen!

Für die Rubrik «WIR GRATULIEREN» sind wir auf die Einsendungen der Leserinnen und Leser angewiesen. Bitte schicken Sie uns Gratulationshinweise per Mail an:

redaktion@affolteranzeiger.ch



Herausgeberin:
CH Regionalmedien AG
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern a. A.

Leiterin: Barbara Roth
Chefredaktor: Florian Hofer (fh)
redaktion@affolteranzeiger.ch

Redaktion:
Livia Häberling (lhä), Stv. Chefredaktorin,
Dominik Stierli (dst)

Korrespondentinnen und Korrespondenten:
Angela Bernetta (net), Selina Brodmann (bros), Sandra Isabel Claus (cla), Urs Kneubühl (kb), Nico Illic (nil), Martin Platter (map), Brigitte Reemts Flum (bre), Bernhard Schneider (bs), Werner Schneider (-ter.), Daniel Vaia (dv), Marianne Voss (mvo), Marcus Weiss (mwe), Regula Zellweger (rz)

Copyright:
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Die Redaktion übernimmt keine
Verantwortung für eingesandtes Material

Gesamtauflage: 27810

Beratung und Verkauf Inserate:
Evelyn Löhr / Christine von Burg
Telefon 0582005700
inserat@affolteranzeiger.ch

Spezial- und Sonderseiten:
Kaspar Köchli
Telefon 0582005714, M 0796823761
kaspar.koechli@chmedia.ch

Tarife: www.affolteranzeiger.ch

Annahmeschluss Inserate:
Dienstagsausgabe: Montag, 8.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 16.00 Uhr
Todesanzeigen:
11.00 Uhr am Tag vor Erscheinen

Druck:
CH Media Print AG,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Ein Produkt der ch media

Verleger: Peter Wanner, www.chmedia.ch
Beteiligungen der CH Media AG
auf www.chmedia.ch

Raser flüchtet bekifft und ohne Ausweis vor der Polizei

Portugiese kommt mit bedingter Gefängnisstrafe glimpflich davon

WERNER SCHNEITER

Weshalb er so schnell gefahren sei, wollte der Gerichtspräsident wissen. Nach einer langen Pause sagte der 26-Jährige: «Ich weiss nicht, was mir da durch den Kopf gegangen ist, ich kann keinen Grund angeben.» Offen lässt er, ob das Aus einer Beziehung mit der Freundin eine Rolle gespielt hat. «Ich bereue das und entschuldige mich», sagte er. Wegen eines etliche Jahre zurückliegenden Unfalls bezieht der Logistiker eine IV-Rente und ist derzeit arbeitslos.

Am 10. November 2024 lenkte der in der Schweiz aufgewachsene und in der Zentralschweiz wohnhafte Portugiese seinen Opel von Dietikon herkommend auf der A4 Richtung Chur/Luzern. Dabei fiel er um 3.33 Uhr nach dem Hafnerbergtunnel einer Patrouille der Kantonspolizei wegen seiner unsicheren Fahrweise auf. Die eingeschaltete Frontleuchtmatrix «Stopp Polizei» ignorierte der Beschuldigte und raste schliesslich durch den Islisbergtunnel Richtung Luzern – bei erlaubten 100 km/h mit bis zu 194 km/h (Höhe Überdachung Eigi, Mettmenstetten), womit er den Rasteratbestand erfüllte. Aus Sicherheitsgründen konnte die Polizei dem Raser auf Höhe Knonau nicht mehr folgen. Wo genau die Schnelfahrt beendet wurde, geht aus der Anklageschrift nicht hervor. Offenbar aber auf einem Feld, so eine vage Feststellung am Gericht.

Fest steht auch, dass der junge Mann auch Marihuana und Kokain konsumiert hatte – und unterwegs war, obwohl ihm der Führerausweis im Oktober 2024 auf unbestimmte Dauer entzogen worden war. Der Logistiker weist zwei einschlägige, ebenfalls aus dem vergan-



Das Bezirksgericht sprach gegen einen 26-jährigen Portugiesen eine bedingte Gefängnisstrafe aus. (Bild Raphaël Dupain)

genen Jahr stammende bedingte Vorstrafen auf: einmal zu 20 Tagessätzen à 70 Franken (1400 Franken) und einmal zu 40 Tagessätzen à 60 Franken (2400 Franken). Diese hat nun das Gericht widerrufen, womit er sie zu bezahlen hat.

«Jetzt darf nichts mehr passieren»

Im abgekürzten Verfahren verurteilte das Bezirksgericht den Mann zu 22 Monaten Gefängnis auf Bewährung und setzte die Probezeit auf vier Jahre fest: wegen qualifiziert grober Verletzung von Verkehrsregeln, Führens eines Autos in fahruntfähigem Zustand und ohne Ausweis, Massnahme-Vereitelung und

wegen Übertretung des Betäubungsmittelgesetzes. Dazu kommen eine Busse auf 1000 Franken sowie die Verpflichtung zur Absolvierung von Lernprogrammen. Damit folgte das Gericht exakt dem Urteilsvorschlag der Staatsanwaltschaft, den der Beschuldigte akzeptiert hat. Neben den widerrufenen einschlägigen Vorstrafen (gesamthaft 3800 Franken) muss der Mann auch für die Verfahrenskosten von ein paar tausend Franken aufkommen. «Sehr gefährlich, was Sie da gemacht haben. Das hätte zu schwerwiegenden Unfällen führen können – und war auch gefährlich für Sie», so der Gerichtspräsident bei der kurzen Urteilsbegründung. Er-

schwerend wirken sich die zwei einschlägigen Vorstrafen aus, die Delinquenz während der laufenden Probezeiten, die Flucht vor der Polizei und der Rasertatbestand. Positiv wirkt sich sein Geständnis aus, wobei das Gericht auch droht ernsthaft Gefängnis, mahnte der Gerichtspräsident und ergänzte: «Mit diesem Urteil sind sie glimpflich davongekommen. Ein strengerer Richter wäre womöglich zu einem anderen Strafmass gekommen.»

Urteil DH 250 004 vom 27. Oktober 2025, abgekürztes Verfahren

Im Kanton Zürich startet das neue 24/7-Telefon für Gewaltopfer

Ab dem 1. November können sich Gewaltbetroffene im Kanton Zürich rund um die Uhr an die Telefonnummer 044 455 21 42 wenden und finden dort Hilfe. «Damit verbessert der Kanton Zürich die Zugänglichkeit der Opferhilfe und macht so einen wichtigen Schritt bei der Unterstützung von gewaltbetroffenen Menschen», sagt die Vorsteherin der Direktion der Justiz und des Innern, Regierungsrätin Jacqueline Fehr.

Ein Telefonat stellt für Opfer von Gewalt und deren Umfeld oft den ersten, entscheidenden Schritt zu Beratung und Unterstützung dar. «Das anonyme, niederschwellige Angebot der 24/7-Telefonnummer ist deshalb eine entscheidende

Brücke – zwischen dem Alleinsein mit der Situation und dem aktiven Bemühen um Hilfe», sagt die stellvertretende Geschäftsführerin der Opferberatung Zürich, Jessica Wolf. Die Opferberatung Zürich setzt das neue Telefonangebot im Auftrag des Kantons um.

Unterstützung ist anonym möglich

Hilfesuchende erreichen an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr Mitarbeitende der Opferhilfe, die speziell in Gesprächsführung ausgebildet wurden. Anrufende können anonym bleiben und müssen keine persönlichen Angaben machen, um Unterstützung zu erhalten.

Zudem unterstehen alle Mitarbeitenden der Schweigepflicht. «Diese ist nötig, damit Betroffene sich öffnen und Hilfe annehmen können», erklärt Wolf.

Handelt es sich um einen akuten Notfall, erfolgt sofort eine Krisenintervention. Die beratende Person hilft, die Situation einzuschätzen, und ermutigt die Anrufenden, unverzüglich Kontakt mit einer Kriseninterventionsstelle wie zum Beispiel einem Frauenhaus, den Forensic Nurses oder der Polizei aufzunehmen. In weniger akuten Fällen stabilisieren die Beratenden, klären die Situation und die Anliegen der Betroffenen und informieren sie über die Opferhilfe und insbesondere über die Ange-

bote der verschiedenen Opferberatungsstellen. Der Kanton Zürich verfügt über ein spezialisiertes Angebot von acht Opferberatungsstellen. Wünschen die Anrufenden weitere Unterstützung, werden sie an die für sie passende Opferberatungsstelle weitergeleitet.

Mit dem Start des Telefonangebots am 1. November setzt der Kanton Zürich einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur schweizweiten Einführung der dreistelligen Notfallnummer für Gewaltopfer um. Diese wird unter der Nummer 142 am 1. Mai 2026 ihren Betrieb aufnehmen.

Direktion der Justiz und des Innern

ANZEIGE

Polsteratelier

Altes neu entdecken.

Restauration, Neubezug oder Massanfertigung – wir lassen Ihr Lieblingsstück neu erstrahlen.

kurtwohndesign.ch | Dorfstrasse 51, 8912 Obfelden | 044 761 42 05





Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinden Obfelden und Ottenbach werden am Donnerstag, **4. Dezember 2025, 19.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Zendenfrei in Obfelden** zur Gemeindeversammlung der Sekundarschule Obfelden-Ottenbach eingeladen.

Es gelangen folgende Geschäfte zur Behandlung:

- Kredit ICT-Geräte für Schülerinnen und Schüler
- Budget 2026 und Festsetzen des Steuerfusses auf 23 % (Vorjahr 24 %)

Die Anträge und Akten liegen 14 Tage vor der Versammlung während den Bürozeiten bei der Schulverwaltung zur Einsicht auf. Ab diesem Zeitpunkt ist auch der Beleuchtende Bericht auf der Webseite der Sekundarschule (www.sek-obfelden.ch) unter Schulbehörde – Gemeindeversammlung) ersichtlich. Zudem kann er bei der Schulverwaltung bezogen werden (Telefon 044 776 21 05 oder schulverwaltung@sek-obfelden.ch).

Die Stimmberechtigung richtet sich nach dem Gesetz über die politischen Rechte (GPR) vom 1. September 2003. Auch nicht stimmberechtigte Personen können die Gemeindeversammlung besuchen und sind herzlich eingeladen – für sie werden separate Plätze zur Verfügung gestellt.

Obfelden, 31. Oktober 2025
Sekundarschulpflege
Obfelden-Ottenbach



Genehmigung Schutzverträge – Liegenschaften Vers.-Nrn. 205 und 207, Lanzenstrasse 10a und 10c, Ottenbach

Angaben zur Meldung
Mit Beschluss vom 15. September 2025 hat der Gemeinderat die Schutzverträge zwischen der Gemeinde Ottenbach und den Eigentümerschaften für die Gebäude Vers.-Nrn. 205 und 207, Grundstück-Nrn. 198 und 196, Lanzenstrasse 10a und c, Inventar-Nr. 53, gestützt aus § 205 lit. d Planungs- und Baugesetz (PBG) genehmigt.

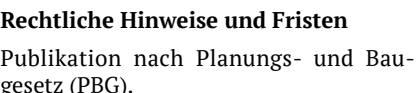
Einsichtnahme
Die Unterlagen liegen ab dem 31. Oktober 2025 während 30 Tagen bei der Gemeindeverwaltung, Affolternstrasse 3, 8913 Ottenbach, während den Schalteröffnungszeiten oder gegen eine Terminvereinbarung zur Einsicht auf.

Rechtliche Hinweise und Fristen
Publikation nach Planungs- und Baugesetz (PBG).

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kanton Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Rechtsmittelfrist
Frist: 30 Tage
Ablauf der Frist: 01.12.2025
Meldungen für Unterschutzstellungen haben eine Rechtsmittelfrist von 30 Tagen.

Kontaktstelle
Gemeinde Ottenbach, Affolternstrasse 3, 8913 Ottenbach



Wir engagieren uns für eine belebte Bergwelt.

berghilfe.ch





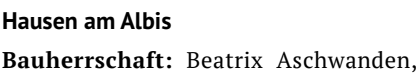
Bauprojekte

Planauflage:
Die Pläne liegen auf den betreffenden Gemeindekanzleien zur Einsicht auf.

Dauer der Planauflage:
20 Tage vom Datum der Ausschreibung an. Erfolgt die Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Zürich später, gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Rechtsbehelfe:
Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung bei der Baubehörde schriftlich einzureichen; elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen der Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine geringfügige Kanzleigebühr erhoben.



Hausen am Albis

Bauherrschaft: Beatrix Aschwanden, Pilatusstrasse 23, 8915 Hausen am Albis

Projekt: Erweitern Gabionen-Sichtschutz und Montage Metallor, Pilatusstrasse 21 – 31, 8915 Hausen am Albis

Katasterinformationen: Kreis: Hausen am Albis, Grundstück-Nr.: 2560, Zone: W/1.8



Hausen am Albis

Bauherrschaft: Marco und Petra Andermatt, Im Hobacher 3, 8925 Ebertswil

Projekt: Anbau Witterungsschutz und Erstellen Fahnenmast, Im Hobacher 3, 8925 Ebertswil

Katasterinformationen: Kreis: Ebertswil, Grundstück-Nr.: 3217, Zone: KII



Mettmenstetten

Bauherrschaft: Erich Müller, Dachlissen 82, 8932 Mettmenstetten

Projekt: PV-Anlage auf Satteldach beim bestehenden Einfamilienhaus, Vers.-Nr. 794, Dachlissen 82, 8932 Mettmenstetten

Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 1005, Zone: Kernzone KB



Mettmenstetten

Bauherrschaft: Gemeinde Mettmenstetten, Albisstrasse 2, 8932 Mettmenstetten

Projekt: Neubau Unterflurcontainer-Sammelstelle, Grundrebenstrasse, 8932 Mettmenstetten

Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 4359, Zone: Wohnzone W2a



Mettmenstetten

Bauherrschaft: Thomas und Margrit Rüesch, Dachlissen 23, 8932 Mettmenstetten

Projekt: Neubau Aussenschwimmbad mit mobiler Überdeckung, Dachlissen 21b, 8932 Mettmenstetten

Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 3674, Zone: Kernzone KB



Mettmenstetten

Bauherrschaft: Gewerbebau BKS AG, Uitikonstrasse 25, 8952 Schlieren

Projektverfasser: Tanner Odermatt Architekten AG, Zürichstrasse 120, 8910 Affoltern am Albis

Projekt: Abbruch Werkstattgebäude, Vers.-Nr. 776, Neubau 2 Mehrfamilienhäuser mit UN-Garage, Dachlissen 64a + 64b, 8932 Mettmenstetten

Katasterinformationen: Grundstück-Nr.: 3441, 3351, 2952, Zone: Kernzone KB



Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten werden am Montag, 1. Dezember 2025, 19.30 Uhr, in den Kasinosaal, Marktplatz 1, zur Gemeindeversammlung eingeladen. Zur Behandlung gelangen folgende

Geschäfte:

A) Sekundarschulgemeinde Affoltern am Albis / Aeugst am Albis und Politische Gemeinde Affoltern am Albis

- Gemeinsame Vorstellung des Finanzplanes 2025 bis 2029
- B) Sekundarschulgemeinde Affoltern am Albis / Aeugst am Albis**
- Budget 2026 und Festsetzung Steuerfuss 2026
- Kreditantrag Container MNA
- Bekanntmachungen

Der Beleuchtende Bericht kann ab Montag, 17. November 2025, auf der Homepage www.osa.ch heruntergeladen werden oder wird auf Verlangen kostenlos zugestellt.

C) Politische Gemeinde

- Budget 2026 und Festsetzung Steuerfuss 2026
- Teilrevision Entschädigungsverordnung
- Bekanntmachungen

Der Beleuchtende Bericht kann ab Montag, 17. November 2025 auf der Homepage www.stadtaffoltern.ch heruntergeladen werden oder wird auf Verlangen kostenlos zugestellt.

31. Oktober 2025
Stadt Affoltern am Albis





Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der ev.-ref. Kirchgemeinde Kappel a. A. werden eingeladen zur **Kirchgemeindeversammlung** am Freitag, 28. November 2025, 19.30 Uhr im Gemeindesaal Kappel am Albis.

Traktanden
Genehmigung Budget 2026
Anschliessend Informationen aus der Kirchgemeinde

Das Budget liegt ab dem 31. Oktober 2025 in der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf oder kann auf der Website kirchekappel.ch heruntergeladen werden.

Bei der Bezirkskirchenpflege kann – von der Veröffentlichung an gerechnet – schriftlich folgendes Rechtsmittel ergriffen werden: Innert 5 Tagen Rekurs wegen Verletzung der politischen Rechte sowie der Vorschriften über ihre Ausübung.

Kappel am Albis, 31. Oktober 2025
Kirchenpflege Kappel am Albis







Wettswil am Albis



Vorprojekt Revitalisierung Fridgraben in Wettswil am Albis

Die Revitalisierung des Fridgrabens in Wettswil am Albis nimmt zunehmend konkrete Formen an. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Vorprojekts im Sommer 2025 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht.

Im Rahmen des Vorprojekts konnten zentrale Rahmenbedingungen geklärt werden, insbesondere:

- die Schnittstellen zu den Naturschutzweihern, zu landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie zum angrenzenden Gewerbegebiet,
- die Berücksichtigung der Anforderungen der Bewilligungsbehörden,
- der Umgang mit bestehenden Werkleitungen in unmittelbarer Nähe zum Gewässer.

Auf Basis dieser Grundlagen und einer vertieften ökologischen Zielsetzung wurden die Revitalisierungsmassnahmen entwickelt. Wesentliche Inputs aus dem partizipativen Prozess – darunter Rückmeldungen der Begleitgruppe und Erkenntnisse aus der öffentlichen Informationsveranstaltung – flossen, soweit gesetzlich möglich, ebenfalls in die Planung ein. Mit dem Vorprojekt wurden auch die Projektkosten näher beziffert.

Das vorliegende Dossier bietet nun ein geschärftes Bild des geplanten Vorhabens und stellt die Grundlage für die nächsten Projektschritte dar.

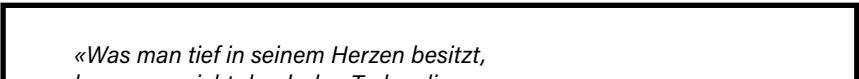
Interessierte sind herzlich eingeladen, Einsicht zu nehmen. Bei Fragen oder Anliegen stehen wir der Bevölkerung von Wettswil am Albis gerne für Auskünfte zur Verfügung – gemeinsam mit unserem Planungsteam.

Auf Basis des Vorprojekts wird nun der vertiefte Austausch mit den kantonalen Fachstellen aufgenommen sowie die Koordination mit den Eigentümerinnen der betroffenen Werke vorangetrieben. Eine Informationsbegehung mit den betroffenen Landwirtinnen und Landwirten hat bereits stattgefunden. Der Start zur Ausarbeitung des Bauprojekts ist für Herbst 2025 vorgesehen.

Ein besonderer Dank gilt dem naturemade star-Fonds von ewz, der mit seiner Finanzierung von 80 % der Planungskosten einen massgeblichen Beitrag zur Umsetzung dieses zukunftsweisenden Projekts leistet.

Ansprechpersonen
Gemeinde Wettswil am Albis
Marco Santi – Gemeinderat Ressort Tiefbau und Werke
Jasmin Zollinger – Abteilungsleiterin Bau und Infrastruktur
Katrin Röthlisberger – Gemeindepräsidentin

Planungsteam Holinger AG
Dominik Schmid – Projektleiter Gesamtteam
Michael Birrer – Projektleiter Stv.
Philipp Schmid – Projektleitung Ökologie



«Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.»
J. W. von Goethe

Tief betroffen nehmen wir Abschied von meiner Ehefrau,
unserer Mutter und unserem Omi

Susanne Fluri

21. August 1949 – 23. Oktober 2025

Unerwartet früh hat Susanne ihre letzte Reise angetreten. Wir sind sehr traurig und gleichzeitig dankbar für die gemeinsame Zeit.

Wir vermissen deine ehrliche und direkte Art, die vielen kleinen Gesten, die gutgetan haben, dein liebevolles Herz, dein Geniessen, das uns oft gezeigt hat, wie kostbar der Augenblick ist.

Susanne bleibt in unseren Herzen und mit uns die vielen schönen Erinnerungen.

In Liebe
Christof Knüsli
Claudine und Claude Baur mit Ylvie und Mattis
Roger Fluri
und alle Angehörigen

Die Abschiedsfeier findet im engsten Familienkreis statt. Wir danken dem Spital Affoltern für die liebevolle und kompetente Betreuung. Wir konnten Susanne bis zum Schluss begleiten und uns würdevoll von ihr verabschieden.

Zum Gedenken berücksichtigen Sie bitte die Stiftung Spital Affoltern, Sonnenbergstrasse 27, 8910 Affoltern am Albis, IBAN: CH44 0900 0000 8539 1373 1.

Traueradresse:
Christof Knüsli, Schwerzimmattstrasse 63, 8912 Obfelden



Herzlichen Dank

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer geliebten

Rosmarie Hauenstein-Dünki

erfahren durften.

Wir danken für die liebevollen Karten, wunderschönen Blumen und zahlreichen Spenden. Die vielen Teilnehmenden an der Trauerfeier haben uns spüren lassen, wie sehr Rosmarie geschätzt wurde, was uns sehr berührt hat.

Einen speziellen Dank gilt Pfarrer Bona für die einfühlsame Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes. Ebenso danken wir dem AWH-Flaachtal für die liebevolle Betreuung.

Rosmarie wird immer in unseren Herzen weiterleben.

Oktober 2025

Die Trauerfamilie

Eine lebendige Tradition für die Kinder

15 Räbeliechtli-Umzüge finden in den nächsten Tagen im Bezirk Affoltern statt

DOMINIK STIERLI

Das Bundesamt für Kultur listet auf der Website der «Lebendigen Traditionen der Schweiz» auch die Räbeliechtli-Umzüge auf. Der Brauch finde jeweils um den 11. November, den Martinstag, statt. Das Umherziehen mit Lichtern gehöre zur jüngeren Brauchentwicklung. «Zuverlässige Beobachtungen über Lichterumzüge im Zürcher Oberland stammen aus den 1920er-Jahren», steht in der Brauch-Beschreibung. Im Text wird auch auf die bekannte «Räbechilbi Richterswil» aufmerksam gemacht. Dieser seit 1908 stattfindende Anlass mit beeindruckenden Motiven sei zum Volksfest mit überregionaler Ausstrahlung gewachsen. Dieses Jahr wird er am Samstag, 8. November, durchgeführt.

Räbeliechtli-Umzüge zwischen 3. und 18. November

Wie sieht es im Bezirk Affoltern aus? Auch hier finden in allen Gemeinden zwischen dem 3. und 18. November zahlreiche Anlässe statt. Weil im Orts- teil Zwillikon ein eigener Umzug der Primarschule Affoltern stattfindet, sind es insgesamt sogar 15 Umzüge bei 14 Säuliamtler Gemeinden.

Bereits kommenden Montag, 3. November, sind die Kinder in den Gemeinden Hausen und Hedingen mit den selbst geschnitzten Räben unterwegs. In Hausen kümmern sich Elternrat und Lehrpersonen um den Anlass. In Hedingen stehen «Aktigruppe», Spielgruppe, Schule und Kultur Hedingen hinter der Tradition. Um 18 Uhr startet der Lichterzug und danach sind alle zur gemeinsamen Schlussfeier mit den traditionellen Räbeliechtli-Liedern auf dem Schulhausplatz Schachen willkommen, wie auf der Website des Familienforums zu lesen ist.



Eine Räbeliechtli-Ausstellung vom vergangenen Jahr in Obfelden. (Bild Dominik Stierli)

In Aeugst und Stallikon sind die Kinder am Dienstagabend, 4. November, unterwegs. In Maschwanden wird der Anlass vom Elternforum betreut und startet am Mittwoch, 5. November, um 17 Uhr.

Am Donnerstag, 6. November, widmen sich gleich fünf Gemeinden der Tradition. In Ottenbach gibt es drei Singstationen, um den Liedern zu lauschen. In Knonau führt die Route ab 18.15 Uhr vom Schulhaus Aeschrain zum Stampfplatz. In Obfelden startet und endet der Umzug beim Sportplatz Zendenfrei. Los geht es dort auch um 18.15 Uhr. Nach dem Umzug spielen die Ohrenstüber Musikanten und es steht eine Festwirtschaft mit Würsten, Kuchenbuffet und Glühwein zur Verfügung.

Musikalisches gibt es auch in Wettswil. Dort gibt – bei guter Witterung – die Guggenmusik Säuligugger ein Konzert. Zudem gibt es Piadini, Hotdogs, Kuchen sowie Glühwein und Punsch für die anwesenden Gäste.

Umzug der Primarschule Kappel in Uerzlikon

Auch die Primarschule Kappel veranstaltet ihren Umzug am 6. November. Dieser findet in Uerzlikon statt. Gemäss Schulverwaltung nehmen die Kindergarten- und Schulkinder bis zur zweiten Klasse dran teil. Es werde eine kurze Route abgelaufen und am Schluss gebe es eine kleine, gemeinsame Verpflegung. Am

Freitag, 7. November, sind Bonstetten, Mettmenstetten und Rifferswil an der Reihe. Um 18 Uhr startet der Umzug in Bonstetten auf dem Dorfplatz, auf dem danach auch ein gemeinsamer Abschluss stattfindet. Für die teilnehmenden Kinder gibt es «Würstli» und für die weiteren Besucherinnen und Besucher wird eine Festwirtschaft angeboten.

In Mettmenstetten steht das Elternforum für den Anlass ein. Die Kinder erhalten eine Räbe, um diese zu Hause zu schnitzen. Während des Umzugs (ab 18 Uhr) sind die Eltern für die Kinder verantwortlich. Im Anschluss steht auf dem Pausenplatz eine Festwirtschaft mit Suppe, Wienerli und Brot bereit. Wie das OK auf Anfrage bestätigt, werden die

Gäste gebeten, das Essgeschirr selbst mitzubringen, um möglichst wenig Abfall zu generieren.

In Rifferswil soll am Freitagabend das Dorf in ein «zauberhaftes Lichtermeer» verwandelt werden. Dafür rufen die Organisatoren auf, das eigene Haus, Garten, Fenstersimse mit Räben, Later- nen und Kerzenlicht zu schmücken. Nach dem Umzug durchs Dorf treffen die Kinder gegen 18.30 Uhr auf dem Schulhausplatz ein. Dort wird gemeinsam gesungen und die teilnehmenden Kinder erhalten einen Punsch und ein Wienerli mit Brot.

Jeweils ein Umzug in Affoltern und Zwillikon

Den Abschluss im Bezirk machen Zwillikon und Affoltern je mit einem eigenen Umzug. Gemäss Auskunft der Schulleitung nehmen in Zwillikon am 11. November die Spielgruppen- und Kindergartenkinder sowie auch die Primarschülerinnen und -schüler der ersten bis dritten Klasse teil. Ab 17.45 Uhr wird beim Schulhaus gemeinsam gesungen, dann geht es auf die Umzugsroute durchs Dorf und zum Abschluss folgen nochmals Lieder. Für jedes Kind gibt es ein Räbeweggli mit Schoggistengel und heissen Punsch. Zudem verkauft der Armbrustschützenverein Suppe und Würste.

In Affoltern sind eine Woche später die Kindergärten und Erstklässler unterwegs. Der Umzug um 18 Uhr führt rund um das Schulhaus Butzen und unter anderem durch die obere Kirchfeldstrasse. Entlang der Route sind mehrere Zuschauerplätze vorgesehen. Um zirka 18.30 Uhr werden vor dem Semperschulhaus gemeinsam Lieder gesungen. Die Kinder und Lehrpersonen erhalten einen Räbenweggen.

Gemeinderat rechnet mit Aufwandüberschuss

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats Wettswil

Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 ein vorausschauendes Budget 2026. Er rechnet für das Jahr 2026 mit einem Aufwand von 21 170 976.10 Franken und einem Ertrag von 20 897 776.55 Franken. Der resultierende Aufwandüberschuss von 273 199.55 Franken wird dem Eigenkapital entnommen. Trotz des moderaten Aufwandüberschusses beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Steuerfuss auf 25 Prozent beizubehalten.

Das Budget 2026 weist in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Vorjahr ein um 853 364.40 Franken besseres Ergebnis aus. Dies insbesondere aufgrund höher erwarteter Gemeinde- und Grundstückgewinnsteuern, tieferer Kosten im Bereich Kesb sowie geringerer Beiträge an den Zweckverband Kläranlage Bir-

mensdorf. Gleichzeitig steigen die Aufwandüberschüsse des Wasserwerks leicht sowie auch die Ressourcenabschöpfung an den Finanzausgleich. In der Investitionsrechnung sind Nettoinvestitionen von 3 154 000 Franken vorgesehen. Diese dienen hauptsächlich der Weiterentwicklung und Instandhaltung zentraler Infrastrukturen wie der Sportanlage Moos, den Gemeindestrassen sowie der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Gemeindeverwaltung Wettswil

Budget 2026 der Primarschule

An ihrer letzten Sitzung hat die Primarschulpflege Wettswil das Budget für das Jahr 2026 verabschiedet. Der erwartete Ertragsüberschuss beträgt 24 456.80

Franken. Wie auch in den letzten Jahren machen die höher zu erwartenden Steuereinnahmen im Budgetjahr 2026 wiederum die grösste Veränderung aus.

Im Budget 2026 inbegriffen sind die erhöhten Investitionen in die Infrastruktur, insbesondere die Planungskosten für die energetische Sanierung des Schulhauses Wolfetsloh sowie die Dachsanierung vom Mettlen 2 inklusiv Photovoltaikanlage. Trotz einer negativen Selbstfinanzierung im Jahr 2026 ist die Primarschule dank des aktuell niedrigen Verschuldungsgrads gut für die kommenden Jahre aufgestellt. Diese werden durch hohe Investitionen, neue Darlehen sowie steigende Zins- und Abschreibungsaufwände geprägt sein.

Aufgrund der geplanten Grossinvestitionen hält die Primarschule einen

unveränderten Steuerfuss für angemessen. Gleichzeitig verfolgt die Primarschule Wettswil das Ziel eines konstanten Steuerfusses, der nur bei langfristigen Aufwand- oder Ertragsüberschüssen angepasst wird.

Gemeindeversammlung am 8. Dezember

Das Budget und der Steuerfuss 2026 werden der Primarschulgemeindeversammlung vom Montag, 8. Dezember, zur Abstimmung vorgelegt. Ebenfalls werden der Projektierungskredit für die Sanierung der Fassade und der Wärmeerzeugung der Schulanlage Wolfetsloh sowie der Investitionskredit für die Sanierung des Daches Mettlen 2 inklusive Photovoltaikanlagen behandelt.

Primarschulpflege Wettswil

Revitalisierung Jonenbach und Biberbesiedelung

Eine Schar von zirka 35 Personen sammelte sich am vergangenen Samstagmorgen trotz zweifelhaftem Wetter im Zentrum von Rifferswil. Unter dem Motto «Naturtage im Herbst 2025» hatte die Gemeinde Hausen zu einer Begehung des revitalisierten Bach-Abschnitts vom Dorf Rifferswil aufwärts Richtung Flugplatz Hausen eingeladen.

Erfreulich verlaufene Realisierung

Marc Autenrieth vom Awel referierte zum neu gestalteten Bach-Abschnitt. Er informierte über die langwierige Planung und die erfreulich verlaufene Realisierung des Projekts samt dem gelungenen Einbezug von Schulklassen.

Das Gewässer sucht sich nun in seinem neu zugewiesenen Raum einen

neuen Verlauf. Dabei entstehen vielfältige neue Lebensräume. Christof Elmi-

ger von der Biber-Fachstelle des Kantons Zürich brachte den interessierten Zu-



Informationen zum revitalisierten Bereich der Jonen. (Bild zvg)

hören die Lebensweise unseres grössten Nagetiers näher. In seinem Vortrag zeigte er anschaulich die Chancen, aber auch die Probleme auf, welche die erneute Ansiedelung des Bibers mit sich bringt. In Flugplatz-Nähe staunte man über einen vom Biber gebauten Damm, mit dem er den Bach über eine lange Strecke gestaut hat.

Bei beiden Referaten zeigte sich, dass es unabdingbar ist, Kompromisse von allen beteiligten Akteuren (Naturschutz, Landwirtschaft und Erholung) einzugehen. Nach grossem Applaus an die Referenten teilte sich die Gruppe schliesslich auf und strebte zufrieden und fast trockenen Hauptes heimwärts.

Ruedi Taverna für «Naturtage im Herbst 2025»

IN KÜRZE

Elektronischer Lernfahrausweis

Wie die Sicherheitsdirektion mitteilt, kann ab dem 3. November der Lernfahrausweis im Kanton Zürich bequem digital auf dem Smartphone hinterlegt werden. Dies mit dem neuen elektronischen Lernfahrausweis (eLFA), der im Wallet des Smartphones gespeichert ist. (red)

ANZEIGE

Volkshochschule im Knonauer Amt

Do 06. November 2025
19:30 bis ca. 21:00 Uhr

Besonderheiten und Rätsel der arktischen Eiswelt

Dr. Stephan Bader
Studierte in Zürich Geographie und Geologie

Mehrzweckraum des Spitals Affoltern
Melchior-Hirzelweg 40
8910 Affoltern a. A.

Fr. 25.– pro Referat
Fr. 15.– für Mitglieder GGA und U30
Freien Eintritt KulturLegi
(nur Abendkasse)

Details zu Referent und Inhalt siehe
www.orientiert.ch

Ein Bildungsangebot der
GGA
Gemeinnützige Gesellschaft
des Bezirks Affoltern

Stellen



Sind Sie bereit für die *emmental versicherung*?

Über 70'000 Kunden, vorwiegend in ländlichen Gebieten, vertrauen unserer Kunden-Genossenschaft. Die Art des Betreuungsnetzes ist so einzigartig, wie das auf Privatkunden, LandwirtInnen und kleine Unternehmen ausgerichtete Angebot. Ergänzend zu den bereits rund 200 Kundenberatern

suchen wir **im Bezirk Affoltern und in der Region Mutschellen** Sie, als

KundenberaterIn Teilzeit 40% - 60% „verwurzelt, vernetzt, vertraut“

Dazu brauchen Sie

- einen Berufsabschluss
- gute MS-Office-Kenntnisse
- einen Führerausweis und ein eigenes Auto
- eine eigene Büroinfrastruktur mit Internetzugang
- gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift

Ihre Hauptaufgaben

- Sie repräsentieren die *emmental versicherung*
- Sie sind Ansprechpartner für *emmental*-Versicherte
- Sie bauen Ihr Kundenportefeuille gezielt aus

Dank Ihrem Unternehmergeist, Ihren Netzwerkqualitäten und guter Verankerung im oben gesuchten Beratungs-/Betreuungsgebiet begeistern Sie neue wie auch bestehende Kunden. Schritt für Schritt und mit Unterstützung der Hauptagentur und des Hauptsitzes in Konolfingen.

Wir bieten Ihnen

- eine herausfordernde Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung
- leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten (Provisionsbasis)
- bezahlte Aus- und Weiterbildungslehrgänge (inkl. VBV-Zertifikat)

Wollen Sie sich in einem dynamischen Arbeitsumfeld engagieren und Verantwortung übernehmen? Dann können Sie sich in unserem zukunftsorientierten Unternehmen weiterentwickeln. Arbeitsbeginn per sofort oder nach Vereinbarung.



Bereit für den nächsten Schritt?

Dann freue ich mich auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Paolo Fazzino
Hauptagent Hauptagentur Aargau-Ost
Tel.: 076 530 00 67
paolo.fazzino@emmental-versicherung.ch

emmental versicherung
Emmentalstrasse 23
3510 Konolfingen
emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung

Bonstetten – der ideale Arbeitsort für Sie

Die Gemeinde Bonstetten – auf der Sonnenseite des Albis – bietet ihren rund 5700 Einwohnenden optimale Wohnbedingungen und ein vielseitiges Freizeitangebot mit bestmöglichem Anschluss an das Individual- und öffentliche Verkehrsnetz. Unsere moderne Gemeindeverwaltung erbringt als Dienstleistungsunternehmen vielseitige und kundenorientierte Angebote. Wir sind eine faire, fordernde und fördernde Arbeitgeberin. Wollen Sie Teil unseres Teams werden? Infolge Umstrukturierung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Liegenschaften, Energie und Umwelt (50 %)

Ihr Wirkungskreis

- Mitarbeit in der Planung und Organisation der zugewiesenen Bereiche
- Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften
- Unterstützung und Übernahme von Projekten
- Vertretung der Bereiche nach Innen und Aussen

Ihre Hauptaufgaben im Bereich Liegenschaften (30 %)

- Verantwortung für die administrative Betreuung und Abrechnung der gemeindeeigenen Liegenschaften
- Bewirtschaftung von Miet- und Untermietverträgen
- Datenpflege mittels SmartImmo - Immobilienverwaltungssoftware
- Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen (Bericht und Antrag)
- Protokollführung in Sitzungen

Ihre Hauptaufgaben im Bereich Energie und Umwelt (20 %)

- Mithilfe bei Projekten der Energiekommission
- Unterstützung und Beratung von Einwohner/innen bei Entsorgungsfragen
- Prüfung von Förderbeiträgen
- Ansprechperson für Umwelt und Entsorgungsfragen nach Innen und Aussen
- Pflege von Energie-, Umwelt- und Abfalldaten
- Protokollführung in Sitzungen
- Organisation und Unterstützung bei Sitzungen und Anlässen von Kommissionen (z.B. Cleanup-Day, Pflanzverteilung, Mauerbauaktion)

Das bringen Sie mit

- Kaufmännische Grundausbildung vorzugsweise mit Berufserfahrung öffentlicher Dienst
- Ausbildung oder sehr gute Erfahrung in der Immobilienbewirtschaftung
- Affinitäten in den zugewiesenen Bereichen
- Ein kompetentes und dienstleistungsorientiertes Auftreten mit guten Umgangsformen
- Selbstständigkeit und organisatorische Fähigkeiten
- Flexibilität, Belastbarkeit und Sozialkompetenz
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse, von Vorteil mit Erfahrung der innosolv-/Abacus-/CMI-Applikationen
- Idealerweise tägliche Präsenz

Bei uns finden Sie

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit spannenden Projekten und die Möglichkeit, in einem kleinen Team, die Zukunft Bonstettens aktiv mitzugestalten. Ein engagiertes Team freut sich, Sie bei der Einarbeitung in Ihren neuen Wirkungskreis zu unterstützen. Sie profitieren von unkomplizierter Unterstützung bei fachbezogenen Weiterbildungen, flexiblen Arbeitszeiten mit Homeoffice und einem Arbeitsplatz mit moderner IT-Infrastruktur.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung zuhänden von Peter Trachsel, Gemeindeschreiber a.i., peter.trachsel@bonstetten.ch.

Haben Sie Fragen? Fabian Blättler, Bereichsleiter Liegenschaften, Energie und Umwelt, steht Ihnen gerne telefonisch unter 044 701 95 75 zur Verfügung.

Gemeinde
BONSTETTEN

Wir sind ein Grosshandelsunternehmen mit Fokus auf individualisierte Sackverpackungen, natürliche Gewebe und Werbetragtaschen. Unsere Produkte importieren wir hauptsächlich aus Asien und vertreiben sie über unser eigenes Verkaufsnetz in Westeuropa.

Per 1. Dezember 2025 oder nach Vereinbarung suchen wir

Kundenprojektbetreuer:in (70 – 90 %)

Arbeitsort: Bonstetten-Wettswil beim Bahnhof

Ihre Aufgaben:

- Betreuung und Begleitung von Kundenprojekten
- Aufbau und Pflege nachhaltiger Kundenbeziehungen
- Aktive Verkaufsberatung und Bearbeitung von Aufträgen bis zum Abschluss
- Unterstützung des Aussendienstes in operativen und organisatorischen Belangen
- Warendisposition bei internationalen Lieferanten
- Pflege eines Teilsortiments im Webshop
- Gelegentliche Aussendiensttage zur Kundenbetreuung oder Messen
- Durchführung kleinerer externer Botengänge im Rahmen der betrieblichen Abläufe

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (E-Profil), technischer Kaufmann oder gleichwertige Qualifikation
- Verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Französisch und Italienisch sind von Vorteil)
- Erfahrung im B2B-Vertrieb, idealerweise im industriellen oder landwirtschaftlichen Bereich
- Ausgeprägte Kunden- und Dienstleistungsorientierung
- Selbständige, strukturierte und verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Hands-on-Mentalität, Flexibilität, und hohe Zuverlässigkeit
- Führerausweis Kat. B (PW)

Wir bieten:

- Vielseitiges, abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld mit Eigenverantwortung
- Langfristige und ausbaufähige Stelle mit hochwertigen, etablierten Produkten
- Strukturierte Einarbeitung und persönliche Begleitung in der Anfangsphase
- Moderne digitale Arbeitsprozesse und ein hoher Automatisierungsgrad
- Ein kleines Team mit direktem Austausch und kurzen Entscheidungswegen
- Kollegiale Präsenzkultur – flexibles Arbeiten mit bis zu einem Tag Homeoffice pro Woche ist nach Einarbeitung möglich.

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Auch Wiedereinsteiger:innen sind bei uns herzlich willkommen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an: bewerbungen@relianz.ch

Relianz AG · Stationsstrasse 43 · 8906 Bonstetten
Tel. 044 701 82 82 · www.relianz.com



Für die TaSS (Tagesstruktur Stallikon) suchen wir eine
Betreuungsassistentz
Mittagstisch 10%
ab sofort oder nach Vereinbarung

Arbeitstage: Dienstag und Donnerstag, zusätzlicher Einsatz möglich für Januar bis Mai 2026 Montagmittag.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.schule.stallikon.ch

Und Ihr Handy wird zur Notrufsäule.

Sicher unterwegs sein.
Mit dem Rotkreuz-Notruf Mobil.
Telefon: 044 388 25 35
www.srk-zuerich.ch/notruf

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



Draussen unterwegs
mit den Jugendgruppen



pronatura.ch/de/jugendgruppe-in-deiner-naehe



Einzigartige Naturerlebnisse mit begeisterten jungen Menschen



Mettmenstetten

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Mettmensetten werden am Montag, den 8. Dezember 2025, 19.30 Uhr, in die Turnhalle Wygarten zur Gemeindeversammlung eingeladen. Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Budget/Steuerfuss 2026
2. Neubau Primarschule/Kindergarten, Projektierungskredit

Der Beleuchtende Bericht kann 14 Tage vor der Gemeindeversammlung auf der Website www.mettmenstetten.ch heruntergeladen werden und wird auf Verlangen kostenlos zugestellt.

31. Oktober 2025
Gemeinderat Mettmensetten



Rifferswil

Grabaufhebungen Friedhof Rifferswil

Urnengräber Nrn. 17 – 34
Erdbestattungsgräber Nrn. 38 – 50

Nach Ablauf der gesetzlichen Ruhezeit werden auf dem Friedhof Rifferswil die publizierten Gräber gemäss Artikel 25 der Bestattungs- und Friedhofverordnung vom 19. September 2001 aufgehoben. Die Räumung erfolgt ab dem 1. März 2026.

Eine Verlängerung der Ruhefrist oder Umbettung in ein neues Grab ist nicht möglich.

Angehörige können die Grabsteine, persönliche Gegenstände und Pflanzen bis spätestens Ende Februar 2026 auf dem Friedhof abholen. Nach diesem Zeitpunkt wird ohne weitere Mitteilung und unter Ablehnung jeglicher Entschädigungspflicht darüber verfügt.

Gemeinderat Rifferswil

Bichsels Lust auf die Minderheit

Peter Bichsels Gedanken stiessen am Klostertag Literatur und Theologie in Kappel auf grosses Interesse

VERA RÜTTIMANN

Andreas Mauz begrüsste an diesem Abend zahlreiche Gäste, die sich im Kloster Kappel bereits seit etlichen Stunden mit Texten von Peter Bichsel befasst hatten. Die Passagen aus Büchern, welche die deutsch-schweizerische Schauspielerin Miriam Japp vorlas, und die der Theologe Andreas Mauz kommentierte, kamen gut an.

Peter Bichsel und Religion? Andreas Mauz kennt diese Frage: «Wenn man nur ein flüchtiges Bild von diesem Schriftsteller hat, dann passt Religion nicht wirklich zu ihm.» Genau das mache ihn als Autor der 68er-Generation jedoch

«Peter Bichsel ist nie aus der Kirche ausgetreten, aus der Sozialdemokratischen Partei aber schon.»

Andreas Mauz,
Theologe

spannend: «Er schrieb nicht nur aus einer kritischen Perspektive gegen die institutionalisierte Religion, sondern hat einen ganz positiven Bezug zu ihr.» Der Theologe Andreas Mauz muss es wissen. Er hat im Jahr 2009 Bichsels wichtigste Schriften zum Thema Religion im Band «Über Gott und die Welt» herausgegeben.

Erfolgloser Gott

Einer der Texte heisst «Möchten Sie Mozart gewesen sein?». Bichsels Meditation zu Mozarts Credo-Messe kreist um die Themen Erfolg und Erfolglosigkeit. «Die



Theologe Andreas Mauz und Schauspielerin Miriam Rapp widmeten dem Autor Peter Bichsel eine Literaturveranstaltung in Kappel. (Bild Vera Rüttimann)

Christen glauben an einen, der in dieser Welt erfolglos war. Ihr Gott hat keine Karriere gemacht, er ist nicht der Oberste einer Hierarchie», zitierte ihn Miriam Japp. Andreas Mauz sagte über Bichsels Mozart-Interpretation: «Die Aspekte Erfolglosigkeit und Minderheit gehörten zu einem der Kerngedanken von Peter Bichsels Christentum. Für ihn machten sie einen Menschen ein Stück weit frei.»

Laut Andreas Mauz war Bichsel das Oberste, das Heilige stets suspekt. Er

schrrieb: «Ich möchte einen Gott, der mit mir lachen kann. Einen Gott, der mit mir weinen kann. Seine Heiligkeit trennt ihn von mir. Dass er Mensch geworden ist, lässt mich ab und zu mit ihm ein Bier trinken. Aus demselben Glas.»

Religiöser Chaot

Ein weiterer bekannter Text Bichsels, aus welchem Miriam Japp vorlas,

heisst «Abschied von einer geliebten Kirche». Andreas Mauz führte dazu aus: «Der Text handelt von seiner Entfernung von der Kirche. Aber keine restlose. Die biografische Beziehung zur Religion, die ist bei Peter Bichsel bis zuletzt erhalten geblieben.» Von den beiden Bichsel-Kennern erfuhren die Gäste von Bichsels Neugier auf Religion: «Er war bis 13 ein begeisterter Sonntagsschüler, später sogar Sonntagsschullehrer», erklärte Mauz. Es

habe Sonntage gegeben, da besuchte er erst um neun Uhr die katholische Messe, und gleich anschliessend habe er Sonntagsschule in der reformierten Kirche gegeben. Peter Bichsel – erfuhren die Gäste von Andreas Mauz – sah sich selbst als einen «religiösen Chaoten».

Die Gäste erfuhren, dass Peter Bichsel im Gegensatz zu seinen Eltern offen mit seinem Glauben umgegangen sei. Sein religiöses Bekenntnis habe für ihn mit Emanzipation zu tun gehabt. So skandierte er als Mitglied des «Jünglingsbundes» des Blauen Kreuzes alkoholfeindliche Slogans vor Solothurner Restaurants. Miriam Japp zitierte dazu aus Bichsels Text «Abschied von einer geliebten Kirche»: «Ich hatte den Dreh gefunden, gegen meine Eltern zu rebellieren, ohne dass sie viel dagegen tun konnten.» Und weiter: «Ich war Mitglied einer belächelten Kirche, und es bereitete mir schelmisches Vergnügen, dass mir diese Kirche niemand verbieten konnte.»

Peter Bichsel wandte sich allerdings bereits in jungen Jahren von der Kirche ab. «Mein Abschied von der Kirche begann damit, dass ich aus meinem Glauben eine Wissenschaft machen wollte», sagte er in einem Essay mit dem Titel «Abschied von der Kirche». Andreas Mauz weiss: «Peter Bichsel ist nie aus der Kirche ausgetreten, aus der Sozialdemokratischen Partei aber schon.» An diesem spannenden Abend erfuhr das Publikum auch, was Peter Bichsel zum Thema Minderheit schrieb: «Ich weiss nicht, was ich ohne die Kirche wäre. Von ihr habe ich die Lust auf die Minderheit. Das christliche Versprechen. Das Versprechen auf eine Gegenwelt. Und dieses Versprechen hat mich für immer geprägt.»

«Internetfallen erkennen und vermeiden»

Spannender Vortrag für die Wettswiler Bevölkerung

Rund 70 Besucher und Besucherinnen aus Wettswil und Umgebung besuchten das Referat «Gefahren im Internet» im Mehrzwecksaal Ägerten. Eingeladen hatten der Frauenverein und die Bibliothek Wettswil. Die Referentin Silvia Kammerer von der Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich lebt ebenfalls in Wettswil, ein Heimspiel also.

In ihrem rund 60-minütigen Vortrag erklärte sie eindrücklich, wie raffiniert Betrüger im Internet mittlerweile vorgehen. Themen wie Passwortsicherheit, Kreditkartenbetrug, Online-Anlagefallen und Fake-Shops wurden verständlich und mit vielen Beispielen aus der Praxis erläutert. Besonders eindrücklich waren

ihre Schilderungen realer Betrugsfälle, bei denen Menschen um hohe Geldbeträge gebracht wurden. Dabei betonte Silvia Kammerer, wie wichtig es sei, Misstrauen walten zu lassen, wenn etwas «zu schön, um wahr zu sein» klingt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer folgten den Ausführungen gebannt, viele machten sich Notizen oder nickten zustimmend, als erklärt wurde, wie man sichere Passwörter erstellt oder eine echte Webseite von einer Fälschung unterscheidet.

Nach dem Referat hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, Fragen zu stellen. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt: Zahlreiche Gäste berichteten

von eigenen Erfahrungen mit verdächtigen E-Mails oder angeblichen Gewinnbenachrichtigungen. Geduldig und mit viel Humor beantwortete Silvia Kammerer die Fragen.

Beim anschliessenden Apéro wurde angeregt weiterdiskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv – immer wieder war zu hören, wie hilfreich und verständlich der Vortrag gewesen sei. Der Frauenverein und die Bibliothek zeigten sich erfreut über das grosse Interesse. «Es ist schön zu sehen, dass so viele Menschen Verantwortung für ihre eigene Sicherheit übernehmen wollen», sagte Karin Auf der Maur, als Vertreterin des

OKs. Und für alle, die nicht dabei sein konnten: Unter www.cybercrimpolice.ch informiert die Kantonspolizei unabhängig und aktuell zu Internetbetrug

und gibt Tipps, wie man sich schützen kann.

Karin Auf der Maur, Bibliothek Wettswil



Gut besuchter Anlass in Wettswil zum Thema «Gefahren im Internet». (Bild zvg)

ÄMTLER KANTONSRÄTINNEN MEINEN



Tamara Fakhreddine, FDP, Bonstetten

Mobilitätsinitiative: Den Tempo-30-Wahn stoppen

Oh, Gott – ein Velo! Fast hätte ich es nicht gesehen. Ich war abgelenkt und beschäftigt mit Schauen, ob hier jetzt 30 oder 50 ist. Mein Auto sagt 50. «Aber in der Stadt Zürich weiss man es nie so genau», überlege ich noch. Zack! Schon startet das Blitzlichtgewitter. Oh, nein! Ich bin doch nicht 50 gefahren! Aber 30 ist auch wirklich super langsam, abends um 21.30 auf menschenleerer, breiter und übersichtlicher Strasse.

Mich regt dieses Durcheinander in der Stadt wirklich auf. Die Unklarheit lenkt mich ab, macht mich wütend und ist für meine Konzentration und die Verkehrssicherheit schlecht. Quartier-

gebiete sind Tempo-30-Gebiete. Hier haben das Wohnen und der Fussgänger Priorität. Es gilt Rechtsvortritt und es gibt keine Fussgängerstreifen. Ich fahre selbstverständlich 30 und halte nach Fussgängern und Kindern Ausschau, grüsse freundlich und halte an. Diese Strassen nutze ich nur, wenn es nicht anders geht. An Durchgangsstrassen ist jedoch die Priorität ein zügiges Vorwärtskommen. Die Regelung von Tempolimits liegt in der Verantwortung des Bundesrates und ist im Strassenverkehrsgesetz mit 50 km/h innerorts geregelt. «Tempo 30 ist das neue Tempo 50» – bedeutet, dass man fast doppelt so lange auf den Strassen

unterwegs ist, dass es gar keinen Unterschied mehr macht, ob man durch Quartiergebiete fährt oder die Durchfahrtsstrasse nutzt. Das gilt auch für den öffentlichen Verkehr und die Blaulichtorganisationen. Die Wege sind wesentlich länger und auch ein Krankenwagen darf nicht so schnell fahren, wie er will. Der Fahrer oder die Fahrerin gibt bei mehr als 21 km/h Übertretung den Führerschein ab. Im öffentlichen Verkehr braucht es mehr Verbindungen, mehr Busse, um die gleiche Leistung zu erbringen. Wofür?

Wieso tut die Stadt das? Wollen sie einfach keine Autofahrer mehr? Als ich

in der Stadt gewohnt habe, hatte ich auch kein Auto. Es war nicht nötig mit Mobility, Tram, Bus, Zug. Der Einkauf wurde gratis oder für einen Fünfliber nach Hause gebracht und die kleinere Migros war 150 Meter entfernt. In Bonstetten ist es ruhig, dafür ist eben nicht sehr viel sehr nah. Der Lärm wird auch als Grund für Tempo 30 angegeben. Beläge und Autos sind heute ruhiger als früher, und bei den allermeisten Menschen war die Strasse schon vor ihnen da. Die Bewohner wussten schon vor dem Einzug, dass Autos vorbeifahren werden und ob es sich um eine Durchfahrts- oder um eine Quartier-

strasse handelt. Mit dem Auto bin ich unterwegs, wenn nötig, und dann möchte ich rasch und sicher von A nach B kommen und ich möchte, dass alle wissen, dass diese Strasse genau dafür da ist und sich auch Velofahrer und Fussgänger darauf einstellen. Ich bin ein grosser Fan von klaren Regeln. Sie machen es einfach, sich daran zu halten, und tragen zu einem guten Miteinander bei. Genau das braucht es auch auf der Strasse, denn es bedeutet Sicherheit.

Zum Glück können wir mit einem Ja zur Mobilitätsinitiative Ende November den Tempo-30-Wahn stoppen.

TAG DER EINLADUNG **OFFENEN TÜR**



SA. 1. - SO. 2. NOVEMBER 2025
9.00 - 17.00 UHR



CHF 99.-
AUF JEDES ABO
GESCHENKT

**+ bis zu 2 Monate extra
Laufzeit und viele
weitere Überraschungen!**

ZWEI TAGE VOLLER HIGHLIGHTS:

**Komm vorbei, erlebe Fitness, Groupfitness,
Gesundheit und Action hautnah!**

**SCANNE DEN QR-CODE
FÜR ALLE INFOS**

**ODER BESUCHE:
WELLCOMEFIT.CH/AKTIONSTAGE**



23 STANDORTE IN DER SCHWEIZ

WELL COME FIT

Ottenbacherstrasse 23
8912 Obfelden

CENTER +41 43 530 30 30
OBFELDEN@WELLCOMEFIT.CH

WELLCOMEFIT.CH

Steuerfuss soll bei 85 Prozent bleiben

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats Stallikon (1/2)

Das vom Gemeinderat zuhänden der Gemeindeversammlung vom 26. November 2025 verabschiedete Budget der politischen Gemeinde weist für das Jahr 2026 einen Ertragsüberschuss von 261 300 Franken sowie einen unveränderten Steuerfuss von 85 Prozent aus.

Das Budget 2026 weist bei 23 658 600 Franken Aufwand und 23 919 900 Franken Ertrag einen Ertragsüberschuss von 261 300 Franken aus. Das Gemeindeamt des Kantons Zürich rechnet im Jahr 2026 mit gleichbleibenden Steuereinnahmen. Die Gemeinden sollen aber eine individuelle Einschätzung für die zukünftigen Steuererträge vornehmen. Der Gemeinderat rechnet bei den Steuern aus dem Rechnungsjahr mit rund 1,5 Prozent Mehreinnahmen. Bei den Steuern aus früheren Jahren und den übrigen Steuern wird wiederum der Durchschnitt der letzten drei Jahre budgetiert. Insgesamt resultiert so eine Zunahme der allgemeinen Gemeindesteuern von 522 000 Franken, was dazu führt, dass voraussichtlich kein Anspruch auf Ressourcenausgleich besteht. Auch bei den Grundstückgewinnsteuern wird wiederum der Durchschnitt der letzten drei Jahre budgetiert. Die Einnahmen erhöhen sich somit um 420 000 Franken auf 2,13 Millionen Franken. Insgesamt erhöhen sich die Steuererträge im Vergleich zum Budget 2025 um knapp 1 Million Franken.

Gleichzeitig erhöhen sich die Ausgaben ähnlich wie im Vorjahr um knapp drei Prozent (615 000 Franken). 512 000 Franken fallen dabei bei der Bildung an. Der grösste Kostentreiber ist der Bereich Sonderschule. Die Kosten steigen von netto 368 000 Franken auf mehr als 600 000 Franken. Hinzu kommen Transportkosten von über 100 000 Franken. Bei den Tagesstrukturen steigt der Kostenanteil der Schule von 370 500 Franken auf 564 400 Franken. Im Sozialbereich werden tendenziell tiefere Kosten

erwartet, insbesondere für die wirtschaftliche Hilfe. Im Bereich der Pflegefinanzierung zeichnen sich höhere Kosten bei der stationären Pflege ab, die aber durch tiefere Aufwände bei der ambulanten Pflege (Spitex) kompensiert werden können.

In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens 2026 sind Ausgaben von 6,877 Millionen Franken und Einnahmen von 55 000 Franken enthalten. Die Nettoinvestitionen von 6,822 Millionen Franken setzen sich wie folgt zusammen: Für das Projekt «Schulraum, Mehrzweckhalle und Generationenplatz Pünten» wurde an der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 ein Kredit von 2,42 Millionen Franken bewilligt. Im Herbst 2026 ist die Urnenabstimmung über den Baukredit vorgesehen. Im Budget 2026 ist ein Betrag von 4,55 Millionen Franken eingestellt. Im Schulhaus Loomatt muss die Beleuchtung in den nächsten Jahren auf LED umgerüstet werden. Im kommenden Jahr ist eine erste Tranche vorgesehen. Die Sanierung des Spielfelds des Streethockeyclubs Bonstetten-Wettswil auf der Sportanlage Moos in Wettswil am Albis konnte im Jahr 2025 noch nicht realisiert werden. Im Budget 2026 ist deshalb erneut eine Kostenbeteiligung von 50 000 Franken enthalten. Ausserdem muss der Kunstrasen des Fussballclubs Bonstetten-Wettswil saniert werden. Dafür sind weitere 85 000 Franken im Budget eingesetzt. Der Stechpalmentrail (Hatzen-tal) für Biker wird für 60 000 Franken instand gestellt.

Bei den Gemeindestrassen sind 325 000 Franken für die Loomattstrasse und 75 000 Franken für den Abschnitt der Gratstrasse zwischen der Hinterbuchenegg und der Felsenegg im Budget eingestellt. Im Bereich der Wasserversorgung sind Planungskosten für drei neue Projekte und zwei Kostenbeteiligungen an Investitionen der Gruppen-



An der Gemeindeversammlung Ende November wird der Steuerfuss der politischen Gemeinde Stallikon zu reden geben. (Archivbild Stefan Schneider)

wasserversorgung Amt geplant. Im Bereich Abwasserbeseitigung hat sich die Realisation des Projekts «Sanierung Regenüberlaufbecken und Anbindung an die Kläranlage Birmensdorf» verzögert. Im Jahr 2026 sind deshalb noch einmal 660 000 Franken im Budget enthalten. Ausserdem wird der an der Gemeindeversammlung beschlossene Neubau der Meteorwasserleitung in der Loomattstrasse realisiert (440 000 Franken).

Auch bei den Gewässern hat sich ein Projekt verzögert, die Offenlegung des Bättelweidbachs ist nun im Jahr 2026 vorgesehen (220 000 Franken). Im Jahr 2025 war der Ersatz von einzelnen Schwellen im Lättenbach vorgesehen. Es zeigte sich nun, dass auch an anderen Orten Sanierungen nötig sind. Im Jahr 2026 sind deshalb Projektierungskosten für eine umfassendere Sanierung budgetiert. Weitere 60 000 Franken sind für die Aktualisierung der Massnahmenplanung gegen Naturgefahren vorgesehen. Im Bereich Raumordnung sind vier Projekte in Bearbeitung: Harmonisierung Baubegrif-

fe 2000 Franken; Revision Kernzonenpläne 33 000 Franken; Gesamtüberarbeitung Waldabstandslinien 36 000 Franken und Entwicklungsleitbild Dorfzentrum Stallikon 26 000 Franken. Die Gebühren der Spezialfinanzierungen (Wasser, Siedlungsentwässerung und Abfall) sollen 2026 ebenfalls unverändert bleiben.

In den vergangenen Jahren konnte dank der sehr positiven Jahresabschlüsse die vergleichsweise hohe Verschuldung abgebaut werden. Aufgrund der hohen Investitionen in den nächsten Jahren beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Steuerfuss auf 85 Prozent zu belassen.

Die Abschiede der Rechnungsprüfungskommission (RPK) zum Budget und zum Steuerfuss 2026 liegen ebenfalls vor. Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2026 gemäss dem Antrag des Gemeinderates zu genehmigen. Hingegen beantragt die RPK, den Steuerfuss 2026 auf 83 Prozent (Reduktion um 2 Prozent gegenüber dem Antrag des Gemeinderates) festzusetzen. Die RPK

begründet ihren Antrag damit, dass sie die finanzielle Entwicklung der Gemeinde in den vergangenen zehn Jahren eingehend geprüft hat. Die RPK stellt fest, dass die Gemeinde ihre Verschuldung vollständig abbauen konnte, das zweckfreie Eigenkapital markant gestiegen ist und sämtliche Jahresrechnungen besser als budgetiert abgeschlossen haben. Angesichts dieser positiven Finanzlage erachtet die RPK eine Reduktion des Steuerfusses um 2 Prozent als massvoll und gut vertretbar, trotz bestehender Unsicherheiten im Zusammenhang mit den im Finanzplan vorgesehenen Investitionen. Die finanziellen Auswirkungen dieser Projekte können erst nach deren Realisierung abschliessend beurteilt werden und erfordern dann eine erneute Gesamtbeurteilung. Die RPK betont, dass ihr Antrag keine Kritik an der unterschiedlichen Einschätzung der Interessen- und Risikolage durch den Gemeinderat darstellt, sondern Ausdruck einer eigenständigen, finanz- und sachbezogenen Beurteilung ist. Die Weisung an die Gemeindeversammlung mit den ausführlichen Abschieden der RPK sowie die Finanz- und Aufgabenplanung 2025 bis 2029 können auf www.stallikon.ch/gemeindeversammlung eingesehen werden. Anfang November wird das Budget 2026 aufgeschaltet.

GV vom 26. November: Ein Geschäft

An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2025 stehen lediglich die Genehmigung des Budgets 2026 und die Festsetzung des Steuerfusses der politischen Gemeinde auf der Traktandenliste. Im Anschluss lädt der Gemeinderat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem kleinen vorweihnächtlichen Apéro ein.

Roberto Brunelli,
Gemeindeschreiber Stallikon

Die sek mättmi als sportfreundliche Schule im Bezirk Affoltern

Ein Rückblick auf zahlreiche sportliche Aktivitäten

Wenn an einem kühlen Herbsttag im Bezirk Affoltern Hunderte Schülerinnen und Schüler in Bewegung sind, dann zeigt sich einmal mehr: Die Sekundarschule Knonau-Maschwanden-Mettmenstetten lebt ihr Motto als «sportfreundliche Schule» mit Begeisterung und Konsequenz.

Ein Label mit Bedeutung

Seit 2014 trägt die sek mättmi das offizielle Label «Sportfreundliche Schule» des Sportamtes des Kantons Zürich. Dieses Label erhalten nur Schulen, die sich nachweislich für einen bewegungsreichen Unterricht einsetzen, sportliche Angebote neben dem regulären Schulunterricht anbieten und regelmässig sportliche Projekte wie Sporttage und Schneesportlager organisieren.

Sport als Teil des Schulalltags

Sport wird an der sek mättmi nicht nur auf dem Stundenplan grossgeschrieben. Das Engagement zeigt sich besonders in der Vielfalt an Anlässen: vier Sporttage pro Jahr, Teilnahme an Bezirksturnieren, Schneesportlager, Sportangebote über Mittag sowie das Programm «Mättmi in Motion», welches den bewegten Unterricht in die Schulzimmer bringt.

«Wir wollen nicht nur Leistung messen, sondern Begeisterung wecken», erklärt der Sportlehrer Michael Walti. «Alle sollen die Möglichkeit haben, ihre Stärken zu zeigen – ob im Teamspiel, in der Ausdauer oder in der Kreativität.»

Im Mittelpunkt des aktuellen Schuljahres stand bisher der Herbstsporttag, der Ende September stattfand. Rund 270 Schülerinnen und Schüler schwärmten an diesem Tag in alle Richtungen aus,



Begeisterter Abschluss der Highland Games. (Bild zvg)

um auf altersgerechte Weise Sport und Spass zu erleben.

1. Jahrgang – Wandern in der Region: Die Jüngsten der Schule machten sich auf, die Umgebung des Bezirks Affoltern zu Fuss zu entdecken. Mit Rucksack und Wanderschuh zogen die Klassen in Richtung Albishorn, wo sie nicht nur die Aussicht geniessen, sondern auch ihre Teamfähigkeit beim gemeinsamen Marsch stärken konnten.

2. Jahrgang – Highland Games auf dem Sportplatz: Für den zweiten Jahrgang hiess es: Kräfte messen wie einst die schottischen Clans. Auf dem Programm standen Disziplinen wie Tauziehen, Baumstammlauf und Geschick-

lichkeitsspiele, die unter dem Motto «Highland Games» für Stimmung sorgten. Das Publikum – Mitschülerinnen und Lehrpersonen – feuerte die Teams lautstark an, und am Ende war klar: Der Spass stand (meistens) über dem Sieg.

3. Jahrgang – Abenteuer im Wasser: Das Highlight des Tages gehörte dem dritten Jahrgang. Die ältesten Schülerinnen und Schüler durften das «Slip and Slide» im «Jumpin» ausprobieren: eine riesige Rutschbahn, die von einer Schanze direkt ins Wasser führt. Mutige wagten sich hinunter, landeten mit einem grossen Platschen und tauchten lachend wieder auf. Daneben gab es Stationen mit Volleyball, Slackline und weiteren

Spiele, die für Abwechslung sorgten. Dass all diese Anlässe möglich sind, ist keine Selbstverständlichkeit. Es braucht nicht nur motivierte Lehrpersonen. Auch die Infrastruktur spielt eine Rolle: Die Nutzung von Turnhallen, Sportanlagen und Schwimmbädern sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern und Vereinen ermöglicht es der Schule, abwechslungsreiche Programme zu gestalten.

«Ohne die wohlwollende Haltung aller Beteiligten wäre vieles nicht möglich», betont Schulleiterin Michelle Heinrich. «Wir sind dankbar, dass unsere Schule die Freiheit hat, den Sport so grosszügig und vielseitig zu gestalten.»

Warum aber ist Sport an Schulen überhaupt so wichtig? Fachleute sind sich einig: Regelmässige Bewegung fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch Konzentration, Lernfähigkeit und soziale Kompetenzen.

Studien zeigen, dass Jugendliche, die aktiv Sport treiben, weniger Stress empfinden, besser mit Herausforderungen umgehen und ein stärkeres Selbstbewusstsein entwickeln. «Bewegung ist ein Schlüssel für ganzheitliche Bildung», sagt Andrea Rüppel, Sportlehrer an der sek mättmi. «Gerade in einer Zeit, in der viele junge Menschen viel Zeit am Bildschirm verbringen, brauchen sie echte Erlebnisse, die sie körperlich und emotional fordern.»

Blick in den Bezirk

Die sek mättmi steht mit ihrem Engagement nicht allein da. Immer mehr Schulen sowohl im Bezirk als auch im gesamten Kanton Zürich bemühen sich, das Label «Sportfreundliche Schule» zu erhalten. Dennoch gilt die sek mättmi als Vorreiterin, da sie als eine der ersten Schulen das Label bekommen hat. Erfreulich ist, dass neben den Primarschulen Affoltern und Rifferswil seit letztem Jahr auch Hausen am Albis als zweite Sekundarschule im Bezirk das Label bekommen hat. Die sek mättmi hofft, dass noch weitere Schulen im Bezirk und im Kanton folgen werden und die Freude an der Bewegung nach aussen tragen.

An der sek mättmi freuen wir uns schon jetzt auf den nächsten Sporttag im Dezember, an welchem sich die Schülerinnen und Schüler sportlich auszeichnen können.

Michael Walti, Sportlehrer sek mättmi

Veranstaltungen

la marotte
kulturkeller

november 2025

so, 02.11. 11.15 uhr	chris hopkins' international multi-instrumentalists	musik jazz extra
do, 06.11. 20.15 uhr	toni costa piano solo spanien im piano	musik jazz am do
fr, 07.11. 20.15 uhr	liederlich musikkabarett	musik theater
do, 13.11. 20.15 uhr	sting operation wild card	musik jazz am do
fr, 14.11. 20.15 uhr	die puppe (1919) stummfilmvertonung	musik sagistrasse 8a
sa, 15.11. 20.15 uhr	der monatliche treffpunkt für jazzfans	musik jam-session
so, 16.11. 11.15 uhr	beethoven im spiegel der zeit zeitreise	musik klassik- matinée
do, 20.11. 20.15 uhr	swing de paris	musik jazz am do
fr, 21.11. 20.15 uhr	unter tieren szenisch-musikalische menagerie	musik theater
do, 27.11. 20.15 uhr	annina solimine	musik jazz am do
sa, 29.11. 20.15 uhr	eva wey celtic-nordic music	musik
so, 30.11. 16.00 uhr	siebe geisse und zwei wölf	familie

centralweg 10
8910 affoltern am albis

t 044 760 52 62
lamarotte.ch

**Offene Ateliers 7
8. & 9. November 2025**

Bonstetten-Stallikon-Wetzswil

ÖFFNUNGSZEITEN
Samstag & Sonntag
13 bis 17 Uhr

Weitere Infos
Offene Ateliers

BONSTETTEN

Marlies Achermann-Gisinger
Mischtechnik hinter Glas & andere Techniken
Oberdorfstrasse 2, 8906 Bonstetten
achermann.cc

Carmen Cabert Steiner
Bilder, Objekte & Landart
Hirschenbach 10, 8906 Bonstetten
www.carmencabert.ch

Marlies Friedli-Enderli NEU
Bilder & Collagen bei unsuecht
Stationsstrasse 18, 8906 Bonstetten
www.unsuecht.ch

Järvi Kotkas
Digitale Malerei, Ölmalerei & Buchillustrationen
Chapfstrasse 3, 8906 Bonstetten
https://dassauge.com/jarvi-kotkas/

Lucia Harnischberg, Stoff & Stein
im Spälen 11, 8906 Bonstetten

Susanne Baer
Illustrationen & Drucke
Stationsstrasse 96, 8906 Bonstetten
www.susannebaer.ch

Andria Heckman NEU
Porcelain Chronicles
Transluzente Lichtobjekte aus Porzellan
Schachenstrasse 123, 8906 Bonstetten
www.porcelain-chronicles.com

Oski Hedinger, Objekte-Metall
Aalser Isenbachstrasse 11, 8906 Bonstetten
www.oski-hedinger.ch

Verena Krummenacher
Sprüche auf Granulatalein
Chilstrasse 12, 8906 Bonstetten

Sonja Riemer Bilder & Objekte,
Burgerei 2, 8906 Bonstetten
www.sonjariemer.com

Rosette Würzer, Keramik NEU
Schachenstrasse 123, 8906 Bonstetten
www.keramik-rosette.ch

Herzlichen Dank Ihre der Unterstützung.



STALLIKON

Arthur Baumgartner NEU
Drehselobjekte
Ramsstrasse 20a, 8143 Sellenbüren, +41 79 380 21 24
baumgartnerarthur@fisp.ch

Suzi Baumgartner, Malerin NEU
Ramsstrasse 30a, 8143 Sellenbüren, +41 079 200 04 18
www.holz.sach.ch

Toni Langen- HolzSach, Holz, Feuer & Eisen
im Döb 27, 8143 Stallikon
www.holz.sach.ch

Willi Schmid Tropfenfotografie NEU
Gast im Atelier HolzSach von Toni Langen im Döb 27, 8143 Stallikon
willi@meteoschmid.ch

Laura Herter, Zeichnung & Illustration NEU
Zugstrasse 301, 8143 Stallikon
www.lausherterstudio.com

Marghi Böschstein, Malerei & Objekte
Leonstrasse 72, 8143 Stallikon

WETTSWIL

markt by katarina moser NEU
Mixed media, Enkaustik & Skulpturen
Moorstrasse 31, 8907 Wetzswil
www.katharinamoser.com

Johannes Paula
Holzkunst - Drechselschnitten, Bewegte Fotografie - Fotokarussell
Chilstrasse 21, 8907 Wetzswil
www.paula.ch

Tami Paula
Figürliche Plastik in Ton & Bronze, Zeichnungen & Aquarelle
Chilstrasse 21, 8907 Wetzswil, www.tami.ch

Ursula Nievergelt, Atelier 99
Niederweg 99, 8907 Wetzswil, +41 79 551 50 30
www.ursula-nievergelt.ch

Anna Ronco, Keramik NEU
Experimentiermöglichkeiten & Kreativ-Ecke
im Tumbau, Kirchstrasse 7, 8907 Wetzswil
www.annaronco.com

Nicole Warner, Porträts, Malerei NEU
im Tumbau, Kirchstrasse 7, 8907 Wetzswil
nicolewarnerart.com

**01.11.2025
14-18 UHR**

**BÜCHER
SCHEIDEGGER**

Es gibt was zu feiern!

Stosst mit uns an auf die Neueröffnung der
Buchhandlung Scheidegger am Bahnhofplatz 5

Es gibt Getränke, feine Häppchen
und stimmungsvolle Musik.

Und natürlich Bücher, viele Bücher ...

Samstag, 1. November 2025

grosser Flohmarkt in
Wetzikon/ZH! Bei der Eishalle.

Infos: www.flohmarkt-wetzikon.ch / Tel. 079 356 67 00

Liegenschaften

Verkäufe

Moderne und hochwertige
**4½-Zimmer-Maisonette-
Dachwohnung**
in Islisberg mit Sicht auf den Uetliberg
zu verkaufen.
174 m², Minergie-Standard,
Baujahr 2012, Kaufpreis CHF 1.29 Mio.
exkl. 2 PP und Hobbyraum (optional).
Kontakt 079 566 19 90

Vermietungen

Zu vermieten ab sofort
Tiefgaragenplatz
beim Bahnhof Affoltern am Albis.
Miete: Fr. 120.00 im Monat.
Tel. 044 760 29 70
079 783 21 02

Fahrzeuge

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE
Tel. 079 777 97 79 (Mo-So)
auch Busse, Lieferwagen, Jeeps,
Geländewagen und Lkw.
Serious • Schnell • CH-Unternehmen

**Kultur
Obfelden**
www.kulturobfelden.ch

Rahel Giger –
«Dahei. Blindlings. Herzwärts.»

Die SRF-Moderatorin und Musikerin
verbindet Wort, Musik und Philosophie zu
einer poetischen Reise durchs Leben –
traurig schön, federleicht.
Am Piano begleitet: **Roman Wyss**

Donnerstag, 6. November 2025, 20.00 Uhr

Singsaal Chilefeld, Obfelden
Infos & Tickets: www.kulturobfelden.ch

bi eus
KULTURVEREIN
«bi eus... z Mättmistette»

**«Block 22»
Duo Barista**

8. November 2025, 20.15 Uhr
Rösslisaal, Mettmenstetten

Eintritt Fr. 40.–/Fr. 35.– (Legi/AHV)
Ticket-Reservierungen: www.bieus.ch oder
Tel. 077 488 00 89

Abendkasse / Bistro offen ab 19.15 Uhr

Halllööchen!!
Sanitär – Heizung – Planung
Ihr Spezialist aus der Region seit 1996

Egal ob sanitäre Installationen,
nachhaltiger Heizungsersatz oder Haushaltsgeräte.
Wir beraten Sie seriös und mit hoher Fachkompetenz.

Zusätzliche
25% Rabatt
auf die Nettopreise
aller Geräte*
*exkl. High End Portfolio

W.R. Bernhard Wetzswil AG
Niederweg 2
8907 Wetzswil
Tel. 044 700 25 25
info@wrbernhardag.ch
www.wrbernhardag.ch

Pro Juventute Elternberatung
In allen Situationen da für Eltern.

058 261 61 61

elternberatung.projuventute.ch

Die Elternberatung und der Elternnotruf engagieren
sich gemeinsam für die Stärkung der Eltern –
zugunsten der Kinder in der Schweiz.

**PRO
JUVEN
TUTE**

Vorsicht beim
Goldverkauf!!!

Mit Eidg. Edelmetall
Handelsbewilligung.

Gold&Silber-Ankauf
Raphael Meyer Goldschmiede

Ich kaufe Ihren Goldschmuck, Zahngold,
Goldmünzen, Golduhren usw. der nicht mehr
getragen wird, defekt ist, nur in der
Schublade liegt oder aus Erbschaften stammt
**Vertrauen Sie meiner über
40jährigen Erfahrung**

R.Meyer Goldschmiede Fischmarkt 5-7
6300 Zug 041 710 17 17

Öffnungszeiten Mi. - Fr. 9:30-12:00 13:30-18:00
www.altgold-meyer.ch

Gemeinsam für eine Welt.
In der alle genug zum Leben haben.
Werde jetzt Teil des Wanders: sehen und handeln.ch

Eine Strasse und eine Liegenschaft kommen an die Urne

Informationsabend zu zwei kommunalen Vorlagen in Rifferswil

MARIANNE VOSS

Die Rifferswiler Gemeindeversammlung vom 19. März 2025 geht in die Geschichte ein. 60 Prozent der Stimmberechtigten waren anwesend. Mit 211 Nein zu 157 Ja wurde die beantragte Übernahme des Dorfplatzes und der Jonenbachstrasse als Gemeindestrasse abgelehnt. Einem Antrag auf eine Urnenabstimmung haben dann aber mehr als ein Drittel der Stimmberechtigten zugestimmt. Somit wird am 30. November an der Urne über die Vorlage entschieden.



Der Dorfplatz in Rifferswil ist zurzeit eine Kantonsstrasse. Bei einer Abklassierung hätte die Gemeinde die Hoheit über kommunale Aktivitäten.

Am vergangenen Mittwoch fand in Rifferswil eine Informationsveranstaltung statt, wo ein weiteres Mal über die sogenannte Abklassierung des 790 Meter langen Strassenabschnitts sowie über den Kauf einer Liegenschaft gesprochen wurde. Gegen 80 interessierte Einwohner nahmen teil. Zur Übernahme der Kantonsstrasse informierte Gemeinderat Reto von Schulthess. Er hielt sich kurz, da bereits mehrmals darüber diskutiert wurde. Er nannte einige Vorteile, wenn der betroffene Abschnitt von der Albisstrasse bis und mit dem Dorfplatz

in der Hand der Gemeinde wäre. «Die Jonenbachstrasse und der Dorfplatz sind regionale Verbindungsstrassen des Kantons. Sie werden aber ganz klar als Dorfstrassen empfunden», betonte er. «Es geht darum, dass die Gemeinde die Hoheit darüber hat.» Der dörfliche Charakter der Strasse solle gestärkt werden. Die Gestaltung des Platzes für kommunale Aktivitäten sowie die Einführung einer Begegnungszone mit Tempo 20 seien nur nach einer vorgängigen Abklassierung möglich. Er zeigte auf, dass die Unterhaltskosten gering wären und eine Sanierung der Strasse voraussichtlich erst in 25 oder mehr Jahren anstehen würde.

Was denn die Nachteile wären, fragte ein Anwesender. «Wir müssen selber dazu schauen, Rechte beinhalten auch Pflichten», antwortete der Gemeinderat. Es entstand eine lockere, engagierte Diskussion, während der spürbar wurde, dass viele sich bereits für oder gegen die Vorlage entschieden haben. «Es wird spannend. Der Ausgang der Urnenwahl ist wirklich nicht voraussehbar», erklärten einige der Anwesenden beim Apéro im Anschluss an die Veranstaltung.

Zukunftsfähige Lösung

Im zweiten Teil des Abends ging es um den Kauf der Liegenschaft an der Dorfstrasse 4. Gemeinderat Yves Haller, zuständig für Liegenschaften, legte dar, dass die Gemeinde mit ihren bestehenden Gebäuden an Kapazitätsgrenzen stosse. Besonders betroffen seien die Feuerwehr, die Entsorgung, der Werkhof und die Verwaltung. In der zentral gelegenen Liegenschaft an der Dorfstrasse 4 ist bereits jetzt die Feuerwehr ein-



Über den Kauf dieser Liegenschaft an der Dorfstrasse 4 in Rifferswil entscheiden die Stimmberechtigten am 30. November an der Urne. (Bilder Marianne Voss)

gemietet. Bei einem Kauf könnte sie langfristig dortbleiben. Für die Entsor-

«Wir müssten nicht viel investieren, um das Gebäude bald nutzen zu können.»

Gemeinderat Yves Haller zum geplanten Hauskauf

Gebäude bald nutzen zu können.» Finanzvorstand Rolf Hauenstein ging auf die Finanzierung ein und sagte dezidiert: «Hinter dem Preis von 4,3 Millionen Franken können wir stehen.» Ein Darlehen von zwei Millionen ist gesichert, der Rest wird aus dem Eigenkapital bezahlt, das gemäss dem Gemeinderat «solide ist und über genügend Liquidität verfügt». Die jährlich wiederkehrenden Kosten, zum Beispiel für Zinsen oder Unterhalt, betragen rund 100 000 Franken. Sie werden gedeckt durch die Mieteinnahmen von einer Firma, zwei Wohnungen und Einstellplätzen für Postautos.

Es wurden nur wenige Fragen gestellt, der Kauf der Liegenschaft scheint bei der Bevölkerung mehrheitlich auf positive Resonanz zu stossen.

gung und den Werkhof ist genügend weiterer Raum vorhanden. «Der Kauf wäre eine sinnvolle, vorausschauende Lösung», erklärte Yves Haller. «Wir müssten nicht viel investieren, um das

FORUM

«Teurer Irrweg für Rifferswil»

Am 30. November 2025 steht Rifferswil erneut vor einer folgenschweren Entscheidung: Soll die Gemeinde die Jonenbachstrasse und den Dorfplatz vom Kanton übernehmen – nur um eine Tempo-20-Zone einzuführen? Die Antwort muss ein klares Nein sein. Warum? 30 000 Franken für eine zweite Abstimmung – ausgelöst durch eine einzige Stimme. Die Gemeindeversammlung hat bereits gesprochen: Mit 211 zu 157 Stimmen wurde die Übernahme abgelehnt. Doch ein Antrag auf Urnenabstimmung – mit minimaler Mehrheit – zwingt uns nun zu einer kostspieligen Wiederholung. 30 000 Franken für eine Abstimmung, die kaum neue Fakten bringt. Keine Umfahrung, keine Entlastung – nur Mehrkosten, die auch die nächste Generation betreffen. Rifferswil ist nicht Obfelden, Ottenbach oder Birmensdorf. Es gibt keine Alternativrouten, keine

Möglichkeit, den Verkehr umzuleiten. Die Deklassierung bringt keine Verkehrsberuhigung – sondern schiebt der Gemeinde die Rechnung zu. Rückgabe ausgeschlossen – Verantwortung abgeschoben. Einmal übernommen, bleibt die Strasse in Gemeindeverantwortung. Der Kanton macht klar: Eine Rückübernahme ist ausgeschlossen. Gleichzeitig stellt er Bedingungen – etwa einen sicheren Fussgängerübergang nur bei Übernahme – und zeigt damit, wessen Interessen hier wirklich zählen. Fazit: Der Kanton spart, Rifferswil zahlt.

Diese Vorlage ist kein Gewinn für unsere Gemeinde. Sie ist ein Geschenk an den Kanton – und eine Belastung für uns alle. Darum am 30. November: Ein deutliches Nein zur Übernahme der Kantonsstrasse.

Rolf Hurter, Präsident SVP Rifferswil

Steuersenkung in Bonstetten gefordert

Am 28. September wurde das Wunschprojekt des Gemeinderates (Umgestaltung vom Lochenweiher in einer Bademöglichkeit) wuchtig abgelehnt. Über 77 Prozent sagten Nein. Es wurde viel Steuergeld gespart. Die SVP Bonstetten hat als einzige Partei die IG Lochenweiher unterstützt und dieses Projekt bekämpft. Wir sehen es als die Aufgabe unserer Partei, uns weiterhin für das Dorf zu engagieren.

Zwei wichtige Daten prägen unsere Agenda: Am 3. Dezember 2025 findet die Gemeindeversammlung für das Budget 2026 statt. Die SVP Bonstetten wird an der Mitgliederversammlung vom 20. November eine Steuersenkung von fünf Prozent vorschlagen. Am 8. März

2026 sind Wahlen. Es braucht Änderungen im Gemeinderat. Mit einem Wähleranteil von über 30 Prozent betrachtet es die Partei als selbstverständlich, im Gemeinderat angemessen vertreten zu sein. Entsprechend wird die SVP Kandidatinnen und Kandidaten für sämtliche Gremien zur Verfügung stellen oder gegebenenfalls Wahlempfehlungen abgeben.

Wir bedanken uns schon jetzt für die Unterstützung, und vielleicht sehen wir uns am 26. November ab 14 Uhr beim Chlaustreffen auf der Burgwies (Samichlaus und Schmutzli kommen um 18 Uhr vorbei).

Vorstand SVP Bonstetten

Abstimmung Wettswil

Die Urnenabstimmung über die Initiative «Durchführung der Urnenabstimmung über die Teilrevision der Nutzungsplanung Weierächer-Grabmatten» ist eine Vorentscheidung zur Erschliessung zum Quartier Weierächer-Grabmatten. Das Areal bietet in Zukunft Wohnraum für mehr als 1000 Personen.

Mit einem Ja, sagen wir Ja zu einer sicheren Verkehrsführung und zur Entlastung der Kernzone. Mit einem Ja ermöglichen Wettswilerinnen und Wettswiler eine weitsichtige Siedlungsentwicklung. Jede Stimme zählt.

Sonja Buholzer, Wettswil

Ihre Meinung ist willkommen!

Gerne können Sie der Redaktion des «Anzeigers» einen Leserinnen- oder Leserbrief schicken. Dazu gibt es ein paar wichtige Regeln: Ihre Meinungsäusserung muss mit Namen sowie Adresse und Telefonnummer des Verfassers oder der Verfasserin versehen sein und soll in maximal 2000 Zeichen ein Thema aus der Region aufgreifen oder einen Beitrag im «Anzeiger» kommentieren. Aufgeben können Sie Ihre Äusserung unter www.affolteranzeiger.ch/mitmachen/leserbrief-einreichen. Für eine Veröffentlichung am Dienstag sollte die Zuschrift am vorangehenden Freitagmittag auf der Redaktion eintreffen. Für eine Publikation am Freitag bitte bis am Mittwochmittag. (red)



Was bedeuten die Wechseljahre für mich als Frau?

Die Wechseljahre sind der Beginn eines Abschnitts im Leben der Frau.

Das Menopausenalter liegt im Allgemeinen zwischen 45 und 55 Jahren. Unter Menopause versteht man den Zeitpunkt der letzten Regelblutung. Die Phase des Klimakteriums wird auch als Prämenopause bezeichnet und beginnt etwa 2–3 Jahre vor der Menopause. Nach der Menopause, auch als Postmenopause bezeichnet, dauern die Wechseljahre noch etwa 6–8 Jahre an.

Während der Wechseljahre findet eine Umstellung des weiblichen Hormonhaushaltes statt. Dies führt dazu, dass der Monatszyklus unregelmässiger wird und Symptome wie Hitzewallungen und Schweißausbrüche, Schlafstörungen und Stimmungsschwankungen, Scheidentrockenheit oder immer wieder auftretende Harnwegsinfektionen und Blasenschwäche vorkommen können.

Nicht jede Frau in der Menopause verspürt die oben genannten Symptome

und beschreibt eine Einschränkung ihrer Lebensqualität. Viele Frauen in der Menopause fühlen sich allerdings unwohl in ihrer eigenen Haut und auch die Partnerschaft sowie das Verhältnis zu Familie und Freunden kann dadurch beeinträchtigt sein.

Es gibt aber Möglichkeiten, den Auswirkungen vorzubeugen oder sie zu reduzieren. Dies lässt sich vor allem durch Achtsamkeit gegenüber den Bedürfnissen des Körpers, wie z.B. ausreichende Bewegung, Ruhephasen oder gesunde Ernährung erreichen.

Werden die Beschwerden dennoch nicht gelindert, kann mit pflanzlichen Arzneimitteln oder, wenn auch diese Therapeutika nicht helfen sollten, mit einer Hormonersatztherapie, wenn möglich mit bioidentischen Hormonen behandelt werden.

Sollten Sie weitere Fragen rund um das Thema Wechseljahre haben, können Sie sich gerne an mich wenden – ich freue mich auf Sie.



MedVita Praxis GmbH

Dr. med. Kirsten Illner
Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe

Ottenbacherstrasse 6
8912 Obfelden

medvita-praxis@hin.ch
Tel. 043 333 94 54

Spräggele-Märt rückt näher: «Hausbesetzer» in Ottenbach



Im malerischen Bauerndorf haben Hausbesetzer zugeschlagen. (Bilder Martin Mullis)

Nicht nur in den berühmten Stadtquartieren von Zürich oder Bern besetzen autonome Chaoten spontan leer stehende Gebäude. Sogar mitten im

Zentrum des malerischen Bauerndorfes Ottenbach haben Hausbesetzer zugeschlagen.

Seit einigen Tagen machen sich maskierte Randständige einen Spass daraus, aus sämtlichen Fenstern des Hauses, den Passanten höhnisch zuzuwinken. Sie sind als gruselige Geister mit zähnefletschenden Mäulern oder gar mit furchterregenden Ziegenhörnern verkleidet.

Was allerdings einige Einwohner mehr als nur wundert, ist die Tatsache, dass die Besetzung von den zuständigen Stellen ganz offensichtlich weder beachtet noch dagegen protestiert wird. Der zuständige Gemeinderat, die Gemeindepräsidentin und selbst die Polizei schweigen. Offensichtlich wird davon ausgegangen, dass sich die Angelegenheit in absehbarer Zeit durch den Abbruch des Hauses von selbst erledigt.

Martin Mullis, Ottenbach



Gruselige Gestalten in Ottenbach.

«Ja für eine soziale Klimapolitik»

Zwei Repliken auf den Leserbrief von Toni Bortoluzzi mit dem Titel «Enteignung der Fleissigen» im «Anzeiger» vom 24. Oktober.

Die Erbschaftssteuer-Initiative ist für Toni Bortoluzzi eine Vertreibungsinitiative. Diese Erpressung hört man immer: Wenn den Reichen etwas nicht passt, drohen sie, die Schweiz zu verlassen. Demokratie oder Diktatur des Kapitals? Ein Prozent der Reichsten besitzen in der Schweiz fast 50 Prozent der Vermögen, während die unteren rund 60 Prozent gerade einmal 3 Prozent besitzen. Sehr viele unserer fleissigen Bevölkerung wären glücklich, würde ihnen nur 1 Prozent von 50 Millionen Franken Erspartem für ihren Lebensabend zur Verfügung stehen.

Übrigens steht im Initiativtext Folgendes: «Der Bund und die Kantone verwenden den Rohertrag der Steuer zur sozial gerechten Bekämpfung der Klimakrise sowie für den dafür notwendigen Umbau...» Die Superreichen verursachen einen massiv überproportionalen CO₂-Ausstoss. 1 Prozent der Weltbevölkerung verursachte im Jahr 2019 so viele klimaschädliche Treibhausgase wie die ärmeren zwei Drittel der Weltbevölkerung zusammen. Tatsächlich werden die Reichen immer reicher – zahlen aber immer weniger Steuern.

Sind die in Ihrem Artikel erwähnten Unternehmer, die mit 1 Prozent besteuert wurden und sich verschulden mussten, 50-Millionen-Millionäre? Wohl kaum, dies ist ein billiges Ablenkungsmanöver. In der Juso-Initiative geht es nicht um Neider, sondern tatsächlich um soziale Gerechtigkeit. Aus der Motenkiste kommt tatsächlich die Kalt-Krieg-Leier des gescheiterten kommunistischen Ostens. Sprechen wir doch über die heutige globale Situation. Seit 1945 sind die USA für 15 Millionen Tote weltweit verantwortlich. Die kapitalistisch-dominierte Welt hat heute eine Unmenge von Kriegen geschaffen. Ist dies jetzt die bessere Welt? Wenn es um

soziale Gerechtigkeit geht, greife ich gerne zu der von Ihnen erwähnten «sozialistischen Motenkiste», lieber als zu dem zügellosen radikalen Neoliberalismus, hinter dem Sie offensichtlich stehen.

Richard Frick, Affoltern

Enteignung der Fleissigen?

Herr Bortoluzzi bezeichnet die von der geplanten Erbschaftssteuer Betroffenen als die Fleissigen. Das heisst, dass in seinen Augen diejenigen Menschen, welche über 50 Millionen Franken erben, fleissig sind. Das ist mehr als fragwürdig und heisst im Umkehrschluss, dass in den Augen von Herrn Bortoluzzi und der SVP diejenigen Menschen, welche sich tagtäglich abrackern, zum Teil mehrere Jobs haben und trotzdem auf keinen grünen Zweig kommen, eben nicht fleissig genug sind.

In der Schweiz besitzen 1 Prozent der Bevölkerung knapp 50 Prozent des gesamten Vermögens. Dagegen stehen am anderen Ende 62 Prozent der Steuerpflichtigen, welche sich nur 3 Prozent des Vermögens teilen.

Ob die 62 Prozent als faul bezeichnet werden können, muss Herr Bortoluzzi beziehungsweise die SVP beantworten. Fakt ist, dass das Poltern der SVP wieder einmal aufzeigt, für welche Klientel die SVP Politik betreibt.

Um es nochmals festzuhalten, was die Initiative bezweckt: Jeder Betrag einer Erbschaft, welcher über 50 Millionen Franken liegt, wird zu 50 Prozent besteuert. Damit klar wird, für wen sich die SVP so ins Zeug legt, sei festgehalten, dass von dieser Erbschaftssteuer nur 0,05 Prozent(!) der Steuerzahlerinnen und -zahler betroffen wären. Jene, die ganz sicher nicht zu denjenigen gehören, die jeden Franken zweimal umdrehen müssen.

Milan Pechous, Obfelden

«Wie Zermatt ohne Matterhorn»

Die Vision «Hedingen erhält den Wakkerpreis» wurde vergangenen Freitag, 24. Oktober, am Austausch über die Zentrumsplanung von einer Teilnehmerin geäussert. Die Vision fand grossen Zuspruch. Doch was hat das am 24. Juni von der Projektsteuerung präsentierte Syntheseprojekt für Auswirkungen auf das Zentrum? Bringt das Projekt unser Dorf weiter? Diese und weitere Fragen diskutierten auf Einladung von «Hedingen-engagiert» rund 65 Personen allen Alters. Der Grundtenor war: grosse Besorgnis.

Es wurde festgehalten, dass die Vorschläge zur Zentrumsplanung sich negativ auf das Ortsbild auswirken. Der Juventus-Parkplatz, der ganz der Gemeinde gehört, wird schlecht genutzt. Das grosse Potenzial für interessante Nutzungen wird verspielt. Anstatt das Land für nutzbringenden Landabtausch einzu-

setzen, wird quer durchs Zentrum eine neue Strasse geplant, die wichtige Ressourcen verschlingt. Es ist schwer nachvollziehbar, dass sie notwendig sein soll, um einen autofreien Dorfplatz «freizuspielen», der flächenmässig nur einem Drittel der geplanten Strassenfläche entspricht. Viele finden, der Dorfplatz sei viel zu klein. Sie vermissen unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten und Treffpunkte. Ebenso fehlen in der Planung Alterswohnungen und ein schlüssiges Verkehrskonzept.

Mit flexiblen Bauvorschriften allein lässt sich kein Dorfzentrum gestalten. Mit dem Verlust zahlreicher historischer Bauten, die in der Zeit des Bahnbaus um 1900 entstanden sind, würde ein Stück Geschichte und Identität Hedingens verloren gehen. Ein Magnolienquartier ohne Magnolie ist wie Zermatt ohne Matterhorn. Der Tenor des Abends war,

dass dem Zentrum eine übergeordnete Idee fehlt. Die am Abend geäusserte Vision, beispielsweise den Wakkerpreis zu erhalten, wäre so eine. Nicht Fortschritt allein, auch Tradition und Gemeinschaftssinn sind wichtige Eckpunkte für eine nachhaltige Planung. Hedingen braucht im Zentrum interessante Nutzungen, einen Plan mit Bezug zur Geschichte, nachvollziehbare Verkehrsmassnahmen und einen gut nutzbaren Dorfplatz.

Noch liegen die Berichte zum Verkehrsrichtplan und zu den Sonderbauvorschriften (Zone +) nicht öffentlich auf. Es gilt, abzuwarten und dann die Akten sorgfältig zu studieren. Um den Wakkerpreis zu erhalten, braucht die Planung jedenfalls substanzielle Verbesserungen.

Philipp Lenzi, Hedingen

«Mietwohnungsmarkt ist kein Naturereignis»

Replik auf den Artikel von Daniel Vaia mit dem Titel «Wohneigentum: Preise steigen weiter» im «Anzeiger» vom 17. Oktober.

Der «Affolter Anzeiger» vergangener Woche liegt nun eine Weile herum, und immer wieder lese ich folgende Schlagzeile: «Wohneigentum: Preise steigen weiter.» Je mehr ich sie lese, desto absurder klingt es in meinem Kopf. Der Artikel beschreibt die Preise auf dem Wohnungsmarkt, als würde er über das Wetter sprechen: «Heftiger Niederschlag: Wasserpegel steigt weiter.»

Doch der Mietwohnungsmarkt ist kein Naturereignis. Er ist von Menschen bewusst gemacht. Von Menschen, die aus einer Not (zu wenig Wohnraum in Stadtnähe) einen Profit machen wollen. Es geht um die Gier der Besitzenden,

noch mehr Geld zu machen, damit sie noch reicher werden.

Weil wir Wohnungsraum und Arbeit brauchen, um zu überleben, müssen wir Wohnungen beziehen, die möglichst Nahe unserer Arbeit sind. Und in den Städten gibt es mehr Arbeitsmöglichkeiten als auf dem Land. Also werden wir gezwungen, die hohen Preise der Immobiliengesellschaften und Besitzer oder Besitzerinnen zu bezahlen.

Und sie wissen das und treiben die Preise zusammen in die Höhe und entschuldigen sich noch mit Aussagen wie: «Der Markt macht die Preise.» Wer ist denn dieser «Markt», und warum verteilt er das Geld so, dass die Reichen immer reicher werden? Ist das ein komischer Zufall – oder liegt es daran, dass der «freie» Markt in den Händen

der Besitzenden und Reichen ist und sie den Markt so organisieren, dass sie letztendlich profitieren?

Es gibt andere Methoden, mit knappen Ressourcen (Wohnungen in Stadtnähe) umzugehen, als «das höchste Angebot gewinnt». Doch dafür braucht es Organisation, Solidarität und ganz viel Mut, neue Wege zu entdecken. Im bescheidenen Wissen darum, dass es keinen einfachen und schnellen Weg gibt.

Doch beginnen wir damit, einfach die Fragen lieb zu haben. Zum Beispiel: «Wie würde ein Dorf aussehen, in dem wir demokratisch über Preise, Gestaltung und Nutzung des Wohnungsraums entscheiden?»

Jeremy Notz, Bonstetten

Behördenwahlen 2026: Nominationen der FDP Wettswil

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung der FDP Wettswil hat die Partei ihre Nominationen für die kommenden Behördenwahlen im März 2026 beschlossen. In einer gut besuchten Versammlung im Türmlihaus in Wettswil stellten sich sowohl neue wie auch bewährte Persönlichkeiten der FDP für öffentliche Ämter zur Verfügung.

Für das Amt des Präsidenten der Primarschule Wettswil nominierte die Partei Christian Gräub, der bisher als Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK) amtierte. Gräub bringt langjährige Erfahrung in Finanz- und Führungsfragen mit und möchte sich künftig verstärkt für die Bildungspolitik in Wettswil einsetzen. Als langjähriger Präsident des Familienclubs ist er im

Dorf bestens vernetzt und kennt die Bedürfnisse der Familien.

Reto Hitz wurde als Kandidat für den Gemeinderat vorgeschlagen. Mit seinem langjährigen Engagement in der Dorfpolitik und seiner beruflichen Erfahrung will er die Gemeindeentwicklung aktiv mitgestalten. Für die Nachfolge von Gräub in der Rechnungsprüfungskommission kandidiert Maurice Lutz als Vertreter der jungen Generation. Maurice lebt seit seiner Geburt in Wettswil und kennt das Dorf wie seine Westentasche.

Neben den neuen Nominationen stellen sich auch mehrere bisherige Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber erneut zur Wahl: Katrin Röthlisberger, Peter Gretschi, Matthias Gretler, Patricia

Jacotin, Daniel Wyss und Niklaus Schwendener haben ihre Bereitschaft für eine weitere Amtsperiode erklärt.

Der Präsident der FDP Wettswil, Peter Ambühl, würdigte den Einsatz der bisherigen und neuen Kandidatinnen und Kandidaten. Er betonte, dass es keine Selbstverständlichkeit sei, sich in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen: «Ein Amt zu übernehmen, heisst, Verantwortung zu tragen und sich dem öffentlichen Diskurs zu stellen. Dieses Engagement verdient grossen Respekt.»

Mit einem starken und breit abgestützten Kandidatenteam blickt die FDP Wettswil zuversichtlich auf die kommenden Wahlen.

Vorstand FDP Wettswil

«Ein grosser Schritt für die Inklusion in Wettswil»

Mit grosser Freude durfte ich kürzlich erleben, wie das ehrwürdige Türmlihaus in Wettswil dank eines neuen Aussenlifts und weiterer Anpassungen im Innern nun barrierefrei zugänglich ist. Für viele mag das wie ein kleiner baulicher Fortschritt erscheinen – für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bedeutet es jedoch weit mehr: Echte Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben unserer Gemeinde.

Bedingt durch meine ALS-Diagnose war es mir ab 2022 nicht mehr möglich, an Sitzungen im Türmlihaus teilzunehmen. Die FDP Wettswil musste ihre Versammlungen deshalb in Räumlichkeiten der Schulgemeinde abhalten. Dass wir nun wieder in das traditionelle Versammlungszimmer im Türmlihaus zurückkehren können, erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit. Ich durfte gemeinsam mit dem Projektverantwortlichen Remo Buob den neuen Lift als einer der Ersten testen – ein bewegender Moment.

Mein Dank gilt der Gemeinde Wettswil und allen Beteiligten, die sich mit Weitsicht und Engagement für dieses



Peter Ambühl mit dem Projektverantwortlichen Remo Buob. (Bild zvg)

Projekt eingesetzt haben. Sie haben nicht nur ein Gebäude modernisiert, sondern ein wichtiges Zeichen gesetzt: Inklusion beginnt vor der eigenen Haustür.

Das Türmlihaus war schon immer ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Nun ist es dies auch für alle – unabhängig von körperlichen Einschränkungen. Ich hoffe, dass dieses

Beispiel andere Gemeinden inspiriert, ähnliche Schritte zu gehen. Barrierefreiheit ist kein Luxus, sondern Ausdruck von Respekt und Gleichwertigkeit. Mit diesem Projekt zeigt Wettswil, dass Tradition und Offenheit wunderbar zusammenpassen. Dafür gebührt der Gemeinde mein aufrichtiger Dank.

Peter Ambühl, Wettswil

Besuchen Sie unsere Website!



www.affolteranzeiger.ch

Buchen Sie jetzt!

Mit einer Inserierung auf unseren Spezialseiten erreichen Sie jede Haushaltung in allen 14 Gemeinden des Säuliamts.

Auflage des Anzeigers aus dem Bezirk: 27 500 Exemplare

Anzeiger
aus dem Bezirk Affoltern

Literarische Reise

Rahel Giger und Roman Wyss treten am 6. November in Obfelden auf. [Seite 16](#)

Interessante Einblicke

Im Unteramt öffnen am 8. und 9. November 22 Ateliers ihre Türen für die Öffentlichkeit. [Seite 17](#)

Grosse Wanderlust

Warum ist Wandern in der Schweiz so beliebt? Journalist Thomas Widmer hat Antworten. [Seite 22](#)



25. Oktober – 2. November 2025

Mit Bonstetter Gipfeli China zum Ziel

Lehrabschluss-Preis: Swiss-Skills-Gewinnerin Gwenda Bösch ist in den Vorbereitungen für die World Skills in Shanghai

REGULA ZELLWEGER

Gwenda Bösch hat schon immer gern gebacken. Aber dass die Liebe zum Backen sie nach Shanghai bringen wird, hat sie nicht geahnt, als sie ihre Berufslehre zur Bäckerin-Konditorin-Confiseurin EFZ antrat. Sie hatte auch Schreinerin und Tierarztgehilfin – sie besitzt zwei Pferde – geschnuppert. Die Tätigkeiten und vor allem die familiäre Atmosphäre in der Bäckerei Betschart in Bonstetten überzeugten sie. «Wenn es zu Hause in Stallikon was zu feiern gab, holten wir Gipfeli in Bonstetten. Es sind die besten», erzählt sie.

Sie wurde in den Kategorien «bester Berufspraxisabschluss», «bester schulischer Abschluss» und «beste Gesamtnote» für den Lehrabschluss-Preis nominiert. Ab November bereitet sie sich in der Richemont Fachschule in Luzern auf die World Skills 2026 in Shanghai vor.

Backen und dekorieren

Was man als Bäckerlernende immer zuerst gefragt wird: «Muss man da nicht mitten in der Nacht aufstehen und arbeiten gehen?» Lehrmeister Rafael Betschart achtet darauf, dass seine Lernenden nicht von Anfang an früh in der Backstube sein müssen. Gwenda Bösch kann dem frühen Arbeitsbeginn aber Gutes abgewinnen: «Am frühen Nachmittag konnte ich mit meinen Pferden im Aegustertal ausreiten, während andere noch bei der Arbeit waren.» Selten musste sie auch am Sonntag arbeiten, generell waren aber Sonntag und Montag frei.

Als Bäckerin-Konditorin-Confiseurin bereitet Gwenda Bösch verschiedene Brote wie Weissbrot, Vollkornbrot und Zopf zu, aber auch Kleingebäck wie Gipfeli und Brioches, Patisserie wie Torten und Cakes sowie Süswaren und Feinkostprodukte wie Sandwiches. In ihrer Freizeit malt Gwenda Bösch auch gern und ihre kreative Seite kommt auch bei der Dekoration von Patisserieprodukten zum Ausdruck.

Unterstützendes Umfeld

Das Team der Bäckerei Betschart unterstützte Gwenda Bösch bei den Vorbereitungen zu den Swiss Skills, gab Ratschlä-



Gwenda Bösch steht neben einem Backofen in der Bäckerei Betschart. Es ist nicht zu unterschätzen, welche Herausforderungen die ungewohnten Backöfen in Shanghai für sie 2026 sein werden. (Bild zvg)

ge und kritisierte aufbauend. Dominique Keiser war ihr engagierter Aus-

«Handwerk liegt mir am Herzen, ich bin eine Praktikerin.»

Gwenda Bösch, Swiss-Skills-Gewinnerin

bilder, er hatte selbst vor drei Jahren seine Lehre bei der Bäckerei Betschart absolviert.

Gwenda Bösch erzählte lachend, wie sie den Kampf gegen die Schoggi-S gewann. Dieses Gebäck wollte einfach nicht perfekt gelingen. Sie blieb dran – und jetzt stellt sie dieses «Stückli» besonders gern her. Ausdauer ist ein Faktor für ihren Erfolg bei den Swiss Skills. «Stückli» ist der offizielle Schweizer

Begriff für Süssgebäck, grösser als Konfekt und kleiner als Kuchen.

Gwenda Bösch backt gern Torten, ihr gelingen verschiedene Teigsorten – und wenn nicht, übt sie, bis sie ihr Handwerk beherrscht. Sie kann beispielsweise tourierten Hefeteig herstellen und Ein-Strang-Zöpfe flechten.

Auch ihre Eltern unterstützten sie während der Lehre und insbesondere bei der Teilnahme an den Swiss Skills. Sie freuen sich auch, wenn ihre Tochter etwas Leckeres, Selbstkreiertes nach Hause bringt. Sie geben Feedback aus Kundensicht, dafür ist ihnen Gwenda Bösch dankbar.

«Bei der intensiven Vorbereitung auf die Swiss Skills habe ich viel gelernt und der Erfolg half mir, meinen Selbstwert zu stärken», meint sie. «Da waren Experimentierfreude und Kreativität gefragt. Handwerk liegt mir am Herzen, ich bin eine Praktikerin.» Sie lernte nicht nur, Höchstleistungen zu

erbringen, ebenso wichtig fand sie den lösungsorientierten Umgang mit Fehlern.

Ziel Shanghai

World Skills sind ein Leistungsvergleich nicht akademischer Berufe für Teilnehmende bis zu 23 Jahren. Das erklärte Ziel: «Unsere Welt mit der Kraft der Fähigkeiten verbessern. Heute sind rund 82 Länder beziehungsweise Regionen Mitglied. Es finden Wettbewerbe in über 50 Berufen mit rund 1600 Teilnehmern statt.

«Ab November werde ich in der Richemont Fachschule arbeiten. Dort werde ich die fachliche Unterstützung für die Vorbereitung auf die World Skills bekommen. Es arbeiten dort unglaublich gute und interessante Leute, und ich denke, das wird eine sehr spannende Zeit», erzählt sie. «Wie die Vorbereitung genau aussehen wird, kann ich jetzt noch nicht

genau sagen.» Gwenda Bösch wird die Herausforderungen mit der für sie typischen Offenheit, mit Mut zum Ausprobieren und ihrer positiven Grundstimmung annehmen.

Dass sie bei den World Skills die Schweiz vertritt und die Aufgaben so komplex sind, setzt Gwenda Bösch

2 weitere Berufe hat Gwenda Bösch bei der Lehrstellensuche ausprobiert.

schon etwas unter Druck, und sie fragt sich: «Werde ich es schaffen?» Sie wird ihr Bestes geben – und danach ihre berufliche Laufbahn weiter bewusst gestalten: «Stand jetzt wäre es geplant, die Berufsmatura nach den World Skills nachzuholen, aber ich weiss natürlich auch nicht, was zu diesem Zeitpunkt sein wird. Darum bin ich offen für die Zukunft.»

Die World Skills formulieren: «Wir schärfen das Profil und die Anerkennung von Fachkräften und zeigen, wie wichtig deren Kompetenzen für wirtschaftliches Wachstum sind.» Dies ist auch das Ziel des Lehrabschluss-Preises Knonauer Amt.

Lehrabschluss-Preis Knonauer Amt

Der Arbeitgeberverband AGV des Bezirks Affoltern, das Lehrstellenforum, die Standortförderung Knonauer Amt und der KMU- und Gewerbeverband Bezirk Affoltern Kgvba verleihen gemeinsam die Lehrabschluss-Preise. Teilnahmeberechtigt sind alle, die im Sommer ihre Lehre in einem Betrieb im Knonauer Amt abgeschlossen haben. Nominiert wird vor allem von den Lehrfirmen. Am 12. November 2025 werden im Spital Affoltern die «Oscars» für die beste Gesamtnote beim Lehrabschluss, den besten Berufspraxisabschluss, den besten schulischen Abschluss und der Spezialpreis für besondere Leistungen feierlich übergeben. Die vier Preise sind mit je 1000 Franken dotiert. (red)

MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

Naturbelassen: Altbachmühle Wittnau zu Gast

Nächste «kulinarische Leckerbissen» bei Schneebei in Ottenbach am neuen Standort in der Stüdlerstrasse 21

Am Freitagabend, 7. November, ist im Rahmen der Reihe «Kulinarische Leckerbissen» Dölf Tschudi, Mühlmeister und Besitzer der Altbachmühle Wittnau, zu Gast bei Schneebei Schreinerhandwerk in der neuen Ausstellung an der Stüdlerstrasse 21 in Ottenbach.

Mehl ist in Supermärkten, Bioläden oder Hofläden in unzähligen Variationen erhältlich. Doch kaum jemand denkt darüber nach, wie dieses Grundnahrungsmittel eigentlich entsteht. Unter welchen Bedingungen wird es produziert? Worauf sollte man

beim Kauf achten? Wie verarbeitet man die verschiedenen Mehle richtig? Wie lagert man sie? Gastreferent Dölf Tschudi gibt Antworten auf diese Fragen. Seit 1760 und über neun Generationen verarbeitet die Familie Tschudi im Fricktal regional angebautes Getreide.

Tipps für die heimische Küche

Am Anlass haben die Gäste Gelegenheit, Brote mit den verschiedenen Mehlen zu degustieren und Tipps und Tricks zur Verarbeitung von Mehl zu erhal-

ten. Altbachmühle Wittnau, Freitag, 7. November, ab 18.30 Uhr, bei Schneebei Schreinerhandwerk, Stüdlerstrasse 21, Ottenbach. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen bitte an info@schneebei.ch oder 043 322 77 77. Parkplätze sind vorhanden.

Neuen Standort der Firma beachten

Achtung: Der Standort der Ausstellung ist bei Schneebei Schreinerhandwerk Stüdlerstrasse 21, Ottenbach.

Schneebei Ottenbach



Regionales Brotgetreide: Vater und Sohn Tschudi beim Begutachten der Qualität. (Bild zvg)

Kirchliche Anzeigen

Ref. Kirchgemeinde Knonauer Amt

Alle Anlässe auf www.ref-knonaueramt.ch und im reformiert.lokal

Freitag, 31. Oktober

20.00 Kirche Bonstetten
Kino in der Kirche

Samstag, 1. November

10.00 Affoltern Seewadel
Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller
Musik: Antonia Nardone

14.30 Affoltern Senevita
Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller
Musik: Antonia Nardone

19.30 Kirche Affoltern
CHOIR IT UP!
Konzert- und Mitsingnacht für Singbegeisterte

Sonntag, 2. November

10.00 Kirche Kappel
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl
Fahrdienst Affoltern: 9.30 Uhr Seewadel, Senevita, Roots, altes Gemeindehaus
Fahrdienst Mettmenstetten: Regula Tedaldi, 079 632 23 04

10.00 Hedingen
Gottesdienst für und mit Freiwilligen
Pfr. Ueli Flachsmann
Musik: Anette Bodenhöfer
Anschliessend Apéro und Freie Versammlung

10.00 Kirche Maschwanden
Musik am Morgen mit Marianne Rutscho
Eintritt frei, Kollekte

Montag, 3. November

10.00 Hausen Pfarrhaus
Lese- und Gesprächskreis
Pfrn. Irene Girardet

Freitag, 7. November

12.00 Hausen Pfarrhaus
Zäme Zmittag
Anmeldung bis Mi-Abend an sonja_billeter@datazug.ch od. 044 764 02 15 (Pfarramt)

20.00 Kirche Affoltern
Säuliämtler Frauenabend
Mit Daniela Mettler und Lisa Kalt (Märchenschule Mutabor).
Apéro riche ab 18.30 Uhr im Chilehuus.
Anmeldung für den Apéro erbeten bis zum 3.11. bei bettina.bartels@ref-knonaueramt.ch 044 761 60 15.

Ref. Kirche Kappel

Sonntag, 2. November

10.00 Bezirks-Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, gestaltet von Pfarrpersonen und kirchlich Engagierten aus dem Bezirk, Sawako Miura (Orgel), anschliessend Gerstensuppe und Brot

www.kirchekappel.ch

Kloster Kappel am Albis

Tagzeitengebet in der Klosterkirche
Montag bis Samstag: 7.45, 12.00 und 18.00 Uhr

Sonntag, 2. November

10.00 Festgottesdienst der Bezirksgemeinden
Im Anschluss: Brot und Gerstensuppe im Amtshaus Klosterkirche

14.00 Festvortrag zum Reformationssonntag
Reformatorinnen und ihre Netzwerke
Referentin: Dr. Rebecca A. Giselbrecht
Eintritt frei

17.15 Musik und Wort
Bach Collegium Zürich
Texte: Pfr. Andreas Nufer
Klosterkirche, Eintritt frei, Kollekte

Donnerstag, 6. November

13.30 – 14.30 Führung durch die Klosteranlage
Treffpunkt: Amtshausplatz
Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei

www.klosterkappel.ch

Ref. Kirche Knonau

Sonntag, 2. November

10.00 Gottesdienst zum Reformationssonntag in der Klosterkirche Kappel
www.kircheknonau.ch

Ref. Kirche Obfelden

Sonntag, 2. November

10.00 Gottesdienst zum Reformationssonntag in der Klosterkirche Kappel
www.kircheobfelden.ch

Ref. Kirche Stallikon Wettswil

Sonntag, 2. November

10.00 Kirche Kappel am Albis, Reformations-Bezirks-Gottesdienst
Pfarrteam aus dem Knonaueramt

Alle Infos zu Veranstaltungen auf der Homepage www.kirche-stallikon-wettswil.ch

Kath. Kirche Affoltern am Albis

Samstag, 1. November

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. November

10.30 Gottesdienst mit Gedenkfeier für die Verstorbenen, anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof

16.00 MCLI – Gräbersegnung auf dem Friedhof Affoltern, anschl. Gottesdienst mit Gedenkfeier in der Friedhofskapelle

17.00 Eucharistiefeier für die Kroaten

www.kath-affoltern.ch

Kath. Kirche Bonstetten

Samstag, 1. November-Allerheiligen

18.00 Hl. Messe an Allerheiligen

Sonntag, 2. November

10.30 Hl. Messe an Allerseelen mit Gedächtnis der Verstorbenen der Pfarrei
Mitwirkung vom Mauritius Chor und anschl. Mittagessen in der Aula

15.00 Gräbersegnung in Bonstetten

www.kath-bonstetten.ch

Kath. Kirche Hausen am Albis

Wir freuen uns, mit Euch folgenden Gottesdienst zu feiern:

Samstag, 1. November

17.00 Wortgottesfeier zu Allerheiligen und Totengedenken mit Matthias, Musik: José

Donnerstag, 6. November

8.15 Wortgottesdienst mit Matthias

www.kath-hausen-mettmenstetten.ch

Kath. Kirche Mettmenstetten

Sonntag, 2. November

11.00 Eucharistiefeier zu Allerheiligen und Sunntigsfiir, anschl. Mittagessen

Donnerstag, 6. November

9.30 Eucharistiefeier, anschl. Chilekafi

www.kath-hausen-mettmenstetten.ch

Kath. Kirche Obfelden

Sonntag, 2. November

10.30 Gottesdienst mit Gedenkfeier für die Verstorbenen, anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof

www.kath-affoltern.ch

Viva Kirche Affoltern am Albis

Sonntag, 2. November

10.00 Gottesdienst mit Livestream Kinderprogramm

www.sunntig.ch

Evang. Täufergemeinde Mettmenstetten

Sonntag, 2. November

10.30 Gottesdienst
Parallel Kinderprogramm

Dienstag, 4. November

12.00 Mittagstreff für alle

Mehr Infos: etg-mettmenstetten.ch

energieberatung-
knonaueramt.ch



Seniorendienste Affoltern organisiert sportliche, kulturelle & gesellige Anlässe
www.senioren8910.ch << NEU

November-Programm 2025

Jeden **Dienstag SENIOREN 60plus**
Gemeins. Spiel und Gespräche
14 Uhr, Chilehuus im Park, Affoltern
Myrta Lusser+Team, 079 660 84 49

Jeden **Mittwoch FITNESS ab 60** (exkl. Schulfreier)
Seniorenturnen für sie und ihn
Turnhalle Ennetgraben 12.45 & 14.00

Do, 6. Nov. Wanderung Root – Luzern (Höhenweg)
3¼ Std. (11.5km / 320m↑ / 300m↓)
8.00 Uhr, Bahnhof Affoltern
Restaurant
Urs Kellerhals, ☎ 044 761 10 89

Do, 13. Nov. Dok-Film im Chilehuus
«Röbi geht», Portrait von Rob.Widmer

Do, 27. Nov. Kurzwanderung Dübendorf-Greifensee
2¼ Std. (8.9 km / 50m↑ / 40m↓)
8.30 Uhr, Bahnhof Affoltern
Restaurant
Peter Beer ☎ 044 761 77 21

Anm. für Wanderungen & Exkursion bis spätestens Dienstag, 19.00 Uhr
Versicherung ist Sache der Teilnehmer!

Pro Senectute Mittagstisch

Do, 27. Nov. 11.15 Uhr Mela Senevita
Abmeldung:
Esther Maurer, ☎ 079 358 58 18

Ihre Spende schenkt Perspektiven!

cerebral
Helfen verbindet

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Spenden: IBAN CH53 0900 0000 8000 0048 4
www.cerebral.ch

Ich taste, also schaue ich.

Schauen, ohne die Bilder zu sehen: Unsere taktilen Bilderbücher erzählen sehbehinderten Kindern Geschichten. Helfen auch Sie, Bilderbücher für alle sichtbar zu machen!

sbs SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LEBEBEHINDERTE

SPENDEN MIT TWINT

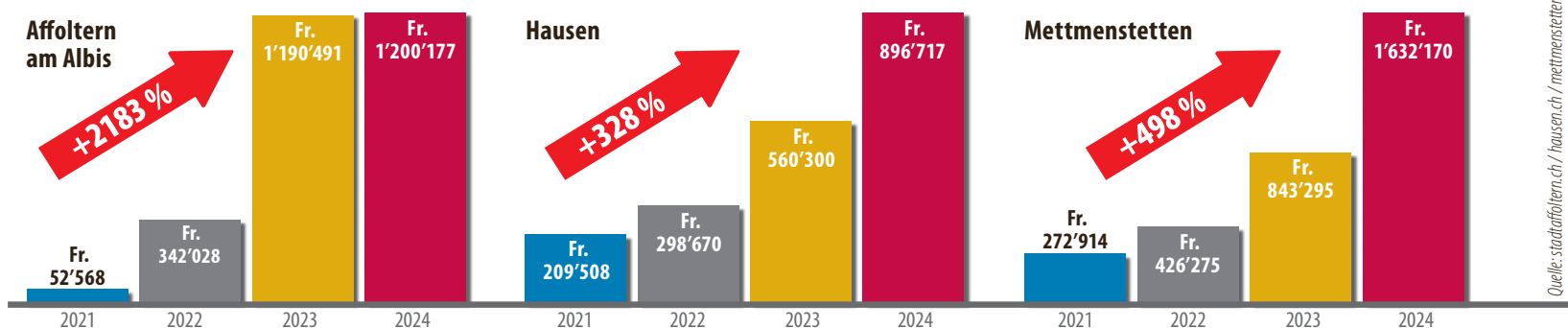
SPENDENKONTO CH74 0900 0000 8000 1514 1

Immer mehr Geld für Asylanten! Immer weniger für eusi Lüüt?

Jahr für Jahr wird immer mehr Geld für Asylanten – **viele davon sind Kriminelle** – ausgegeben.

Die Folge: Immer mehr Geld für Asylanten. Für eusi Lüüt bleibt immer weniger!

Zunahme der Asylausgaben zulasten von uns Steuerzahlern im Bezirk Affoltern:



Quelle: stadtaffoltern.ch / hausen.ch / mettmenstetten.ch

Mit einer Spende auf IBAN CH84 0070 0114 8037 2612 2 unterstützen Sie unseren Kampf gegen den ausufernden Asylmissbrauch. Jeder Franken hilft!
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Das muss aufhören!
Deshalb: Mehr SVP wählen.

SVP des Kantons Zürich
Lagerstr. 14, 8600 Dübendorf



MARKTPLATZ

Die Beiträge in der Rubrik «Marktplatz» wurden von Werbekunden eingereicht. Interessiert? Tel. 058 200 57 00

Wertschätzung für Pflegearbeit zu Hause

Am 30. Oktober war Tag der pflegenden Angehörigen. Silvia Lauffenburger von der Spitex Knonaueramt erzählt aus ihrem Alltag

Silvia Lauffenburger (44) steht in ihrer geräumigen, sonnendurchfluteten Wohnküche im Knonauer Amt mit Ausblick auf den Wald, der in Herbstfarben leuchtet. «Das Haus hat mein Vater gebaut. Er war Zimmermann», sagt sie stolz und serviert den Kaffee an den grossen Holztisch. Silvia Lauffenburger strahlt Gelassenheit und Freude aus. Das ist nicht selbstverständlich. Ihr Vater hatte vor knapp einem Jahr überraschend eine Hirnblutung. In wenigen Monaten folgten zwei weitere. Eine war so heftig, dass ihr Vater ins Triemli musste. Er habe kaum noch reagiert.

Unterstützung im Alltag

«Früher arbeitete er viel im Garten und mit Holz», erinnert sich Silvia und lächelt. Dass das nicht mehr sein wird, hätten sie alle akzeptiert. Auch er realisiere nur selten, dass einmal etwas anders war. «Wir sind einfach froh, dass er sich wider Erwarten doch wieder so gut erholt hat.» Aber er braucht seither Unterstützung im Alltag, beim Waschen, Anziehen, Aufstehen. Das machen hauptsächlich seine Frau und seine zwei Töchter – eine davon ist Silvia. Sie wohnt mit ihrem Mann und drei Kindern in der Wohnung über ihren Eltern.

Ihr Vater ist 87, ihre Mutter bald 84 Jahre alt. Die Nächte seien manchmal ein bisschen anstrengend für ihre Mut-



Silvia Lauffenburger geniesst den schönen Ausblick aus ihrem Küchenfenster. (Bild zvz)

ter. Der Vater stehe um drei Uhr auf und wolle manchmal gleich frühstücken. Das unterbricht den Schlaf, auch wenn man ihn oft einfach wieder ins Bett begleiten könne. Darum über-nachte sie ab und zu unten, damit ihre Mutter in Ruhe schlafen könne.

Davon, dass die Spitex Knonau-eramt pflegende Angehörige anstellt, hörte Silvia Lauffenburger von der Spi-tex-Hauswirtschaftsmitarbeiterin, die bei ihren Eltern im Einsatz ist. Auf An-frage kam Athina Minidis zur Abklä-rung zu ihnen. Seither steht die Team-leiterin pflegender Angehöriger der Spitex Knonaueramt eng in Kontakt mit der Familie. Alle zwei Wochen tele-fonieren sie, Athina erkundigt sich nach dem Befinden und Silvia kann Fragen stellen. Einmal im Monat kommt Athina Minidis vorbei und macht sich vor Ort ein Bild der Situa-tion, spricht mit allen, bietet wenn nö-tig Unterstützung an.

Für Silvia Lauffenburger bedeutet die Anstellung vor allem Anerkennung: Die tägliche Betreuung wird nicht nur gesehen, sondern bekommt einen ei-genen Stellenwert und Wertschätzung.

Mona Martin, Spitex Knonaueramt

Die Spitex Knonaueramt bietet nicht nur eine Anstellung für pflegende Angehörige, sondern im Auftrag der Gemeinden ebenfalls verschiedene Entlastungs-, Unterstützungs- und Pflegeangebo-te. Mehr Infos unter www.spitexka.ch

Well Come Fit in Obfelden öffnet seine Türen

Am kommenden Wochenende in Obfelden – Fitness und Wohlbefinden

Well Come Fit ist in der Region Ob-felden eine feste Grösse für Fitness und Gesundheit. In der Deutsch-schweiz betreibt das Unternehmen 23 Center, die alle mit einem einzigen Abo genutzt werden können. Dank der Kooperation mit Fitworx profitie-ren Mitglieder zudem von kostenlo-sen Gasttrainings in über 200 zerti-fizierten Studios in der ganzen Schweiz.

Modernes Training mit Herz

Das Center an der Ottenbacherstrasse 23 ist rund um die Uhr geöffnet. Wäh-rend der betreuten Zeiten, von Montag bis Freitag von 8 bis 21 Uhr, am Wo-chenende von 9 bis 16 Uhr, steht ein engagiertes Trainerteam für persö-nliche Beratung zur Verfügung. Mit mo-dernster Technik wie dem Milon-Zirkel

wird effizientes Ganzkörpertraining in nur 17,5 Minuten möglich.

Groupfitness, Wellness, Kinderhort

Ob Yoga, Bodytoning, Fatburner, Step oder Pilates: Das vielseitige Kursange-bot bietet für jedes Niveau etwas Pas-sendes. Nach dem Training sorgt die Sauna für Entspannung. Ab Januar 2026 eröffnet zusätzlich ein liebevoll betreuter Kinderhort, damit Eltern un-gestört trainieren können.

Tag der offenen Tür am Wochenende

Am kommenden Wochenende lädt Well Come Fit alle Interessierten ein, das Center in Obfelden von 9 bis 17 Uhr kennenzulernen. Besucherin-nen und Besucher können die Train-ingsmöglichkeiten testen, an Grup-

penkursen teilnehmen, sich individu-ell beraten lassen und von exklusiven Aktionen profitieren.

Top-Angebot und Wettbewerb

Wer an diesen Tagen ein Abo ab-schliesst, spart 99 Franken, erhält bis zu zwei Monate Laufzeit geschenkt und nimmt automatisch am Wett-bewerb um eine Sportferienwoche teil. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Einfach vorbeikommen, mitmachen und Well Come Fit erleben!

Well Come Fit Obfelden

Samstag und Sonntag, 1. und 2. November, von 9 bis 17 Uhr, Tag der offenen Tür im Well Come Fit Obfelden, Ottenbacherstrasse 23, Obfelden, Telefon 043 530 30 30; weitere Infos: www.wellcomefit.ch/aktionstage



Das Team von Heidi Harms freut sich über Besuch. (Bild zvz)

«Sie läuft und läuft und läuft»

Heizungssanierung leicht gemacht – die Firma Eichholzer Haustechnik AG in Oberwil-Lieli macht es möglich

Thomas Monger sagt sichtlich glück-lich: «Sie läuft und läuft und läuft.» Er ist in der Überbauung Wassermatte in Berikon Vertreter der 16 Eigentü-merrinnen und Eigentümer für Hauswar-tung und Heizung. Darum war auch er es, der vor ein paar Jahren das Thema Heizungssanierung ins Plenum ein-brachte. «Ich habe verschiedene Offer-ten eingeholt, war aber dann vom Angebot und vor allem von der Bera-tung der Firma Eichholzer am meisten überzeugt.»

Attraktive Lösung

Unter der Leitung von Peter Iten kam das Team der Eichholzer AG in der Was-sermatte zum Einsatz. «Bereits früh hat sich gezeigt, dass für den Ersatz der Ölheizung eigentlich nur eine Pellets-Anlage infrage kam», sagt er. Sie ver-brennen CO₂-neutral, geben also nur



Partnerschaftliche Umsetzung (von links): Sebastian Strebel, Peter Iten und Thomas Monger. (Bild zvz)

so viel Kohlendioxid ab, wie das Holz während des Wachstums aufgenom-men hat. Pellets sind auch nachhaltig. Sie werden aus dem ausreichend ver-fügbaren und nachwachsenden Roh-stoff Holz hergestellt. Zudem ist eine Pellets-Heizung auch punkto Investi-tionskosten eine attraktive Lösung. «Sie ist günstiger als Erdsonden-Wär-mepumpen und die Eigentümerinnen und Eigentümer profitieren von attrak-tiven Fördergeldern.»

Gelebte Partnerschaft

Die Anlage bestellte Peter Iten bei sei-nem bewährten Ansprechpartner der Firma Buderus. Verkaufsberater Sebas-tian Strebel hatte mit der PC-70 ETA-PC mit einer Leistung von 70 Kilowatt ge-nau das richtige Modell für die 16 Ein-familienhäuser in der Wassermatte. «Diese stammt von unserem bewähr-

ten Hersteller in Österreich und ist äus-serst zuverlässig und sehr effizient», bestätigt Sebastian Strebel. Zuverläss-igkeit, bewährte Partner – das sind für Peter Iten entscheidende Faktoren, wenn es um erfolgreiche Sanierungen geht: «Sebi und ich arbeiten schon 20 Jahre zusammen – das funktioniert bestens.»

Die Eichholzer Haustechnik AG gibt es schon mehr als 180 Jahre. Unter der Leitung von Geschäftsführer Peter Iten stehen 45 Mitarbeitende im Einsatz und sorgen für eine individuelle Be-ratung und massgeschneiderte Haus-technik-Lösungen.

Eichholzer Haustechnik AG

Eichholzer Haustechnik AG, Augenweidstrasse 2, 8966 Oberwil-Lieli, Telefon: 056 460 22 60, E-Mail: info@eichholzer-ht.ch. Weitere Infos auf: www.eichholzer-ht.ch

«Manchmal wird selbst Stille zur Musik»

Kultur Obfelden lädt am 6. November zu einer literarischen Reise mit Rahel Giger und Roman Wyss

Die Bündnerin Rahel Giger zählt zu den bekanntesten Radiostimmen der Schweiz. Auf SRF 3 sinniert sie in ihrer Philosophie-Rubrik «Giiget's» über die grossen Fragen des Lebens. In Obfelden zeigt sie eine neue Seite: eine literarisch-musikalische Reise auf Basis ihres zweiten Buchs. «Dahai. Blindlings. Herzwärts.» ist eine Liebeserklärung ans Leben – traurig schön, federleicht. Dabei wird sie am Piano stimmungsvoll begleitet von Roman Wyss.

Rahel Giger, sind Sie Musikerin, die ins Radio fand, oder Radiomoderatorin, die die Musikerin in sich entdeckte?

Die Musik hat wohl eher mich entdeckt – und seither nicht mehr losgelassen. Sie war schon lange vor dem Radio ein zentraler Teil meines Lebens. Als ich damals mit meiner Band in Graubünden erstmals in ein Radiostudio eingeladen wurde, fand ich die Arbeit der Journalistin, die uns interviewte, faszinierender als meine eigene. Da sprang der Radiofunke ein erstes Mal über.

Was bedeutet Ihnen Musik?

Eine grosse Frage! Wie wäre das Leben ohne Musik? Musik ist Heimat, Heilung – und etwas zutiefst Geheimnisvolles. Gerade in einer Welt, in der das Magische zunehmend verschwindet, bewirkt sie etwas, das sich kaum erklären lässt. Und manchmal wird selbst Stille für mich zu Musik.

Können Sie als Musikerin auf Ihre Erfahrungen als Radiomoderatorin zurückgreifen?



Rahel Gigers und Roman Wyss' Auftritt ist Konzert und Lesung in einem. (Bild zvg)

Das Radio ist eine Bühne – eine sehr intime. Wir sprechen zwar zu einem Publikum, aber auf einer persönlichen Ebene. Diese Erfahrung hilft mir, auch auf der Konzertbühne gelassener zu bleiben. Präsenz, Wirkung, Wort und Geschichte erhalten im Radio wie auf der Bühne eine besondere Kraft.

Und was bedeutet Ihnen das Schreiben?

Schreiben ist pure Intimität – ganz ohne Bühne. Ich liebe das Spiel mit Worten, das Entstehen von Geschichten, die mich selbst überraschen. Es ist wie Musik machen – einfach viel leiser.

Ihr Buch heisst «Dahai. Blindlings. Herzwärts.» Wie ist es entstanden?

Auch hier gab es einen Schlüsselmoment. Es war mehr Drang als Wunsch

– eine innere Gewissheit, das jetzt tun zu müssen. Ganz nach dem Motto: Wenn nicht jetzt, wann dann? Das Leben ist zu kurz, um solche Impulse zu vertagen.

Ihr Buch handelt von Verlust, Liebe und Heimkehr; einem Kind, das seinen Ballon verliert und später seinen Bruder. Wie ist es, mit so persönlichen Themen auf der Bühne zu stehen?

Ich glaube, dass wir Menschen in vielem ähnlich empfinden und miteinander verbunden sind. Darum wollte ich mich nicht scheuen, Themen anzusprechen, die oft tabu sind – etwa den Tod. Er macht das Leben erst kostbar. Mich berührt es sehr, wenn Menschen sagen, sie hätten in meiner Geschichte ihre eigene erkannt. Trotz der Tiefe bleibt Raum für Humor und Leichtigkeit – weil das alles einfach zum Leben dazugehört.

Ihr Auftritt ist Konzert und Lesung zugleich. Wie verändert sich ein Thema, wenn Sie es singen?

Wenn ich singe, öffnet sich ein neuer Raum. Die Geschichten werden sinnlicher, direkter. Es darf gelacht werden – manchmal auch geweint. Ich sehe in die Gesichter und merke, wie sich Menschen darin wiedererkennen. Kunst erinnert uns daran, dass wir fühlende, verbundene Wesen sind.

Zum Schluss: «Wo ist zu Hause? Wie viel Glück passt in einen Ballon?» – Haben Sie Antworten gefunden?

Kommen Sie an die Vorstellung, lesen Sie das Buch oder hören Sie die Musik – und finden Sie Ihre eigenen Antworten ...

Kultur Obfelden

Donnerstag, 6. November, 20 Uhr, Singsaal Chillefeld, Obfelden. Einlass und Barbetrieb ab 19 Uhr. Infos und Tickets auf www.kulturobfelden.ch

Kirchenkonzert in Affoltern

Der Jodlerklub Affoltern spielt gross auf

Der Jodlerklub Affoltern lädt ganz herzlich zum traditionellen Kirchenkonzert ein. Für dieses Konzert hat der Jodlerklub zum Projektchor eingeladen und es singen erfreulicherweise einige zusätzliche Sängerinnen und Sänger mit. Unter der Leitung der Ehrendirigentin Therese Lüscher und der Dirigentin Andrea Osterwalder ist ein abwechslungsreiches Liederprogramm vorbereitet worden. Die Jungformation «Rompeli-Gruess» aus Appenzell wird das Konzert musikalisch umrahmen und Vreni Herger wird mit dem Alphorn den Abend

klangvoll abrunden. Am Samstag lädt nach dem Konzert eine kleine Festwirtschaft zum Verweilen ein.

Der Jodlerklub freut sich auf viele Gäste, die sich überraschen lassen und sich auf einen tollen Abend bei Gesang und Musik freuen.

Werner Haas, Präsident

Kirchenkonzert, Samstag, 15. November, 19.30 Uhr, katholische Kirche, Affoltern; Sonntag, 16. November, 17 Uhr, Pfarrkirche, Jönen. Weitere Informationen auf www.jkaffoltern.ch



Die Mitglieder des Jodlerklubs Affoltern auf einer Aufnahme von Mai 2025. (Bild zvg)

Anlass mit Sumaya Farhat-Naser

Vielen ist sie längst bekannt, die Friedenspädagogin Dr. Sumaya Farhat-Naser, die auf ihre eindrückliche Art jeweils berichtet, wie sie als Friedenspädagogin in der verzweiferten Lage im Nahen Osten versucht, vor allem, aber nicht nur Mädchen und Frauen für den Friedensgedanken zu trainieren. Ebenso schildert sie ohne Hass, aber mit tiefer Betroffenheit, die grausame Realität des Lebens im Gazastreifen und im West-

jordanland. Am 10. November um 19 Uhr ist sie ein weiteres Mal zu erleben im Kirchgemeindesaal an der Husächerstrasse 12 in Wettswil. Alle sind herzlich eingeladen.

Reformierte Kirche Stallikon Wettswil

Vortrag und Gespräch mit Sumaya Farhat-Naser, Montag, 10. November, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte für Projekte der Referentin

Instrumente vor Ort ausprobieren

8. November: Instrumentenparcours der Musikschule Knonauer Amt

Kinder und Jugendliche, die ab dem zweiten Semester (Beginn 2. Februar 2026) ein Instrument spielen möchten, sind mit ihren Eltern herzlich eingeladen, am Instrumentenparcours teilzunehmen. Diese spannende Veranstaltung der Musikschule bietet die perfekte Gelegenheit, das passende Instrument zu finden. Es gibt die Möglichkeit, die Klänge der Instrumente zu hören und diese selbst auch auszuprobieren. Erfahrene Lehrpersonen beraten bei der Instrumentenwahl und beantworten Fragen wie: Ab welchem Alter ist man bereit für den Instrumentalunterricht? Welche Grösse sollte die Gitarre, die Geige oder das Cello zu Beginn haben? Was kostet das Instrument und wo kann man es mieten?

Der Parcours verteilt sich auf folgende drei Standorte: OVA-Areal, Obstgartenstrasse 1; Pavillon der Musikschule, Giessenstrasse 29; Jumba-Haus, Giessenstrasse 23. Die Anzahl Parkplätze im OVA-Parkhaus an der Obstgartenstrasse ist wegen Bauarbeiten beschränkt. Am

besten parkiert man bei der Sportanlage Moos oder reist mit dem öffentlichen Verkehr an. Ein Shuttlebus zirkuliert zwischen den Standorten.

Ein Flyer mit den Standorten der verschiedenen Instrumente liegt bereit. Zusätzliche Informationen sowie Online-Anmeldeformulare für den Musikunterricht sind auf unserer Homepage www.mska.ch zu finden. Anmelde-schluss für das Frühjahrssemester 2026 ist der 30. November 2025.

Die Lehrpersonen freuen sich, zahlreiche interessierte Kinder und Jugendliche willkommen zu heissen und gemeinsam mit ihnen die Freude an der Musik zu entdecken!

Helga Schnurrenberger, Musikschule Knonauer Amt

Instrumentenparcours an drei Affoltemer Standorten, Samstag, 8. November, 9.30 bis 12 Uhr. Beratung durch engagierte Lehrpersonen der Musikschule Knonauer Amt



Ist die Harfe das passende Instrument, oder doch ein anderes? (Bild zvg)

Das Kloster Kappel erweitert Tagzeitengebete

Seit gut einem Monat werden die Tagzeitengebete von rund 20 freiwillig engagierten Personen gestaltet. Weitere Vorbeterinnen und Vorbeter sind jederzeit willkommen. «Wir beten für die Welt und die ganze Schöpfung, unabhängig davon, wie viele Menschen anwesend sind», erklärt Pfarrer Andreas Nufer. Die freiwilligen Vorbeterinnen und Vorbeter gestalten die Gebete teils auch individuell, sodass der Ablauf vom angekündigten Programm abweichen kann. Sollte einmal niemand zum Vorbeten da sein, sind Besuchende eingeladen, selbst zu beten, zu meditieren oder einfach still zu sein.

Ökumenisch ausgerichtete Gebete

Die Tagzeitengebete haben ihre Wurzeln im frühen Christentum. Bereits die ersten Gemeinden kamen mehrmals täglich zusammen, um gemeinsam zu be-

ten. Im 6. Jahrhundert gab Benedikt von Nursia mit seiner Ordensregel diesem Rhythmus eine feste Struktur, die bis heute vielerorts das klösterliche Leben prägt.

Die Gebete im Kloster Kappel sind ökumenisch ausgerichtet und verbinden monastische Tradition mit zeitgenössischer Spiritualität. Die Verbindung zur Communauté de Grandchamp und Taizé spiegelt sich in der gemeinsamen Leseordnung wider, die Menschen weltweit im Gebet miteinander verbindet.

Die Tagzeitengebete gliedern den Tag in einen spirituellen Rhythmus: Das Morgengebet (7.45 Uhr) eröffnet den Tag mit Psalmen und Evangelienlesung. Zur Mittagszeit (12 Uhr) bietet das Gebet einen Moment des Innehaltens in der Tagesmitte. Das Abendgebet (18 Uhr) lädt ein, den Tag vor Gott zu bringen und loszulassen.

Um die Gebete geniessen zu können, lohnt es sich, ein paar praktische Hinweise zu beachten:

Warme Kleidung wird empfohlen: Die Kirche ist nicht beheizt. Bei besonders niedrigen Temperaturen werden die Tagzeitengebete im Kapitelsaal (Eingang im Kreuzgang) durchgeführt.

Zeiten: Montag bis Samstag: 7.45 Uhr (Morgengebet), 12 Uhr (Mittagsgebet), 18 Uhr (Abendgebet). Die Tagzeitengebete dauern zirka 15 Minuten.

Die Gebete sind offen für alle: Die Tagzeitengebete sind frei zugänglich. Alle sind herzlich willkommen, unabhängig von Konfession oder religiösem Hintergrund.

Kloster Kappel

Weitere Informationen sind zu finden auf: www.klosterkappel.ch/de/spiritualitaet/tagzeitengebete/



«...punktuell...» mit seinem jungen Präsidenten Nils Berger (vordere Reihe in der Mitte) geben am 1. November in Kappel wieder Gas mit der 5-Liber-Party im Gemeindesaal. (Bild Martin Platter)

Festen zum Spartarif

Kappeler Verein lädt zur 5-Liber-Party

«Die Leute gehen deutlich weniger in den Ausgang als früher», hat Nils Berger, der Präsident des Kappeler Vereins «...punktuell...» festgestellt. Der junge Mann aus Hauptikon vermutet, dass die hohen Preise ein Grund für das Zuhausebleiben der Menschen sein könnten. Aus diesem Grund organisiert der Verein am 1. November ab 20 Uhr im Kappeler Gemeindesaal eine 5-Liber-Party. Für die musikalische Unterhaltung spielen live arie.ocks sowie DJ Maegg.

Party fürs schmale Budget

Diese Art von Veranstaltungen war vor allem in den 90er- und frühen 2000er-Jahren in Klubs und Bars verbreitet. Sie

wurde von jungen Leuten mit wenig Budget genutzt, um günstig feiern zu können. Auch Studenten- und Jugendpartys nutzten das Muster, um mit günstigen Eintritts- und Konsumationspreisen möglichst viel Publikum anzuziehen. «...punktuell...» will am 1. November in Kappel an diese Tradition anknüpfen, was für die Besucherinnen und Besucher ein ziemlich guter Deal werden könnte. Inflationsbereinigt ist der 5-Fränkler von 1990 heute nur noch 2 Franken 85 wert. Weitere Infos: verein-punktuell.ch

Martin Platter

5-Liber-Party, Samstag, 1. November, 20 Uhr, Gemeindesaal Kappel

Podium in Bonstetten

Am 4. November im Gemeindesaal

Am kommenden Dienstag findet das nächste Podium der SVP statt. Das Publikum kann sich auf spannende Diskussionen zu folgenden zwei Themen freuen: Die kantonale Mobilitätsinitiative möchte, dass die Hoheit für die Geschwindigkeitsanordnung beim Kanton bleibt. Könnten bei einer Annahme grössere Staus verhindert werden? Wird die Wirkung des Tempos systematisch überschätzt? Über diese Fragen debattieren Kantonsrat Ueli Pfister, SVP, (Pro) und Kantonsrat Thomas Schweizer, Grüne, (Kontra).

Zerstört die Juso-Initiative (im Volksmund Erbschaftsinitiative) wirklich Familienunternehmen? Würden viele Unternehmen die Schweiz verlassen? Ist diese Steuer die richtige Einnahmequelle zugunsten des Klimaschutzes? Die beiden Kontrahenten auf der Bühne ga-

rantieren eine emotionale Debatte. Nationalrätin Katharina Prelicz-Huber, Grüne, wird versuchen, Nationalrat Mauro Tuena, SVP, und das Publikum zu überzeugen, dass es endlich Zeit ist, die Superreichen zur Kasse zu bitten.

Zwischen den beiden Debatten wird die 20-jährige Kurdin Roshina Watti, die im Jahr 2013 mit ihrer Familie aus Syrien geflüchtet ist, dem Publikum ihre Geschichte erzählen. Sie wird die Themen Migration, Integration und Kriminalität dem Publikum aus ihrer Sicht näherbringen. Die SVP freut sich, viele Interessierte am Anlass begrüßen zu dürfen.

SVP Bonstetten

Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Bonstetten

Indische Musik mit westlichem Touch

Die zwei ausserordentlichen Musiker Sandeep Hedge, Sitar, und Subrata Manna, Tabla, werden auf ihrer Deutschland-Tournee auch zwei Konzerte in der Schweiz geben. Eines in der reformierten Kirche Hausen und eines in der Villa Irniger in Zürich. Sie werden dabei teilweise vom Klarinettenisten Toni Lauper aus Hausen begleitet, welcher der indischen Musik einen westlichen Touch beifügen wird. Die

Zuhörer und Zuhörerinnen können sich auf eine seltene Gelegenheit der musikalischen Begegnung zwischen indischer und europäischer Musizierweise freuen.

Toni Lauper

Samstag, 8. November, 19 Uhr, in der ref. Kirche Hausen; Freitag, 7. November, 19 Uhr, in der Villa Irniger, Schneckenmannstr. 8, Zürich



Am nächsten Samstag ist in Hausen indische Musik mit westlichem Touch zu hören. (Bild zvg)

Offene Ateliers im Unteramt

Zum 7. Mal öffnen Kunstschaaffende am 8. und 9. November ihre Türen

Die grossen roten Ballone führen kunstinteressierte Besucherinnen und Besucher zu den Ateliers der lokalen Künstlerinnen und Künstler. Die Veranstaltung Offene Ateliers im Unteramt findet in diesem Jahr bereits zum 7. Mal statt. An einem Wochenende können Interessierte Atelierluft schnuppern, zeitgenössische Kunst erleben und mit den Kunstschaffenden direkt ins Gespräch kommen. Dabei werden Einblicke in kreative Arbeitsprozesse und ganz persönliche Arbeitsumgebungen ermöglicht.

Neue Teilnehmende, vielfältige Eindrücke

Mit jeder Durchführung gewinnt die Veranstaltung an Resonanz. Dieses Jahr bereichern neun neue Kunstschaaffende das Programm und tragen mit zusätzlichen Kunstrichtungen zur Vielfalt bei. Insgesamt öffnen 22 Ateliers ihre Türen. Der Rundgang führt durch unterschiedliche Orte: von grossen und kleinen Ateliers über Werkstätten und Gärten bis hin zu privaten Wohnräumen. So entsteht eine einzigartige Kunstlandschaft über die drei Gemeinden hinweg.

Das Spektrum reicht von Malerei in Aquarell und Öl über Zeichnung, Glas- und Keramikunst, Arbeiten mit Stein, Holz, Metall und Textilien bis hin zu Fotografie und Mischtechniken. Besucherinnen und Besucher können die Vielfalt hautnah erleben und in persönlichen Gesprächen neue Zugänge zur Kunst gewinnen. Die teilnehmenden



Die roten Ballone weisen Kunstinteressierten den Weg. (Bild zvg)

Künstlerinnen und Künstler freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie auf den persönlichen Austausch über Kunst.

Marlies Achermann, OK

«Offene Aterliers»: Einblicke in 22 Ateliers in Bonstetten, Wettswil und Stallikon, Samstag, 8. November, und Sonntag, 9. November, Öffnungszeiten: jeweils von 13 bis 17 Uhr. Weitere Informationen sind zu finden auf: www.offene-ateliers.site

Wortwitz und Sprachkunst

17. Poetry-Slam am Samstag, 8. November, in Affoltern

Am nächsten Samstag dürfen sich die Spoken-Word-Fans auf den traditionellen Dichterwettstreit freuen. Bereits zum 17. Mal werden sich die Slam-Poetinnen und -Poeten in Affoltern messen. Bei diesem modernen Wettstreit treten die Slammerinnen und Slammer mit viel Wortwitz und Leidenschaft gegeneinander an. Mit kurzen, selbst verfassten, oft tiefgründigen, humorvollen, manchmal absurden, satirischen und poetischen Texten wird um die Gunst des Publikums gekämpft. Dieses Jahr wird es eine «Jubiläums-Ausgabe», da Rhea Seleger nach sieben Jahren die Moderation des Anlasses an Jeremy Chavez weitergibt – seinerseits ein ehemaliger U20-Poetry-Slam-Schweizer-Meister. Das Line-up wird ein Best-of der letzten sieben Jahre sein. Mit dabei sind Sarah Altenaichinger, Manuel Diener, Remo Zumstein, Gregor Stäheli und Annika Biedermann (Schweizer Meisterin 2025).

Für den perfekten musikalischen Background wird einmal mehr DJ Ironneck alias Vincent Aeberhard sorgen. Neben den geladenen Dichtern dürfen



Auch diesmal führt Rhea Seleger (vorne links) durch den Abend. (Bild zvg)

auch dieses Jahr gerne ein bis zwei Teilnehmende aus der Region beim Poetry-Slam mittun. Anmeldung per E-Mail an Rhea Seleger (rhea.seleger@icloud.com) oder auch spontan an der Abendkasse.

Bea Herger, KulturAffoltern

Samstag, 8. November, um 20.15 Uhr: 17. Poetry-Slam. In der Märtgalerie, Obere Bahnhofstrasse 7, Affoltern. Abendkasse und Bar ab 19.30 Uhr. Reservierungen auf: www.kulturaaffoltern.ch, Vorverkauf: Buchhandlung Scheidegger, Bahnhofplatz 5, Affoltern, Tel. 044 762 42 42

Wolle, die flinke Hände sucht

Tauschmarkt im Ortsmuseum Affoltern

Die Verschwendung von Materialien ruft nach Wiederverwendung. Zum Glück erlebt die Kunst des Reparierens heute eine Renaissance. Dazu soll auch die Tauschaktion des Museums beitragen. In vielen Haushalten ruhen angefangene Handarbeiten und nicht verwendete Wolle. Im November findet im Rahmen der Sonderausstellung «Flickä statt Spickä» ein Tauschmarkt statt. Angefangene Arbeiten können im Museum eine neue inspirierte Hand finden für die Fertigstellung oder die anderweitige Verwertung der Materialien. Es ist ein Geben und Nehmen, gratis.

Ausgestellt sind weiterhin Objekte aus der Sammlung des Museums, die aufzeigen, wie in früheren Generationen geflickt und repariert wurde.

Diese Ausstellung eignet sich für Gross und Klein zum Selbst-aktiv-Werden mit Textilien und Holz! Das Muse-



Übrig gebliebene Wolle findet via Tauschmarkt eine zweite Verwendung. (Bild zvg)

um ist dieses Wochenende am Samstag von 10 bis 16 und am Sonntag von 12 bis 16 Uhr geöffnet. Bis am 23. Oktober ist es jeweils zusätzlich am Sonntag von

12 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Infos gibt es auf www.museum-affoltern.ch.

Ursula Grob, Ortsmuseum Affoltern

Bonstetten



LÖWEN BONSTETTEN
TEL. 044 700 01 64
www.loewen-bonstetten.ch
Geöffnet Dienstag bis Samstag



Wild vom Bonstetter Jagdverein im
Restaurant Löwen Bonstetten

Bonstetten

Willkommen im Sam's Steakhouse

Neu eröffnet

vis-à-vis Bahnhof
Bonstetten-Wettswil

SAM'S

STEAKHOUSE Di-Fr 11-23 Uhr, Sa 14-23 Uhr, So/Mo Ruhetage
Stallikerstr. 1a, 8906 Bonstetten, Tel. 044 552 10 70, www.sams-steakhouse.ch



Empfohlene
Lokale



Bon



Die Inserenten danken ihren Gästen und
wünschen viele genussvolle Momente.

Appétit

Affoltern a.A.

im November

Fondue

... und reservieren Sie
Ihr Weihnachtessen!
Menü oder Buffet – wir beraten Sie gerne!



Essen
Trinken
Musik
& Tanz

8. November & 6. Dezember
Pit's Music Projekt
jew. 19-22 Uhr Eintritt frei / Kollekte

Laternenstübli Reservation: 044 597 29 69
Zürichstrasse 63c, 8910 Affoltern am Albis



Hämikerberg



GASTFREUNDSCHAFT
wird bei uns GROSS geschrieben

Gasthaus Hämikerberg 6289 Hämikon
Telefon 041 917 40 50
www.gasthaus-haemikerberg.ch

Willkommen auf dem Hämikerberg!
Ihre Gastgeber Ines & Hans Schmutz



Weihnachtsmarkt
22./23. November 2025
Aussteller können sich jetzt anmelden:
www.gasthaus-haemikerberg.ch

Uitikon Waldegg

Frohsinn-Metzgete

Mmh! Heute Freitag 31. Okt. / im November:

Blut-/Leberwurst, Bratwurst,
Kotelette, Rippli, Wädli,
Speck grün + geräucht,
Kesselfleisch, Schlacht-
platte, Geschnetzeltes.
Sauerkraut, Kartoffeln,
Dörrbohnen, Rösti,
Apfelstückli.
Öpfelchüechli mit Vanillesauce,
Zwetschenkompott mit Vanilleeis.



Mi 12.
Do 13.
Fr 14.
Mi 26.
Do 27.
Fr 28.

Wir freuen uns auf Sie!

Altenweg 5, 8142 Uitikon Waldegg Reservation: Tel. 044 491 61 70

Merenschwand

Restaurant Huwyler
Das gemütliche Speiserestaurant im Dorf

056 664 90 16 | info@huwyler-merenschwand.ch | Bremgartenstrasse 5 | 5634 Merenschwand

Wildspezialitäten

und mehr...

September bis Ende November

Pizokel | 26.-

Entenbrust | 32.-

Reh Pfeffer | 32.-

Herbststeller | 28.-

Rehentrecôte | 45.-

Reh Schnitzel | 39.-

Kürbis-Risotto | 26.-

Wasserbüffelpfeffer | 34.-

Wild Geschnetzeltes | 36.-

Poulet Geschnetzeltes | 29.-

Schwinger Cordon Bleu | 38.-

Wolfsbarschfilet gebraten | 36.-

Rehfleisch aus hiesiger Jagd



Huwyler Klassiker
Kalbsleber
Cordon Bleu
Zanderknusperli
Red-Thai Curry
Rahmschnitzeli



Essen & Trinken



Affoltern a.A.

STELLA
RESTAURANT & TAKE AWAY
Zürichstrasse 81, 8910 Affoltern am Albis



saftige Kebab knusprige Pizza (bis 60 cm) **Tel. 044 761 40 40**

Kaffee & Gipfeli

CHF 4.90



Ich freue mich
auf Ihren Besuch,
um Sie bewirten
zu dürfen.
Eure Vanessa



Affoltern am Albis, beim Sternkreisel
Mo-Do 8.30-23, Fr/Sa 8.30-24, So 9-23 h
online bestellen: www.stella-restaurant.ch

Hedingen

RESTAURANT
PIZZAKURIER
IL TIGLIO



Herzlich willkommen
im Pizza-Paradies!

Feinste Pizzas und vieles mehr
Take Away & Kurier

Mo-Fr täglich 4 Mittagsmenüs
mit Salat oder Suppe + Dessert **ab Fr. 18.-**
Il Tiglio, Zürcherstrasse 4, 8908 Hedingen
Tel. 044 761 64 24
iltiglio.ch@gmail.com www.il-tiglio.ch
Mo-Fr 10-14, 17-23, Sa 17-23 Uhr, So Ruhe

Kurier: Übermittags zu jeder Pizza oder Pasta ein
0.5-l-Getränk oder einen Salat **GRATIS!**

Wettswil

Casa Lio
RESTAURANT | LOUNGE | TERRASSE

“YOUR TABLE, YOUR PEOPLE, YOUR CELEBRATION.”

WWW.CASA-LIO.CH MOOSSTRASSE 7A 8907 WETTSWIL AM ALBIS

Hedingen

Naturnähe mit Tradition
seit 1825

Frohsinn
T. 043 545 64 24

Gulasch | Spätzle | Rotkraut
jeden Mittag mit viel Liebe gekocht –
dank Asorys AG in aller Ruhe geniessen

2 Gabeln
falstaff

Mettmenstetten



Elsi's Häpply Schür

Möchten Sie Ihre Gäste mit einem privaten oder einem Business-Apéro verwöhnen?



Ich bin gerne mit meinem Catering für Sie da und freue mich auf Sie. Elsi Imhof

Take away auf Vorbestellung
Tatar-Portionen mit Baguette

Dachlissen 33, Mettmenstetten
www.haeply-schuer.ch
elsi.imhof@hotmail.com
Telefon 079 329 13 32

Affoltern a.A.

FEINES WILD
und voraus z.B. hausgemachte Kürbissuppe



METZGETE

Do 13. Nov. / Fr 14. Nov. / Sa 15. Nov.

Danke für Ihre Reservation.

Beat G. Reding & Team
Mühlebergstrasse 4
8910 Affoltern am Albis
Tel. 044 761 62 72
info@krone-affoltern.ch
www.krone-affoltern.ch
(So/Mo Ruhetage)

Cordon bleus

**Die besten zwischen
Zürich und Mailand ...**



Affoltern a.A.

Hauslieferdienst

Restaurant da GALIPO.ch
Pizzeria
Pizza-Kurier & Take Away

Zürichstrasse 148
8910 Affoltern a. A.

Telefon 044 760 16 16
Online-Bestellung, www.pizza-galipo.ch

**Di – Fr: 3 Mittagsmenüs
ab Fr. 16.50**
Salat, Getränk u. Pizza/Pasta nach Wahl
Lieferung Fr. 20.– / Abholung Fr. 17.–
Im Restaurant:
Mittagsmenü, Salat und Kaffee

Öffnungszeiten: Mo Ruhetag
Di – Fr 10–14 / 16.30–22.30 Uhr
**Sa/So durchgehend
Lieferung Pizza-Kurier!**

Hauslieferdienst

Affoltern a.A.

**WEIN-
GARTEN**

Mit unserem
Geschenk-Gutschein
verschenken Sie
Tradition & Innovation

Gasthof Pizzeria Weingarten
Anita & Andreas Häberling
Untere Bahnhofstrasse 8 • 8910 Affoltern a. A.
Tel. 044 761 63 92 • www.weingarten.ch

Affoltern a.A.

JACK'S
FAMOUS THAI FOOD
TAKEAWAY - RESTAURANT - ASIASHOP

«Der besondere Thai»

Öffnungszeiten: Mo-Mi: 10:30h - 14:00h
Do+Fr: 10:30h - 14:00h **und 17:00h – 20:30h**

✓ **Besonders lecker**
✓ **Besonders frisch**
✓ **Besonders abwechslungsreich**
✓ **Besonders gute Schweizer Fleischqualität**
✓ **Besonders gutes Preis-/Leistungsverhältnis**
✓ **Besonders freundlich**
✓ **Besonders beliebt** (Lunchgate-Award: 4.9 von 5 Sternen!)

Täglich / wöchentlich wechselnde Menüs, immer frisch gekocht!
Do und Fr Abend: 4 Tagesmenüs + à la carte Gerichte (Papaya- und andere Salate)

- «Es hat solangs hüt» (Menü-Reservierung per Tel. möglich).
- TakeAway oder Geniessen im Restaurant (kein Lieferservice).

JACK'S - FAMOUS THAI FOOD
Eingang: An der Poststrasse (Nähe Bahnhof)
CH-8910 Affoltern am Albis

Tel: +41 (0)43 530 05 89
Wochenmenüs: www.JacksThai.ch
info@JacksThai.ch

Affoltern a.A.

«Fondue Huus» neu im Restaurant Central

Geniessen Sie das Stöckli-Fondue von 2 bis zu 10 Personen in gemütlicher Holzhütten-Atmosphäre bis 22.00 Uhr.

Unsere Fondue-Varianten vom Chäs Stöckli bieten wir folgendermassen an:

- Dienstag bis Freitag ab 18.15 Uhr bis 20.00 Uhr (Ende 22.00 Uhr)
- Samstags in zwei Schichten bereits ab 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr oder ab 19.45 bis 20.00 Uhr (Ende 22.00 Uhr)

Das ganze Angebot finden Sie auf unserer Homepage.

**Reservieren Sie sich gleich
einen Platz für einen
gemütlichen Abend.**

Wir freuen uns auf Sie!

CENTRAL
ESSEN · TRINKEN · GENUSS
Zürichstrasse 100 · 8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 761 61 15 · centralaffoltern.ch

Jonen

Restaurant Litzi

8916 Jonen
056 634 11 23
Öffnungszeiten
Mittwoch bis Sonntag
10.00 bis 23.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Raphael Sommer & Team
www.restaurant-litzi.ch

Wild-Gerichte, Pouletspezialitäten
ab 1. Dez.
**Fondue-
Stübli**

Euse Stübli laden ein zu Vereinsessen,
Weihnachtsfeier, Familienfest, GV usw.

Affoltern a.A.

**Firmenfeier?
Geburtstagsfest?
Weihnachtsessen?
Lassen Sie sich von
uns verwöhnen!**

**GRILL
PIZZA
BURGER
HEISSER STEIN**

**Herzlich
willkommen!**

via grill®

Via Grill Restaurant
Zürichstrasse 54
8910 Affoltern am Albis
044 599 00 00
www.viagrill.ch

Kulturelles Programm für jeden Geschmack

Von Lesungen bis hin zum Brettspiel-Abend: Die Ämtler Bibliotheken bieten auch im November einiges

Bibliothek Aeugst

Mittwoch, 5. November, 19.30 Uhr: English-Book-Club. Es wird über das Buch «The Thursday Murder Club» von Richard Osman auf Englisch diskutiert. Das Buch soll vorgängig auf Deutsch oder Englisch gelesen werden.

Freitag, 14. November, 19 Uhr: Schweizer Erzählnacht. Dieses Jahr steht die Erzählnacht unter dem Motto «Zeitreise». Weitere Informationen unter www.aeugst.biblioweb.ch.

Mittwoch, 19. November, 14 bis 17 Uhr: Spielen mit den Grosse Eltern. Grosse Eltern und ihre Enkel spielen miteinander. Eine Bibliothekarin schlägt passende Spiele vor.

Freitag, 21. November, 19 Uhr: DOG-Spiel für Jung und Alt. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, ob Kinder oder Erwachsene, alle sind herzlich eingeladen, DOG zu spielen. Anmeldung in der Bibliothek.

Regionalbibliothek Affoltern

Dienstag, 4. November, 9.30 bis 10 Uhr: Buchstart-Treff. Für Eltern mit ihren Kindern im Alter von 9 bis 36 Monaten.

Dienstag, 4. November, 16.30 bis 18 Uhr: Treffpunkt Digital. Fragen zu Smartphones, Tablets, Internet und den Angeboten der digitalen Bibliothek? Ohne Voranmeldung mit Geräten vorbeikommen.

Freitag, 7. November, 19 bis 22 Uhr: Brettspiel-Abend in der Bibliothek. Erwachsene sind eingeladen, ihre eigenen Lieblingsspiele mitzubringen oder diejenigen der Bibliothek auszuprobieren und einen gemütlichen Spiel-Abend miteinander zu verbringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwoch, 12. November, 9 Uhr: Büchermorgen. Es wird über das Buch «Und alle so still» von Mareike Fallwickl diskutiert.

Samstag, 15. November, 11 bis 11.30 Uhr: Gschichte-Samschtig. Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen zu einer halbstündigen Reise in die Welt der Geschichten.

Dienstag, 18. November, 16.30 bis 18 Uhr: Treffpunkt Digital.

Donnerstag, 20. November, 15 bis 15.30 Uhr: Buchstart-Treff.

Freitag, 21. November, 19 bis 22 Uhr: Brettspiel-Abend für Erwachsene in der Bibliothek. Eigene Lieblingsspiele mitbringen oder diejenigen der Bibliothek ausprobieren. Ohne Voranmeldung.

Bibliothek Bonstetten

Dienstag, 4. November, 19 bis 21 Uhr: Spieleabend in der Bibliothek. Die Teilnehmenden können ihre Lieblingsspiele mitbringen oder die Spiele der Bibliothek ausprobieren.

Mittwoch, 5. November, 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr: Buchstart-Treff «Reim und Spiel» mit der Leseanimatorin Cornelia Ramming. Für Kinder von 1½ bis 4 Jahren in Begleitung.

Samstag, 8. November, 9.30 bis zirka 9.50 Uhr: «Gschichte-Zyt» für die kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer ab 4 Jahren in Begleitung. Eine Bibliothekarin erzählt eine Geschichte oder zeigt ein Bilderbuchkino.

Mittwoch, 12. November, 15 bis 17 Uhr: Spielenachmittag für Kids von der 1. bis 6. Klasse, ohne Anmeldung.

Freitag, 21. November, 18.30 bis 20.30 Uhr: Kinoabend für Kinder ab der 3. Klasse.

Ab Samstag, 22. November: Adventsdeko-Tausch während der Öffnungszeiten in der Bibliothek.

Bibliothek Hausen

Freitag, 14. November, 18 bis 20 Uhr, ist wieder Schweizer Erzählnacht, dieses Jahr zum Thema «Zeitreise». Kinder von 6 bis 9 Jahren können sich auf einen spannenden Abend freuen. Anmeldung



Der Autor Gianmarc Cavelti liest am 26. November in Ottenbach aus seinem Buch «Heimlich anders». (Bild Nathalie Wolgensinger)

unter bibliothek@hausen.ch oder 041 764 21 73.

Bibliothek Hedingen

Mittwoch, 5. November, 9.30 bis 10 Uhr: Buchstart-Treff. Verse und Reime für Kleinkinder von zirka 9 bis 36 Monaten in Begleitung eines Erwachsenen.

Mittwoch, 5. November, 15.30 bis 17.30 Uhr: Schmuck-Workshop für Kinder ab 8 Jahren. Ein eigenes Armketteli aus Steinperlen zusammenstellen. Kosten: 40 Franken (inkl. Material für ein Armketteli, Zvieri und Sirup). Anmeldung erforderlich, Platzzahl begrenzt.

Mittwoch, 5. November, 19 bis 21 Uhr: Schmuck-Workshop für Erwachsene. Sich ein eigenes Armketteli aus Steinperlen zusammenstellen. Kosten: 49 Franken (inkl. Material für ein Armketteli und ein Glas Prosecco). Anmeldung erforderlich, Platzzahl begrenzt.

Freitag, 7. November, 19 bis 21 Uhr: Kino für Kinder ab 6 Jahren. Unkostenbeitrag: 5 Franken (für Snack und Getränk). Anmeldung und Bezahlung erforderlich bis Mittwoch vor der Veranstaltung.

Mittwoch, 12. November, 14.30 bis 15.15 Uhr: Geschichtentaxi. Eine spannende Bilderbuchgeschichte wird für Kinder von zirka 4 bis 6 Jahren erzählt. Anschliessend gibt es einen kleinen Zvieri und es wird etwas gebastelt oder gemalt.

Freitag, 14. November, 18.30 bis 20 Uhr bzw. 20.30 bis 22 Uhr: Erzählnacht für alle Primarschulkinder aus Hedingen. Anmeldung erforderlich mit separatem Flyer (siehe Escolor).

Mittwoch, 19. November, 9 bis zirka 10.15 Uhr: Bücherkafi. Das Bibliotheksteam stellt Neuheiten aus der Erwachsenen-Belletristik vor und gibt Geschenktipps für Weihnachten.

Bibliothek Knonau

Mittwoch, 19. November, 14 bis 14.45 Uhr: Kinderyoga für Kinder ab dem Kindergartenalter mit Maria van Zundert. Eine Anmeldung ist erforderlich via E-Mail an bibliothek.knonau@datazug.ch oder direkt in der Bibliothek.

Freitag, 28. November, 10 bis 10.30 Uhr: Buchstart-Treff. Reime, Fingerspiele und Geschichten sind für kleine Kinder das Tor zur Sprache. In die Welt der Verse und Bewegungslieder eintauchen und die gemeinsame Zeit mit dem Kind geniessen. Ohne Anmeldung.

Bibliothek Maschwanden

Freitag, 7. November, 19.30 Uhr: Lesung mit Blanca Imboden in der Gerbi Maschwanden. Eintritt frei, Kollekte. Anmeldung bis 4. November unter: bibliothek.maschwanden@bluewin.ch.

Bibliothek Mettmenstetten

Samstag, 1. November, 9.30 bis 11.30 Uhr: Armbändeli-Knüpfkurs mit Nadja Steiner für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Anmeldung per E-Mail: bibliothek@mettmenstetten.ch, Materialbeitrag 15 Franken. Ausweichdatum: Samstag, 8. November.

Montag, 3. November, 19 bis 22 Uhr: Spiel-Treff Mettmenstetten. Gleichgesinnte treffen sich zu einem gemütlichen Spiel-Treff.

Mittwoch, 5. November, 15 bis 16 Uhr: Zyt für Gschichte. Spielgruppenleiterinnen vom Wöschli erzählen Geschichten für die Kleinen.

Mittwoch, 5. November, 14 bis 16 Uhr: Strick-Treff. Gemeinsam stricken und häkeln in gemütlicher Runde in der Bibliothek. Auch für Anfänger geeignet.

Donnerstag, 13. November, 9 bis 11 Uhr: femmesTische. Gesprächsrunden für Frauen mit Migrationserfahrung, egal wie lange sie in der Schweiz leben oder welche Sprache sie sprechen: austauschen, vernetzen und Neues erfahren.

Freitag, 14. November, 9 bis 11.30 Uhr: Krabbel-Kafi für die ganz Kleinen und ihre Mamis und Papis, Grosis und Grossväter.

Samstag, 15. November, 10 bis 11.30 Uhr: Die zwei Erzählerinnen von «Plaudertäsche» überraschen mit einer Geschichte aus der Tasche.

Montag, 17. November, ab 10 Uhr: Die Bibliothekarinnen stellen Herbstneuheiten vor. Belletristik und Sachbücher, welche anschliessend ausgeliehen werden können.

Montag, 17. November, bis Samstag, 20. Dezember: Weihnachtsschmuck-Tauschbörse. Wer Weihnachtsschmuck oder -dekoration hat, die nicht mehr benötigt wird, kann sie gerne an jemanden weitergeben, der sich darüber freut. Auf dem Bring- und Hol-Tisch kann man bringen und holen, wie es gerade passt.

Mittwoch, 19. November, 14 bis 16 Uhr: Strick-Treff. Gemeinsam stricken und häkeln in gemütlicher Runde in der Bibliothek. Auch für Anfänger geeignet.

Donnerstag, 20. November, 14.30 bis 16.30 Uhr: Drähschiibe-Kafi-Treffpunkt für alle – Gross und Klein, Jung und Alt mit Kaffee und Popcorn.

Sonntag, 23. November, 9 bis 12 Uhr: Offener Sonntag in der Bibliothek mit Gratis-Kaffee und frischem Zopf. In Medien stöbern, Zeitung lesen oder ein Spiel spielen. Den Sonntagmorgen in der Bibliothek geniessen.

Montag, 24. November, bis 20. Dezember: Sterne oder andere weihnachtliche Sujets ausmalen. Für jedes ausgestaltete Blatt gibt es eine süsse Überraschung.

Freitag, 28. November, 9 bis 11.30 Uhr: Krabbel-Kafi für die ganz Klei-

nen und ihre Mamis und Papis, Grosis und Grossväter.

Bibliothek Obfelden

Sonntag, 16. November, 10 bis 13 Uhr: Offener Sonntag mit Zopf, Kaffee und Geschichten. Gabi Baumer macht den Kamishibai-Koffer auf und erzählt die Geschichte «Ein Geschenk für den König» von Heinz Janisch und Silke Leffler. Um 10.45 Uhr für Kinder ab zirka 4 Jahren und ein zweites Mal um 11.30 Uhr für Kinder ab zirka 6 Jahren.

Freitag, 28. November, 19.30 Uhr: Unterhaltsamer Adventsabend voller Humor mit dem Schweizer Autor Marcel Huwyler. Er erzählt seine «Heiligen Streiche». Anschliessend Apéro. Anmeldung erwünscht. Eintritt frei, Kollekte.

Bibliothek Ottenbach

Mittwoch, 5. November, 14.30 bis 14.50 Uhr: Kamishibai-Koffertheater. Lustige Geschichten für Kinder ab 3 Jahren. Ohne Anmeldung.

Freitag, 14. November: Schweizer Erzählnacht unter dem Motto «Zeitreise» für die ganze Familie. Abendliche Zeitreise durch Ottenbach mit Bernhard Schneider. Kinder in Begleitung eines Erwachsenen. Besammlung um 17 Uhr vor der Bibliothek. Anmeldung in der Bibliothek oder per E-Mail an bibliothek@ottenbach.ch, kostenlos.

Samstag, 15. November, und Dienstag, 25. November, 9 bis 9.30 Uhr: Buchstart-Treff «Liedli und Versli» für Eltern/Grosse Eltern mit Kindern von 0 Jahren bis zum Kindergartenantritt. Gemeinsam mit den Kindern in die Welt der Verse und Fingerspiele eintauchen. Ohne Anmeldung.

Mittwoch, 26. November, 20 Uhr (Einlass ab 19.30): Autorenlesung mit Gianmarc Cavelti. Der Schweizer Autor liest aus seinem Buch «Heimlich anders». Ein Abend, der berührt, nachhallt und Mut macht. Anmeldung in der Bibliothek oder per E-Mail: bibliothek@ottenbach.ch, Eintritt frei. Weitere Infos zu den Veranstaltungen sind unter www.bibliothek-ottenbach.ch zu finden.

Bibliothek Rifferswil

Mittwoch, 5. November, 15.30 bis 17.30 Uhr: Zäme lisme. Gemeinsam statt einsam – gemütlicher Treffpunkt in der Bibliothek, um zusammen zu stricken, zu häkeln, zu sticken, zu nähen. Eintritt frei.

Mittwoch, 12. November, 9.30 bis zirka 10 Uhr: Buchstart-Treffen. Geschichten, Fingerspiele und Verse für Kinder von 9 bis 36 Monaten in Begleitung von Mami, Papi, Grosi oder Götti. Eintritt frei.

Mittwoch, 12. November, 16 bis zirka 16.20 Uhr: «Gschichtli-Ziit». Zaubер-

hafte Geschichten für Kinder ab vier Jahren. Eintritt frei. Achtung, die Ausleihtheke ist während dieser Zeit geschlossen, bitte Bücher vorher oder nachher retournieren resp. ausleihen.

Montag, 17. November, bis Samstag, 20. Dezember: Wer Weihnachtsdeko hat, die nicht mehr gebraucht wird, oder wer gerne einmal neue Kugeln für den Baum möchte, ist zur Weihnachtschmuck-Hol-und-Bring-Aktion eingeladen, wo Kostbarkeiten neue Besitzerinnen und Besitzer finden. Geöffnet ist die Tauschbörse jeweils während der Bibliotheksöffnungszeiten.

Mittwoch, 19. September, 19 bis 21 Uhr: Zäme lisme. Gemeinsam statt einsam – gemütlicher Treffpunkt in der Bibliothek, um zusammen zu stricken, zu häkeln, zu sticken, zu nähen. Eintritt frei.

Mittwoch, 26. November, 9.30 Uhr: Morgen für Seniorinnen und Senioren. Hans Martin Ulbrich liest drei kurze Erzählungen von Max Frisch vor. Im Anschluss Kaffee und Kuchen. Eintritt frei.

Bibliothek Stallikon

Bis Samstag, 8. November: Ausstellung «Grüne Oase» von Chelsea Morrissey.

Freitag, 14. November, 19.30 Uhr: Vernissage mit Apéro der Ausstellung «Digitale Echos» von Nathalie Ferrari. Die Ausstellung dauert bis zum 10. Januar 2026.

Freitag, 21. November, 19 bis 22 Uhr: Tavalata. Gross und Klein sind herzlich eingeladen. Die Teilnehmenden bringen ihre Lieblingsspeise mit und teilen diese mit anderen Dorfbewohnerinnen und -bewohnern. Anmeldung per E-Mail: bibi.stallikon@bluewin.ch oder direkt in der Bibliothek.

Mittwoch, 26. November, 15.30 bis 17 Uhr: Adventsbasteln. Workshop für Kinder ab 5 Jahren. Von 17.30 bis 19 Uhr: Workshop für Kinder ab der 3. bis 6. Klasse. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung per E-Mail: bibi.stallikon@bluewin.ch oder direkt in der Bibliothek.

Bibliothek Wettswil

Dienstag, 4. November, 14 bis 16.30 Uhr: Jass-Nachmittag. Jassbegeisterte treffen sich in der Bibliothek für eine gemütliche Jassrunde bei Kaffee und Kuchen. Anmeldung bis am Vorabend um 18 Uhr.

Freitag, 7. November, 19.30 bis 22 Uhr: Ladies Night. Ein Abend zum Geniessen für Ladies jeden Alters. Tickets in der Bibliothek erhältlich.

Mittwoch, 12. November, 19 bis 19.45 Uhr: Yoga zwischen Büchern. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Bitte eigene Yogamatte mitbringen. Anmeldung nicht erforderlich.

Freitag, 14. November, 20 bis 22 Uhr: Schweizer Erzählnacht zum Thema «Zeitreise». Für Jugendliche ab der 4. Klasse. Anmeldung erforderlich, Platzzahl beschränkt.

Mittwoch, 19. November, 19.30 bis 21.30 Uhr: Spielabend. Es wird Brändi Dog & Rummikub gespielt. Leitung Daniela Favero & Nicole Böhm. Anmeldung bis am Vorabend.

Mittwoch, 26. November, 10 bis 10.30 Uhr: Buchstart-Treff für Kinder von 9 bis 36 Monaten in Begleitung. Gemeinsam in die Welt der Verse und Reime eintauchen und das Zusammensein geniessen.

Mittwoch, 26. November, 14.30 bis 15 Uhr: Geschichtenzeit für Kinder von 3 bis 5 Jahren in Begleitung. Gemeinsam eine Geschichte erleben.

Mittwoch, 26. November, 20 bis 21.30 Uhr: Lesezirkel. Es wird das Buch «25 letzte Sommer» von Stefan Schäfer besprochen. Leitung: Karin Auf der Maur. Anmeldung in der Bibliothek.

Samstag, 29. November, 10 bis 12 Uhr: Adventsbasteln. Für Kinder ab Kindergarten. Anmeldung erforderlich, Platzzahl beschränkt.

Irene Scheurer, Regionalbibliothek Affoltern

Viele filmische Highlights

Die nächsten Filme im Kino Mansarde

Im rasant und leichtfüssig inszenierten Thriller fristet der abgehalfterte Revolutionär Bob (Leonardo DiCaprio) sein Dasein in einem Rausch aus Drogen und ständiger Paranoia. Eine der wenigen Konstanten in seinem Leben ist seine temperamentvolle, unabhängige Tochter Willa. Doch als sein Erzfeind nach 16 Jahren plötzlich wieder auftaucht und Willa verschwindet, macht sich der ehemalige Aktivist verzweifelt auf die Suche nach ihr. Vater und Tochter müssen sich dabei den Konsequenzen stellen, die aus Bobs einstigen Handlungen erwachsen sind.

Paul Thomas Andersons neuster Film könnte nicht näher am Puls der Zeit sein und gilt bereits jetzt als einer der besten Filme des Jahres. Gekonnt inszeniert mit einem brillanten Schauspiel-Ensemble kommen weder das Familiendrama, die Action, die Spannung noch der Humor zu kurz.

«Stiller» – Schweizer Literaturverfilmung

Ein Mann mit einem amerikanischen Pass auf den Namen James Larkin White wehrt sich bei seiner Einreise im Zug an der Schweizer Grenze heftig gegen seine Festnahme. Ihm wird vorgeworfen, er sei der vor sieben Jahren aus unbekannten Gründen verschwundene Schweizer Bildhauer Anatol Stiller.

Doch der Festgenommene beharrt darauf, James White zu sein. Wegen Widerstandes gegen einen Schweizer Grenzbeamten, und weil es Zweifel gibt an der Echtheit seines amerikanischen Passes, kommt er in Haft. Dem verschollenen

Anatol Stiller, mit dem man ihn verwechselt, wird vorgeworfen, vor seinem Verschwinden in eine dubiose «Affäre Smyrnov» verwickelt gewesen zu sein. Der Untersuchungsrichter und selbst Whites Pflichtverteidiger zweifeln an Whites Identität. Erst recht, als Julika Stiller, die extra aus Paris anreist, White auch nicht eindeutig als ihren verschollenen Ehemann identifizieren kann.

«Tereza – O Último Azul» – eine Seniorin gegen Bevormundung

Tereza (77) hat ihr ganzes Leben in einer kleinen Industriestadt im Amazonas verbracht, bis sie eines Tages eine offizielle Regierungsanordnung erhält, in eine Seniorenwohnsiedlung umzuziehen. Diese Kolonie ist ein abgelegener Ort, an den ältere Menschen gebracht werden, um ihre letzten Jahre «zu geniessen», während die jüngere Generation sich vollständig auf Produktivität und Wachstum konzentrieren kann.

Doch Tereza weigert sich, das aufgezwungene Schicksal zu akzeptieren. Stattdessen begibt sie sich auf eine transformative Reise durch die Flüsse und Nebenarme des Amazonas, um sich einen letzten Wunsch zu erfüllen.

Dieser kurzweilige Reise durch Brasilien in knapp 90 Minuten gewann an der diesjährigen Berlinale den silbernen Bären und somit den grossen Preis der Jury. Die imposanten Landschaftsbilder alleine machen den Film zu einem wahren Kino-Abenteuer.

Zweiwöchentliches Samstagskino startet wieder

Nach dem erfolgreichen Pilot letzten Winter startet Kino Mansarde ab November bis März jeden zweiten Samstag um 17 Uhr das «Samstagskino». Jeweils um 17 Uhr wird ein aktuell erfolgreicher Kinofilm vorgeführt. Auf www.kino-mansarde.ch können Tickets reserviert oder neu ebenso als E-Ticket online gekauft werden. Mit E-Tickets entfällt das Warten an der Kinokasse.

Reto Holzgang, Kino Mansarde



Atem- und makellos: «One Battle After Another». (Bild zvg)

Ausstellung ist am Sonntag geöffnet

Die interaktive Ausstellung der Stiftung Reusstal im Zieglerhaus in Rottenschwil präsentiert sich für Gross und Klein mit Kurzfilmen, Präsentationen, Hörstationen und vielen Präparaten der heimischen Vogelwelt. Am kommenden Sonntag, 2. November, ist sie von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Sie thematisiert auf eindrückliche Weise die einheimische Tier- und Pflanz

zenwelt in den wichtigsten Lebensräumen des Reusstals, den Flachmooren, Riedwiesen und den vielen kleineren und grösseren Gewässern wie Weiher, Reuss-Altwasser und Flachsee. Die Ausstellung regt zum Staunen und Nachdenken an. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Stiftung Reusstal



Volkstümliche Klänge

Die Schwyzerörgelfrönde Pilatusblick laden am Sonntag, 9. November, um 17 Uhr in die reformierte Kirche in Obfelden zu einem geselligen Abend mit volkstümlichen Klängen aus neuen und alten Melodien ein. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (red)

Bild zvg



Mahin im Gespräch mit einer jungen Frau nach deren Rettung vor der Sittenpolizei. (Bild zvg)

«My Favourite Cake»

Herzerwärmendes Kino am Freitag, 7. November, 19.30 Uhr, im «Lux»

Die 70-jährige Mahin ist seit 30 Jahren verwitwet und fühlt sich einsam, nachdem auch ihre Tochter nach Europa geflüchtet ist. Freundinnen ermutigen sie bei einem geselligen Treffen, der Liebe nochmals eine Chance zu geben. Nach anfänglichem Zaudern begibt sie sich auf die Suche nach einem Mann und findet den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz. Sie lädt ihn zu sich nach Hause ein, wo sie sich langsam und zu Beginn wundervoll unbeholfen nähern. Nachdem sie sich mit Wein Mut angetrunken haben, tanzen sie durch die Wohnung. Manche Situationen in

diesem beinahe jugendlich anmutenden Liebesreigen sind urkomisch und sorgen für Lacher im Kinosaal. Dies ist auch dem fantastischen Spiel von Lily Farhadpour und Esmail Mehrabi geschuldet.

Das Lachen bleibt jedoch im Hals stecken beim Gedanken, wie viele Verbote der iranischen Machthaber beläufig und auf spielerische Weise übertreten werden. Mahins Rettung einer jungen Frau vor der Verhaftung durch die Sittenpolizei zeigt die Repression des iranischen Regimes überdeutlich. Nicht von ungefähr widmete das Regie-Duo seinen Film den protestierenden Frauen

im Iran. Dem mutigen Regie-Paar wurde denn auch die Ausreise an die Berlinale 2024 verweigert. «My Favourite Cake» feierte dort seine Weltpremiere und wurde mit dem Fipresci-Preis und dem Ökumenischen Preis als bester Wettbewerbsfilm ausgezeichnet.

Dorothee Keller, Kinofoyer Lux

«My Favourite Cake», Drama von Maryam Moghaddam und Behtash Sanaeaha, Iran/FR/Schweden/D 2024, 96 Minuten Farsi/d, f, ab 12 Jahren. Aula Ennetgraben, Affoltern, Kasse und Bar ab 19 Uhr. Weitere Informationen zum Film unter www.kinolux.ch

From New Orleans to New York

Die nächsten Tage im lamarotte in Affoltern

Der Kulturkeller lamarotte bietet in den kommenden Tagen ein internationales, vielseitiges und farbenfrohes Programm für Jung und Alt.

Gegenwärtigkeit und Erinnern – Gespräch mit Daniel Fueter

Während zweier Jahre empfing Daniel Fueter profilierte Gäste zum Gespräch. Vielfältig waren die Themen und vielfältig auch die befragten Expertinnen und Experten. Zum Abschluss steht nun Daniel Fueter selbst im Mittelpunkt: geboren 1949, Klavierstudium, schrieb gegen hundert Bühnenmusiken, Lieder, Chansons, Chorwerke, Klavier- und Kammermusik. War Dozent für Liedgestaltung, Präsident von Suisseculture, Träger von nationalen und internationalen Auszeichnungen.

Peter Schweiger spricht mit dem Musiker, Komponisten und Autor Daniel Fueter.

Der Schauspieler, Regisseur und Träger des Reinhart-Rings ist seit über 50 Jahren ein enger Freund und Wegbegleiter von Daniel Fueter.

Heute Freitag, 31. Oktober, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 28, Mitglieder 20, Kulturlegi 15 Franken

Chris Hopkins' International Multi-Instrumentalists

Jeder der Musiker dieser All-Star-Besetzung zählt seit mehr als vier Jahrzehnten zu den führenden Solisten des Stils und ist dazu auch noch ein Multi-Instrumentalist, was abwechslungsreiche und immer neue kreative Kombinationen ermöglicht. Ob Trompete, Saxofon, Piano, Gitarre, Bass, Schlagzeug oder Gesang – die Band wechselt mühelos zwischen den Instrumenten und sorgt für ein verblüffendes und spektakuläres Musikerlebnis. Bandleader Chris Hopkins selbst bringt mit seinem farbenreichen Spiel über 5000 Konzerte Erfahrung mit und zeigt seit drei Jahrzehnten, wie man mit Erfolg seinen Traum leben kann. Eine mitreissende Jazz-Reise von New Orleans bis New York



Daniel Fueter, Komponist und Autor. (Bild Toni Suter/T+T Fotografie)

& beyond, die Jazzfans nicht verpassen sollten!

Colin Dawson, Trompete, Gitarre, Gesang; Chris Hopkins, Piano, Saxofon; Stan Lafférière, Gitarre, Piano, Schlagzeug, Gesang; Karel Algoed, Bass, Gesang.

Sonntag, 2. November, Bar und Kasse ab 10.30 Uhr, Beginn 11.15 Uhr. Eintritt 45, Mitglieder 35, Kulturlegi 20 Franken

Toni Costa Piano Solo – jüdisch-spanische Melodien neu interpretiert

Toni Costa, vielseitiger Pianist, Komponist und Improvisateur aus Barcelona, ist als zeitgenössischer Ballett- und Tanzbegleiter am Grand Théâtre de Genève tätig. Sein neustes Soloprogramm widmet sich dem jüdisch-spanischen Repertoire, welches nach der Vertreibung der sephardischen Juden von der iberischen Halbinsel im Jahr 1492 im Mittelmeerraum verbreitet wurde. Inspiriert von Jazz, alter Musik und Flamenco hat Toni Costa die jüdisch-spanischen Melodien neu interpretiert.

Donnerstag, 6. November, Bar ab 18.30 Uhr, Musik ab 20.15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Essen ab 19 Uhr, 20 Franken

Liederlich: Ein farbenfroher Abend mit grossartigen Songs

Lennart Schilgen, der Berliner Liedermacher mit feiner Ironie und messerscharfen Pointen, gehört zu den spannendsten Stimmen der deutschen Szene. Annette Labusch, ein neues Gesicht am Liedermacher-Himmel, verführt mit ihrem Akkordeon, klugem Witz, wunderbaren Geschichten und poetischem Tiefgang zum Schmunzeln und Sinnieren. Gerhard Meister ist Autor, Slam-Poet und Kabarettist. Seine scharfzüngigen, absurden und urkomischen Texte ziehen das Publikum augenblicklich in den Bann. Den Abend moderiert der erzählerische Abenteurer Reto Zeller, charmant, musikalisch und mit einem Faible für kluge und überraschende Zwischentöne. Ein farbenfroher Abend mit grossartigen Songs, rasanten Texten und einer gehörigen Portion Kabarett.

Lennart Schilgen, Annette Labusch, Gerhard Meister und Reto Zeller.

Freitag, 7. November, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 45, Mitglieder 35, Kulturlegi 20 Franken. Mehr Infos unter www.lamarotte.ch

Hans-Ruedi Widmer, lamarotte

Saisonabschluss der OLG

Naja Krauer und Mira Werder geehrt

Am letzten Sonntag fand im Landforst bei Gattikon der Schlusslauf der Jugend-OL-Meisterschaft der Kantone Zürich und Schaffhausen statt. Anschliessend wurden die besten Leistungen der Saison gewürdigt. Zwei Ämtlerinnen durften schöne Preise in Empfang nehmen.

Auch wenn am Schlusslauf der Jugend-OL-Meisterschaft sich alles um den Nachwuchs drehte, gab es OL-Bahnen für jede Alterskategorie. Der Lauf fand hinter dem Albis im Landforst bei Gattikon statt. Dieser Wald ist recht ähnlich zu den Säuliämtler Wäldern und hat grossteils Brombeeren als Unterholz. Jedoch gibt es auch schöne Teile, in denen eine höhere Laufgeschwindigkeit möglich war.

Erster Platz in der Kategorie D18

Einige Säuliämtlerinnen und Säuliämtler konnten bei diesem Lauf sehr gute Ergebnisse erzielen. So sicherte Mira Werder sich den ersten Platz in der Kategorie D18. Ebenfalls den ersten Platz erzielte Lucia Hasler in der Kategorie D75. Bei den Herren sicherte sich Denis Steinemann den ersten Platz in der Kate-

gorie H45. Top-Ten-Platzierungen erreichten Markus Hasler (2., H80), Naja Krauer (5., D18), Nicole Steinemann (10., D45) und Alexandra Bucher (8., D55).

Nach dem Lauf war die Rangverkündigung der Jugend-OL-Meisterschaft 2025. An jedem Lauf der Saison können Punkte gesammelt werden, wobei am Schluss die besten fünf bis sechs Ergebnisse (je nach Kategorie) zur Gesamtwertung zählen. So konnte Naja Krauer sich vor Mira Werder den vierten Rang in der Kategorie D18 sichern. Sie erreichte dies durch regelmässige Teilnahme und stetig gute Leistung. Mira hingegen konnte nur an den letzten Läufen teilnehmen und hatte dadurch keine fünf Läufe. Da sie aber viermal mit dem ersten Rang glänzte, konnte sie sich trotzdem den fünften Gesamtrang sichern.

In dieser Saison verzeichneten insgesamt 13 Juniorinnen und Junioren aus dem Säuliamt insgesamt 80 Starts an den 13 Läufen. So konnte auch dieses Jahr die Saison mit einem gelungenen Grill- und Spieleabend im Pfadiheim Manegg abgeschlossen werden.

Helena Laasch, OLG Säuliamt



Die 4.– bis 6.–Platzierten der Kategorie D18 (v. l. n. r.): Naja Krauer, Mira Werder (beide OLG Säuliamt) und Julia Rudolf (OLG Stäfa). (Bild zvg)

FCWB am Samstag gegen Kosova

Dem FC Wettswil-Bonstetten steht ein anspruchsvolles Auswärtsspiel bevor. Am Samstagnachmittag heisst der Gegner FC Kosova. Die Stadtzürcher sammelten bisher vier Punkte mehr als die Ämtler und liegen auf Platz fünf der Tabelle, und sie nehmen den Schwung eines 6:1-Erfolgs gegen den SV Schaffhausen mit in die neue Spielrunde.

Mit dem Punktemaximum hat sich YF Juventus an der Tabellenspitze bereits deutlich abgesetzt. Dahinter aber folgt ein dicht gedrängtes Verfolgerfeld, in welchem noch praktisch alles passieren kann. Nur gerade neun Punkte trennen Tuggen auf Platz zwei von Eschen/Mauren auf Platz elf.

Die Lichtsteiner-Elf ist mittendrin und will mit einem Vollerfolg am Sams-

tag weiter Boden gutmachen. Zuletzt gegen den Nachwuchs von Winterthur verpasste der FCWB den Sieg, spielte über weite Strecken dominant, erarbeitete sich viele Chancen, traf auch drei Mal – musste aber ebenso viele Gegentreffer hinnehmen. Auch Kosova straukelte gegen Winterthur (0:1 trotz Überlegenheit) und beide Teams werden am Samstag den Sieg anstreben. Gelingt dem FCWB eine defensiv solide Leistung und können in der Offensive wie zuletzt Akzente gesetzt werden, dann ist alles möglich und für eine spannende Partie wird gesorgt sein. Anpfiff auf dem Juchhof 1 in Zürich ist am Samstag um 16 Uhr.

Oliver Hedinger, FCWB

Glanz und Spannung

Curling: Clubmeisterschaft im Doubles mit Ämtler Beteiligung

Am vergangenen Donnerstag fand die vierte Austragung der Clubmeisterschaft der Limmattaler Curler im Doppel-Curling statt, dies ist eine Variante des Curling-Sports mit nur zwei Spielern pro Team.

Hochklassiger Curling-Sport und grosse Emotionen prägten die diesjährige Austragung im 2er-Curling, wobei die drei Ämtler Teams teilweise gut mitmischen konnten. Das besondere Highlight: Mit der zweifachen, ehemaligen Weltmeisterin Irene Schori stand eine internationale Topspielerin auf dem Eis – und sorgte für Bewunderung bei Publikum und Mitspielenden. Insgesamt traten acht Teams in der beliebten und schnellen Doubles-Disziplin gegeneinander an. Die Teams lieferten sich spannende Matches mit taktischer Raffines-

«Es ist eine Ehre, gegen eine ehemalige Weltmeisterin zu spielen.»

Paul Seeberger, Oldie-Team

se und beeindruckender Präzision. Die Überraschung des Abends war das Oldie-Team mit Paul Seeberger und Philipp Locher aus Aeugst, welches die amtierenden Clubmeister Bernhard Lips und Pascal Huwyler von Eis fegte. Eher als negative Überraschung muss die Leistung des erfahrenen Bonstetten-Duos Emil Schnider und Heidi Schnider Stahel erwähnt werden, welches sang- und klanglos unterging und nicht an seine gewohnte Leistung anknüpfen konnte. Doch die Aufmerksamkeit galt klar dem



Der Curling Club Limmattal trug die Clubmeisterschaften aus. (Bild zvg)

favorisierten Duo Irene Schori und Christan Frösch. «Es ist eine Ehre, gegen eine ehemalige Weltmeisterin zu spielen – und eine tolle Motivation für uns alle», sagte Paul Seeberger, der mit seinem Partner bis ins Halbfinale vordrang.

Finalspiel im nächsten Jahr

Auch die Jüngeren im Club zeigten sich begeistert: «So jemanden mal live zu sehen, ist einfach cool!» Nach der intensiven Vorrundenphase – das Finalspiel zwischen Schori Frösch und Toepfer/Blömeke findet am 5. März 2026 im Rahmen des Saisonfinals statt – zeigte sich die Ex-Weltmeisterin selbst sportlich:

«Ich bin beeindruckt vom Niveau hier – und es macht Spass, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.» Sie trat 2023 offiziell vom Spitzensport zurück, bleibt aber dem Curling verbunden – etwa durch Teilnahmen an Clubturnieren wie der Doubles-Clubmeisterschaft respektive Lexus Superliga, wo sie mit ihrer Erfahrung und Klasse für Begeisterung sorgt. Der erste Teil der Limmattaler Clubmeisterschaft war nicht nur ein sportlicher Höhepunkt, sondern auch ein Fest der Curlingfamilie – mit Applaus, Fairplay und einem Hauch Weltklasse.

Philipp Locher, Curling Club Limmattal

Motiviert ins Jubiläumsjahr 2026

Tischtennis: Vorstandssessen des TTC Wettswil

Am vergangenen Freitagabend traf sich der Vorstand des Tischtennisclubs Wettswil zum traditionellen Vorstandssessen. Dieses Treffen dient in erster Linie dem privaten und geselligen Austausch – eine wertvolle Gelegenheit, sich auch ausserhalb des Vereinsalltags näher kennenzulernen und die persönlichen Beziehungen zu pflegen. Dennoch gab es einige aktuelle Punkte, die besprochen und für die kommenden Wochen weiterverfolgt werden.

So standen unter anderem die Vorbereitungen für das 50-jährige Vereinsjubiläum sowie die Planung eines internen Turniers auf der Agenda. Beide Anlässe sollen im kommenden Jahr besondere Höhepunkte im Vereinsleben darstellen.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Parkinson-Gruppe, die sich mittlerweile sehr gut im Verein etabliert hat. Ihre Mitglieder trainieren mit grosser Freude und Motivation und sind eine bereichernde Ergänzung für das Vereinsleben. Der Vorstand war sich einig, diese Gruppe künftig noch stärker zu integrieren und den Austausch weiter zu fördern.

Besonders erfreulich ist, dass immer wieder neue Interessenten den Weg zum TTC Wettswil finden – häufig Personen, die früher schon Tischtennis gespielt haben und nun wieder Lust verspüren, sich einmal pro Woche ungezwungen



Das Vorstandssessen fand im Restaurant Löwen in Bonstetten statt. (Bild zvg)

mit Schläger und Ball zu treffen, zu spielen und einfach Spass zu haben.

Der Verein ist zudem offen für neue Mitglieder, auch für jene, die bisher noch keine Erfahrung mit Tischtennis haben, aber neugierig sind, diesen Sport auszuprobieren.

Leider kann der Verein aktuell noch immer kein Jugendtraining anbieten, da dem Verein derzeit ein Trainer oder eine Trainerin für diesen Bereich fehlt. Der Wunsch, künftig wieder ein Jugendtraining aufzubauen, bleibt jedoch bestehen – und wer Freude daran hätte, Kinder und Jugendliche an den Tischtennis-

sport heranzuführen, darf sich gerne beim TTC melden.

Der Abend hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und engagiert der TTC Wettswil ist. Mit Herzblut, Zusammenhalt und einer guten Portion Humor blickt der Vorstand zuversichtlich in die Zukunft.

Adrian Spahn,
TTC Wettswil

Interessierte dürfen sich gerne per E-Mail an info@ttc-wettswil.ch wenden oder spontan vorbeischaun

ANZEIGE

GIRARDI LOUNGE

Ihre neue Küche beginnt hier

KÜCHEN INSPIRATIONEN

Donnerstag, 20. November 2025, ab 17⁰⁰ Uhr
Maienbrunnenstrasse 5, 8908 Hedingen

- Die besten Ideen für Ihre neue Küche zum Anfassen, Ausprobieren, Erleben
- Fachreferat von Urs Lüthi, Küchenarchitekt und Branchenkenner mit 30 Jahren Erfahrung
- Verschiedene Beispielküchen in Lebensgrösse mit praktischen Tipps für den Küchenalltag
- Apéro riche für ein unverbindliches Kennenlernen

Die Anzahl Plätze ist begrenzt.
Anmeldung unter www.girardi.ch/lounge

